

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober-
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 193.

Dienstag, den 20. August

1889.

W. Roth's Buch- & Kunsthandlung (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11.
Deutsche und ausländische Literatur. — Kunstlager. 3882

Billige und schnelle Beforgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Journal-Lesezirkel:

33 Zeitschr. — Einthlg. in 3 Abthlg. — Freie Auswahl. Je nach Wahl
der Abthg. Empfang der Zeitschr. unmittelb. nach Erscheinen oder später.

Leihbibliothek:

Deutsch. — Französisch. — Englisch.
Sofortige Aufnahme der besseren neueren Erscheinungen.

P. P.



Grössere Vorräthe verschiedener Jahrgänge **selbstgezogener und bestgepflegter** Weine
setzen mich in den Stand, meine verehrten Kunden noch billiger bedienen zu können als bisher.

Um Kennern und Freunden eines reingehaltenen Rheinweines Gelegenheit zu bieten, sich von
der Güte und Preiswürdigkeit meiner Weine **eigenen Wachstums** zu überzeugen, habe ich in
meinem Geschäftslokale (Geisbergstrasse 3, im Garten links) eine Probirstube eingerichtet und lade
zu dem Besuche derselben ergebenst ein.

Auf Wunsch sende ich ebenfalls gratis Proben in's Haus.

Zunächst kommt Capellberger (die Flasche incl. Glas Mk. 1.10) in Anstich.

Leere Flaschen werden à 10 Pfg. zurückgenommen.

Indem ich einem freundlichen Besuche entgegensehe, zeichne

Hochachtungsvoll

C. Doetsch, Weingutsbesitzer.

Ochsen-Zungen,

ganze, auf's Feinste und vollständig genussfertig zubereitet, ohne Schlund, per Dose Mk. 2.75, 3.25, 3.50 u. 3.75,

frische Ochsen-Zungen in Saft, per Stück Mk. 3.— u. 3.50,

wie sämmtliche conservirten **Gemüse und Früchte** empfiehlt

Adolphstrasse 7, **Ed. Böhm,** Adolphstrasse 7.

Wollweber & Co. Wein-Handlung, Luisenstrasse 43.

Reelle, billige Bedienung!

3360

Wegen vorgerückter Saison werden sämmtliche
Kindernwagen

Auf Wunsch Theilzahlungen.

zu **bedeutend billigeren**
Preisen verkauft.

Gegenwärtiges Lager 80 Stück. Nur Neuheiten.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

5009

Kirchgasse 2. Filiale: Marktstr. 29.

Nerostraße 16. **Sarg-Magazin** Nerostraße 16. 5050

Verloren. Gefunden

Verloren eine Brosche in Form einer Schleife, mit blauen und rothen Steinen besetzt, auf dem Wege von der Platterstraße nach dem Gurhaufe oder im Gurhaufe. Abzugeben gegen Belohnung Platterstraße 68.

Verloren eine goldene Brosche (schwarz emailirt), ein Blümchen in der Mitte, der Rand umschlungen, oberhalb der Dielenmühle, auf dem Promenadenweg nach Sonnenberg. Abzugeben gegen Belohnung Bahnhofstraße 9, Hinterhaus.

Ein groß. Herren-Plüsch-Pantoffel am Samstag, den 17. Aug., Nachm. zw. 4 u. 6 Uhr, zw. Wiesbaden und Schierstein verl. Der rechtl. Finder wird gebeten, denselb. in der Exped. abzug. 8364

Am Sonntag gegen Abend sind vom Neroberg, Beausite und dann im Salonwagen des 6.30 an den Bahnhöfen eintreffenden Dampfbahnzuges, von dort die Rheinstraße bis Adolphstraße entlang, ein Armband aus imitirten, römischen Münzen nebst Verloque, sowie ein silberner Kinder-Armreif mit verschiedenen Bettelmünzen verloren worden. Wiederbringer erhalten gute Belohnung Adelhaidstraße 77, Parterre rechts.

Verloren am Sonntag Mittag vom Theaterplatz nach Parkstraße 30 ein silbernes Armband mit dem Monogr. C. M. Dem Wiederbringer eine Belohn. Parkstraße 30.

Verloren im Dambachthal ein H. Medaillon und ein Siegel mit Crystall. Abzugeben gegen Belohnung Goldgasse 1, II.

Verloren am Sonntag auf dem Neroberg, ober dem Wege von dort durch den Grubweg zur Webergasse ein Armband aus Bettelmünzen. Abzugeben gegen Belohn. in d. Exp. d. Bl. 8390

Verloren eine goldene Damennhr nebst Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 8414

Ein langhaariger, schwarzer Hothund entlaufen (No. 129). Abzugeben Gartenstraße 2.

Entlaufen

weißer, braungefleckter, englischer Hühnerhund — Pointer. Abzug. gegen gute Belohn. Frankfurterstr. 26.

Ein Papagei entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Nerostraße 21, 2. Stock.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, dass unser theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Onkel

Heinrich Dörr

nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist.
Wiesbaden, den 17. August 1889.

Die Beerdigung findet heute Dienstag, den 20. August, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Herrn Heinrich Müller, Buchhalter,

am Samstag, den 17. August, Vormittags 11 1/4 Uhr, nach kaum vollendetem 38. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stillen Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen

Die trauernde Wittve:

Dora Müller, geb. Krüger.

Wiesbaden, den 20. August 1889. 8344

Die Beerdigung findet heute Dienstag, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Friedrichstraße 45, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Karl Schott, Feldschütz,

nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 18. August 1889. 8380

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schott.

Georg Schott.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. August, Nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Kaufgesuche

Eine Wascherei wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter L. L. 79 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die gesammte, gut erhaltene Einrichtung eines Schlosses oder einer herrschaftlichen Villa wird zu kaufen gesucht. Gefl. schriftliche Offerten wolle man an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, richten. 8211

Nassauer Gedenkthaler

mit der Aufschrift: „Dem Edlen Fürsten Gewidmet Bei Besuch Seiner Münze“ und dem Bildniß Seiner Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau, 1861, wird für 100 M. zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sind an Otto Zeidler, Dresden, Alalienstraße 13, zu richten.

Reisefoffer

für Herren, gebraucht, jedoch noch in g. Zustande, wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe des Preises erbeten Tannusstraße 45, Laden. 8412

Ein Klavier, klein, alt, noch brauchbar, zu

kaufen gesucht Feldstr. 12, II. 8401

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht. Häuser.

Porzellanöfen zu kaufen gesucht Taunusstraße 45. 8412

Restaurationsherd von ca. 1 1/2 Meter Länge zu kaufen gesucht Taunusstraße 45. 8412

Verkäufe

Familienverhältnisse halber ist ein seit Jahren bestehendes, sehr rentables **Geschäft** zu verkaufen; dasselbe würde sich ganz besonders für Damen eignen. Offerten von Reflectanten unter **O. Sch. 29** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8366

Schlafdivans, welche ein fertiges Bett enthalten, für Salons und Wohnzimmer in folgender Ausführung empfehle ich zu billigen Preisen, sowie **Bettfedern** und **Dannen** werden täglich mittels **Dampfmaschine** in Gegenwart des Auftraggebers **gereinigt**. **C. Hiegemann**, Tapezирer und Decorateur, Taunusstraße 21, Hinterhaus.

Wegen Wegzug sind folgende Möbel

Dranienstraße 15, Part., billig zu verkaufen:

1 Bett mit Sprungfeder-Matratze	Mt. 55.—
4 Stühle, per Stuhl	250
1 Waschtisch mit 2 Schubladen	20.—
1 Küchenschrank	15.—
1 lackirte Kommode	15.—

Remontoir-Arter-Uhr, silb. Standuhr, ovaler Tisch, pol. **Wach-Console**, **Bilder**, **Küchengeräthe** billig zu verkaufen Taunusstraße 13, II. 8392

Zwei geschmackvoll gearbeitete **Chaises-longues** sind wegen Mangel an Raum sehr billig zu verk. d. Tapezирer **J. Linkenbach**, Nerostraße 35. 8409

Eine **Plüschgarnitur** mit 4 **Seffeln** (Kupferfarbe) und ein einzelnes **Sopha** sofort preiswürdig abzugeben **Schwalbacherstraße 33, 2 St.**

Wegen plötzlicher Abreise sind 2 **Betten** und eine **Kinderbettstelle** zu jedem Preis zu verkaufen **Nöckerstraße 17, 1 St. r.**

Ein **Consolchen**, polirt, 1 **Chaise-longue** und 1 **Regulator** mit Schlagwerk billig zu verkaufen **Kellerstraße 3, 1 St. links.**

Ein wenig gebrauchter **Schneidertisch**, sowie sonstige **Schneider-Mensilien** sind zu verkaufen **Feldstraße 18, Part.** Ansehen Vormittags von 8—10 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Küchenschränke von 10 Mark an zu verkaufen **St. Schwalbacherstraße 9.**

Einige kupferne **Casserolen** zu verkaufen **Behrstraße 27.**

Ein leichter **Einspänner-Wagen** zu verkaufen **Nöckerstraße 53.** 8345

Drei Porzellanöfen,

gut erhalten, billig zu verkaufen Taunusstraße 4. 8383

Ein neuer, vierflammiger **Petroleumofen** (Patent) zu ganz billig zu verkaufen **Kengasse 15, I.**

Schmiedeeiserne Fenster,

2 Stück à 1,74 à 1,00 Meter,

2 " à 2,04 à 1,03

fast neu, billig zu verkaufen Taunusstraße 4. 8382

Damen-Sattel,

fast wie neu, für den Preis von 100 Mt. zu verkaufen. Näh. beim **Rutscher Toppelfstraße 7, Stall.**

Eine große, fast neue **Hundehütte** und ein großer **Käfig** billig zu verkaufen **Adolphsallee 37, II.**

1000 Stück **Bierflaschen** billig zu verkaufen **Hochstraße 24.**

Ein schöner **Spitzhund** wird abgegeben. Näh. **Albrechtstraße 13, Seitenbau.**

Ein schöner **Oleanderbaum** und ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Hermannstraße 9.**

Junge, französische Lapins zu verkaufen **Saalgasse 30.** 8368

Aechte ungar. Sprosser, Schwarzköpfe, Brannelle, wälsche Grasmücken, Rothkehlchen, Lerchen, Wald-Rothschwänzchen empfiehlt in schönster Auswahl billigst die Vogelhandlung von **Reith**, Michelsberg 28, Vorderhaus.

Miethgesuche

Ein einfaches **Stübchen** wird gegen Verrichtung etwas häuslicher oder Näh- u. Strickarbeit gesucht. Näh. **Faulbrunnenstraße 5, 2 Treppen rechts.**

Eine lustige, sonnige **Kammer** gesucht. Zu erfragen bei **Bäder Rusler**, Schwalbacherstraße 19.

Eine **Werkstätte** sogleich oder 1. September gesucht. Offerten unter H. 10 an die Exped. erbeten.

Vermiethungen

Wohnungen.

Nöckerstraße 17 ist eine kleine Mansardwohnung mit Wasserl. auf 1. September zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 8404

Viebricherstraße 7 (Seitenstraße rechts, am Rondeau) sind die beiden Häuser nebst großem Garten zusammen oder einzeln sofort zu vermieten. Näh. **Mörkstraße 1** und **Feldstraße 19.** 8375

Selenenstraße 18 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. **Nöckerstraße 1, Raden.** 8411

Mehrgasse 31 sind zwei schöne, kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch.** Dasselbst ist auch eine schöne, geräumige **Werkstätte** auf 1. October zu vermieten.

Nerostraße 10 Mansardwohnung, ein Zimmer und Küche mit Wasser, an kinderlose Leute zu vermieten. 8403

Stiftstraße 14, Stb., ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 8378

Wellrichstraße 9 im Hinterhaus auf 1. October eine kleine Frontispis-Wohnung zu vermieten. 8370

Eine kleine Wohnung zu vermieten **Grabenstraße 12.** 8389

Möblierte Zimmer.

Feldstraße 9, 1 Stiege ist ein separates Zimmer an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. 8394

Feldstraße 9, 1 Stiege, ist ein möbliertes, separates Zimmer an 1 auch 2 anständige Mädchen auf 1. October zu verm. 8395

Friedrichstraße 45, 1 Stiege, mehrere möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten.

Hirschgraben 5, nahe am Schulberg, ein schönes, gr., möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten.

Saalgasse 16, Vorderhaus, freundl., möbl. Zimmer zu verm. 8372

Zwei möbl. Zimmer zu verm. **Bahnhofstraße 1, II.**

Zwei möbl. Zimmer auf 15. September zu verm. **Wiesstr. 1, I.** 8405

Möbl. Zimmer von 7 Mt. an zu verm. **Hermannstraße 12, 1. Stock.**

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten

Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Michelsberg 9a, 1 St.** 8408

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten **Schwalbacherstraße 65, Parterre.** 8397

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Näh. **Walramstraße 17.**

Leere Zimmer, Mansarden.

Wellrichstraße 5 1 schönes, großes Zimmer zu verm. 8400

Zwei unmöblierte Zimmer für 1. October zu vermieten **Schulberg 15, 1. Stock.** 8360

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Feldstraße 9 ist ein separater **Pferdestall** sofort oder auf 1. October zu vermieten. 8393

„Zum Krokodil“, 37 Louisenstraße 37. Münchener Spatenbräu.

— Frische Sendung. —

Vorzügliche Küche (nach Berliner Art)
zu mäßigen Preisen. 8413

Guten, bürgerlichen **Mittags- und Abendtisch** zu haben
Grabengstraße 11, 2 Stiegen rechts.

Gute **Kochbirnen**, 1 Pfd. 12 Pf., zu haben Gbthstraße 5. 8373

Mirabellen zu den Tagespreisen zu verkaufen
Gustav-Freitagstraße 3.

Schöne **Mirabellen** per Pfd. 20 Pfg. Schachtstraße 4.

Reineclanden, Einmach-Zwetschen, Weintrauben,
zu haben bei Gärtner **Brandscheid**, neben der Blinden-Anstalt.

Für Bahutechniker.

Wegzugs halber zu verkaufen ein praktisch eingerichteter **Arbeits-
tisch** und verschiedene technische Apparate und Instrumente, auch
einige Haushaltungs-Gegenstände. Anzusehen zwischen 8 u. 9 Uhr
Morgens und 12 und 1 Uhr Mittags Wilhelmstraße 12, Garten-
haus, Mansarbe.

Aus freier Hand zu verkaufen:

Sopha mit 3 Stühlen, 3 Wiener Stühle, 1 runder Tisch,
1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Tafelklavier, 1 Kommode, 1 Wasch-
tisch, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,
1 Wasserbank, verschiedene Bilder und Küchengeräth. Anzusehen
Morgens. Näh. Hermannstraße 5, 1 Treppe.

Verpachtungen

Ein **Garten und Lagerplatz**, ganz in der Nähe der Bleich-
straße, zu verpachten. Näh. Moritzstraße 11. 8260

Der erste **Acker** Mainzerstraße links ist als **Lagerplatz** zu
verpachten. Näh. Moritzstraße 11. 8261

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. Messner,

Wiesbaden, den 19. August,
Victorianastrasse 11.
Sprechstunden: 3—5 Uhr.

Spezialarzt für Chirurgie
und Orthopädie.

Dr. med. Goetz,

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten,
wohnt vom 19. August ab

Wilhelmstrasse 11 (Wilhelmsplatz 16).

Sprechstunden: 9—11½ Uhr,
3—4 Uhr. 8367

Von der Reise zurück.

Dr. Michelsen.

Dr. med. Proebsting, Friedrichstraße 3,
ist von der Reise zurückgekehrt. 8350

Dresch-Maschine

neuester Construction, die nicht allein drischt, sondern auch das
Stroh bindet und vorzüglich gut arbeitet, ist beim Consum-Verein
Dieblich-Mosbach zu besichtigen. Aufträge zum Dreschen werden
bei der Maschine, sowie auch bei dem Eigenthümer

Jacob Hampel in Delfenheim
entgegengenommen. 8410

Cigarren.

Eine größere **Cigarrenfabrik** wünscht mit einem cautious-
fähigen Herrn oder einem bestehenden älteren Geschäftes beauf-
tragung eines **Commissionslagers** in Verbindung
zu treten. Offerten sub **R. A. 757** an **Haasenstein &
Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H. 65038) 329

Ein gutes **Pianino** zu verm. oder zu verk. Nerostr. 6. 8369

Heirath.

Ein junger, sehr solider Mann mit gutem Auskommen wünscht
die Bekanntschaft eines braven, kath. Mädchens zu machen. Gef.
Offerten (womöglich mit Photographie) unter **N. S. 25** befördert
die Exped. d. Bl. Strengste Verschwiegenheit.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, tüchtiger Geschäftsmann sucht eine Lebensgefährtin
mit einem Paarvermögen von 10—15,000 Mark. Strenge Ver-
schwiegenheit. Anonyme Offerten verboten. Offerten erbeten unter
H. S. 32 an die Exped. d. Bl.

Costüme 6 Mt., Hauskleider 4 Mt.

werden schön u. sauber angef. bei **L. Michel, Selenenstr. 16, 2. St.**

**Frau Peez, Weißzeugnäherin, Friedrich-
straße 43**, im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im
Weißzeugnähen jeder Art unter mäßigen Preisen.

Perfekte **Namenstickerin** empfiehlt sich im Anfertigen von
Wäsche und Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Die Arbeit
wird sehr schön u. sauber ausgeführt. **N. Adersallee 4, Seitenb., 2. St.**

Eine Frau sucht Besch. im **Fliesen**. Näh. Hermannstr. 6, Dachl.

Ein Mädchen sucht im Bügeln Beschäftigung, am liebsten in einem
Hotel. Näh. **Wörthstraße 18**.

Eine durchaus geübte **Büglerin** sucht noch einige Tage zu
besetzen. Näh. **Kellerstraße 5, 4. Stock**.

E. Frau empf. sich im Waschen u. Bügeln. **N. Bleichstr. 19, 2.**

E. Frau empf. sich im Wasch. u. Büg. **N. Schwalbacherstr. 31, 2.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen und Bügeln**.
Näh. **Faulbrunnenstraße 11, Hinterhaus, Parterre**.

Ein älteres, erfahrenes Mädchen sucht noch Kunden
im **Waschen und Bügeln**. **N. Kellerstraße 5, 2.**

Eine Frau i. Beschäft. im **Waschen**. **N. Adersstr. 26, 1. St. rechts**.

Bitte!

Welch' edel denkender Herr oder Dame leiht einer durch Kran-
keit in Noth gekommenen Familie **80 Mark** gegen monatliche
oder einmalige Rückzahlung? Gef. Offerten unter **A. Z. 365**
postlagernd erbeten.

Wer leiht einer jungen Dame **300 Mark**? Offerten unter
D. G. 500 postlagernd hier.

Herren zum Schreiben gesucht Emser-
straße 19, I, 12—3.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Vater,
Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

August Moritz,

Königlicher Baurath.

Wiesbaden, den 18. August 1889.

8363

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Moritz.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 21. August, Vormittags 11 Uhr**, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Die Eröffnung eines Zweiggeschäfts

8362

meiner

Drogen-, Material- und Farbwaaren-Handlung

in dem Glaser'schen Hause

Friedrichstrasse 16

zeige hiermit ergebenst an.

H. Roos, Metzgergasse 5.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: Probe.

115

Die verehrl. Vorstände

der sämtlichen hiesigen Vereine, deren Mitgliedschaft an der nahe bevorstehenden

Sedan-Feier

„in corpore“ Theil zu nehmen gesonnen sind, werden auf morgen Abend 8 1/2 Uhr in das Lokal „Zur Stadt Frankfurt“ (Webergasse) zu einer Vorbesprechung ganz ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 20. August 1889.

Die Vorstände

der hiesigen Krieger- bezw. Militär-Vereine.

Krebse, große, lebende, Salm, Soles, Zander, Cablian, Schellfische, Barsche, Kieler Bückinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Obst-Versteigerung.

Ueberrnorgen Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, läßt Herr J. Ph. Schmidt am Friedhof das Obst von

15 voll hängenden Bäumen

(Zafelobst)

gegen Baarzahlung versteigern.

294

Sammelplatz am alten Friedhof (Platterstraße).

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

I^a Ochsenzungen,

mildgesalzene, à Stück Mark 3.— bis 3.30,

geräucherte, „ „ 3.25 „ 3.50,

franco gegen Nachnahme bei Abnahme von mindestens 2 Stück.

S. de Beer, Emden.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pf. bei **E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.** 8357

Ein junges, unabhängiges Mädchen für leichten Monatsdienst gesucht Adorallee 28a, 2. Etage.

Ein Monatmädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Karls-
straße 17, Parterre rechts.

Ein junges Mädchen für Tags über gesucht bei
Otto Rossel, Taunusstraße 9.

Ein ordentliches, williges Mädchen für den ganzen
Tag gesucht Kirchgasse 42, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen für ein paar Stunden des Nachmittags
zu einem Kinde gesucht; dasselbe kann auch das Kleider-
machen erlernen Reichstraße 1, Parterre.

Eine tüchtige Köchin, in der feineren Küche gewandt
und mit guten Empfehlungen versehen, wird ge-
sucht Mainzerstraße 2.

Fein bürgerl. Köchinnen sucht **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 18412

Hotel-Köchin sucht sofort **Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht fein bürgerl. Köchinnen, tüchtig. Alleinmädchen, Hausmädchen,
Bonnens, Stützen im Haushalt. Bureau „Victoria“, Weber-
gasse 37, 1 St. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Beischließerin für Zimmer und Leinen und eine
solche nur f. Leinen sucht **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45. 8412

Küchenhaushälterin sucht **Ritter's Bureau.** 8412

Weilstraße 3, Bel-Etage, wird zum
1. September l. Js. ein Mädchen mit
guten Zeugnissen zu zwei Leuten gesucht.

Ein tüchtiges, kräftiges Kindermädchen
gesucht Kirchgasse 19, 2. Stock.

Gesucht ein Mädchen in einen kl. Haushalt Mauergasse 9, 1 St.

Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann
und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 8376

Zum 1. September ein tüchtiges, braves Mädchen für eine kleine
Haushaltung Louisenstraße 14, Parterre, gesucht.

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht
Webergasse 16, 2 Stiegen. 8399

Kirchgasse 17 wird ein Mädchen für Küchen- und
Hausarbeit gesucht. 8386

Braves Mädchen per 1. September gesucht Alte
Colonnade 39.

Gesucht ein braves, junges Mädchen für häusliche Arbeiten
Marktstraße 11, 2 Stiegen. 8388

Ein Mädchen gesetzten Alters wird auf 1. October zu zwei
älteren Leuten gesucht. Hoher Lohn; keine Küche u. Hausarb.

Bedingung. Gute Zeugn. verlangt. Vorsprechen Morgens 10 Uhr
und Abends von 7—1/8 Uhr Rheinstraße 26, 2 Treppen hoch.

Auf 1. September ein einfaches Mädchen, welches in der Küche
und Hausarbeit erfahren ist, in kleinen Haushalt gesucht. Nur
zu sprechen von Vormittags 10 Uhr an Kapellenstraße 2a, II r.

Ein tüchtiges Mädchen, welches Fremdenzimmer- und Haus-
arbeit übernimmt, wird per 1. September gesucht „Badhaus
zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 8398

Gesucht mehrere tüchtig. Mädchen für häusl. Arbeit, sowie eine Kinder-
frau nach auswärts. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Ein junges, kräftiges, anständiges Mädchen (evangelisch) wird
für die Hausarbeit gesucht. Näh. Bierstädterstraße 10.

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, das tüchtig in jeder Haus-
arbeit ist und etwas kochen kann, zum 1. September gesucht.
Zeugnisse erforderlich. Näh. Dogheimerstraße 46, I.

Eine Kellnerin sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 5.

Ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 1. Sept. gesucht
Geisbergstraße 15. Zeugnisse erforderlich.

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen
können, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein
durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruher Hof“.

Ein besseres Kindermädchen sofort gesucht Lang-
gasse 30, Manufacturgehäst.

Walramstraße 10 wird ein braves, zu jeder Arbeit
williges Mädchen auf sogleich gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Webergasse 39, Thor-
eingang rechts, 1. Stock. 8381

Ein starkes Mädchen wird auf sofort gesucht Kirchgasse 16.

Ein zuverlässiges, umsichtiges Mädchen oder Frau
zu Kindern bei hohem Lohn gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht
Kirchgasse 23, I.

Gesetztes Alleinmädchen für kleine Familie zum 1. September
empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein braves Mädchen gesucht Friedrichstraße 21, II.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Langgasse 31, I. 8406

Gesucht 6—8 einfache, solide Mädchen, theils als allein, Haus-
oder Küchenmädchen durch **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tücht. Comptoirist, 2 jg. Zimmer- u. 3 Restaurations-Kellner,
1 Hotel-Hausburschen f. **Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Laden.**

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen über seine Tüchtigkeit
wird für dauernd ges. Zu sprechen von 12—1 Uhr Frankfurter-
straße 32. 8371

Bier bis sechs tüchtige Schreiner ges. Schwalbacherstraße 22. 8384

Junge Kellner für Hotels und zwei Zapfungen sucht
Wintermeyer, Hämmergasse 15.

Ein Lehrling

findet Stelle und erhält gleich Wochenlohn in
v. Linsingen's Buchdruckerei,
Kleine Schwalbacherstraße 16.

Tüchtige Grundarbeiter gegen hohen Lohn gesucht Ede der
Weber- und Spiegelgasse. 8402

Kräftige Tagelöhner

gegen guten Lohn gesucht am Neubau der Actien-Bräuerei,
Mainzerstraße. Zu melden bei dem Cement-Vorarbeiter.

Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7, sucht
per sofort tüchtiges, männliches und weibliches Dienstpersonal
für hier und auswärts gegen hohen Lohn.

Einen jungen Hausburschen sucht
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 8396

Ein Hausbursche

per sofort gesucht in **v. Linsingen's Buchdruckerei,**
Kleine Schwalbacherstraße 16.

Junger Bursche in ein hiesiges Restaurant sofort gesucht durch
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Schweizer gesucht in der **Milch- u. Dambachthal 23.** 8374

Ein tüchtiger Knecht gesucht Hochstraße 24.

Zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73, 1 St.

Immobilien

Um gefällige Aufgabe

von zu verkaufenden Häusern, Villen, Bauplänen, Gütern,
Vorsch-Transactionen, Mietungen und Vermietungen,
Verwaltungen, Hypotheken-An- und -Abgaben etc. etc. bittet
die Immobilien-Agentur von **Chr. L. Häuser,**
6 Wellrichstraße 6. 8385

NB. Nachfrage nach Villen und Geschäftshäusern täglich.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mk. auf 3. Hypothek gegen hohe Zinsen und pünktliche
Rückzahlung auf sofort gesucht. Offerten unter **E. H. 50**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

J. KEUL,

12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung.
Anerkannt billigster Verkauf. Ein Besuch des Magazins interessant
und lohnend. Firma bitte zu beachten. 4930

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.
Uebnahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Unwiderruflich nur noch kurze Zeit

dauert der

Ausverkauf 16 Friedrichstraße 16.

Vorrätig sind noch große Posten Pelüche und Samtte
für Taillen, Jaquets, Mäntel und Kleider, Seidenstoffe,
Spizen, Spitzenbücher, Foulards, Bänder, Tülle,
Corsetten, Gardinen, Sammt- und Pelüchestreifen
u. s. w. Das Geschäft wird auch en bloc verkauft.

16 Friedrichstraße 16.

NB. Gratis erhält man beim Einkauf von 3 Mt. an
5 Stück Sammt- oder Pelüchestreifen. Einzelverkauf
der Streifen per Stück 20 Pf.

Einmach-Gläser

mit Patent-Verschluss.

1/4 Liter Inhalt, 2 Stück zu 50 Pfg.,
1 " " 1 " " 50 "

offeriert als ganz besonders billig

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2,
(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29.

Sechs Fenster nebst Läden,

100 x 220, zu verkaufen Webergasse 32.

8342

Industrie- & Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Am 3. September Wiederbeginn sämtlicher Kurse:
Hand- und Maschinennähen, Wäschezuschnitten,
Schneidern (der praktische Unterricht wird von einer routinirten
Schneiderin erteilt), Putz u. Weiß- und Kunstfärberei
in allen Techniken, jede Kunsthandarbeit u.

Ferner: Zeichnen und Malen nach der Methode des Kgl.
Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, Federschnitt nach Hulbe,
Aeten, Brandmalerei u. — Semesterkurse für Zeichnen
und bei wenigstens 3 praktischen Kursen Preis-Ermäßigung.

Am 1. October Beginn des Kurses zur Aus-
bildung für das staatliche Handarbeit-Lehrerin-
Examen. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder,

8063

9-12 und 3-5 Uhr wochentäglich.

Empfehle mein reichhaltiges Lager
in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie meine

= Werkstätte =

zur Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände
und Reparaturen.

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

5226

Grösstes Arbeits-Geschäft.

Handarbeit!

Cigarren-

Specialitäten!

Specialitäten ersten Ranges!

Nur bewährte, feine Qualitäten!

La Violeta 5.	Sumatra m. St. Jeltz. Fein, mittelfest!
Reineke Fuchs 6.	St. Jeltz m. Habanna. Hochfeines, vif. Aroma!
Grazella 6.	Sumatra Defil. Gell. Reich. leicht rauchbar!
Malibekchen 6.	Java m. Habanna. Feine volle Qualität!
La Flor de Santiago 6.50.	Sumatra m. Habanna u. St. Jeltz. Feine vif. Qualitäten!
El Aguila Fuerte 6.50.	
Raridad 7.	Sumatra m. Habanna. Hochfeines Aroma!
Xantilla 5.	Sum. m. Jeltz u. Cuba. Kleine Zwischenstuf. - Lig.
Hasumaja (echte) 10.	Hochfeine, anerkannt leichte Cigarre, fabrikt. aus Habanna u. div. ostind. Tabaken!

Sämtliche Stücken sind mit Patentverschluss versehen!

Fabriklager von H. J. Viehoveer in Wiesbaden, Marktstr. 23.

Hosenträger, größte Auswahl,
empfiehlt
August Weygandt,
Langgasse 8.

3588

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 193.

Dienstag, den 20. August

1889.

Evangelischer Bund.

Die General-Versammlung des Evangelischen Bundes für die Consistorialbezirke Wiesbaden und Frankfurt am Main findet

Donnerstag, den 22. August,

im Anschluß an den Morgens 9 1/2 Uhr beginnenden Fest-Gottesdienst zu St. Goarshausen statt.

Die Mitglieder des Evangelischen Bundes werden dazu freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, im August 1889.

Der Vorsitzende des Haupt-Vereins:
F. v. Reichenau.

8091

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft (Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre, empfiehlt sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tief-Bauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baugrund, Baumaterialien etc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. **Telephon No. 131.** 3157

Empfehle mein Lager aller couranten

Gold- und Silberwaaren

durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten Preisen, desgleichen meine Werkstätte zur Anfertigung von Schmuckfachen, Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen.

Chr. Klee, Goldarbeiter,
Geschäftsfokal: Langgasse 38, I.

6592

Wegen Geschäftsaufgabe
bis 1. September:

Ausverkauf der Cigarren, Cigaretten & Spizen

zum Einkaufspreis.

Frau F. A. Gerhardt, Wwe.,
Kirchgasse 34.

7910

Tuch- und Buckskin-Reste

sehr billig bei **A. Veit, 8 Tannusstrasse 8.**

Zu Wäsche-Ausstattungen

empfehle als **Specialität:** 7240

Hemdentuche, Madapolams, Cretonnes, Shirtinge, Coeper, Barchende, Piqués, Satins, Negligéestoffe, Damaste, Brocate etc., **nur beste Elsässer Fabrikate.**

Baumwollflanelle, Oxfords etc.

Bettuch-Leinen u. Halbleinen, doppeltbreit, Handtücher, Küchen-Handtücher, Wischtücher etc.

Anfertigung aller Wäsche-Artikel nach Maass zu reellen und billigen Preisen.

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

Damen-
Kleiderstoffe.
Triedel-Tailen.
Mübel-Cattune.

Sommer 1889.

Ausverkauf

von heute bis 1. September.

Meine beschränkten Räumlichkeiten zwingen mich, sämtliche Vorräthe meines grossen Waarenlagers

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum 7436

Ausverkauf

zu bringen, um die eintreffende Herbst- und Winterwaare placiren zu können.

Es lohnt sich für Jeden, von diesem sehr billigen Angebot reichlich Gebrauch zu machen.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

Waren-
Bezug u. Barclant.
Fussstaple-
Cullen und Steppdecken.
Tisch-
und

Für Garten- und Waldpfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

2499

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), mußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Erwachsene,

Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tabelloser Sitz.
Waschen und Reparaturen billigt.

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.

6858

Auf vieles Verlangen:

Noch 2 Tage

Fortsetzung

des

Total-Ausverkaufs

Bahnhofstraße 10.

Empfehle noch 500 Paar Herrenstiefel, prima Arbeit, schon von Mk. 6.50 an, 1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Kid-, Seehund- und Wildleder, schon von Mk. 4.50 an, große Posten Reizschuhe mit Absatz, schon von 2 Mk. an, großer Vorrath in Halbschuhen für Herren, Damen und Kinder billigt, Touristenschuhe, Segeltuchschuhe und alle Arten Kinderstiefel, nur prima Qualität, in reichster Auswahl spottbillig.

Nur noch 3 Tage

10 Bahnhofstraße 10.

Zöpfe,

sowie alle vorkommenden

Haar-Arbeiten

werden dauerhaft und billigt angefertigt. Fertige Zöpfe stets auf Lager und äußerst preiswerth.

Ausgekämmte, sowie Schnitt-Haare werden angekauft und gut bezahlt.

J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.

NB. Allein-Verkauf des ächten

Siegel's Hühneraugen-Tod.

8220

D. O.

Großtes Lager
in

steinernen Einmach-Ständern u. -Töpfen

zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl bei

W. Heymann (Firma: H. Jung Wwe.),

6787

3 Ellenbogengasse 3.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 281

Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Kupferne Waschkessel,

Tyroler Messing-Pfannen (Einkoch-Pfannen).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Verzinnen und Reparaturen täglich.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,

7287

Wiegengasse 37.



Die Wurnbach'schen Regulir Oefen, deren Alleinverkauf mit übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebrannten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Anthracitkohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Rochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefern ich mit massiver Ausmauerung von 40 Maß an, sowie Wurnbach'sche Regulir herde zu billigen Preisen.

J. Hohlwein, Helenenstraße 23,

7996

Rochherd-Fabrik.

Erdborner und Zandepumpe billig abzugeben
Schiersteiner Chaussee 2. 6929

Betten! Möbel! Spiegel!

Specialität in kompletten, neu angefertigten Betten zu jedem Preis, von den billigsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Verticoms, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Garnituren u., einzelne Rahmen, Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux u. zu bekannten, billigen Preisen. Die Füllungen der Matratzen und Betttheile können eingesehen werden und leiste ich mehrjährige Garantie für jedes Stück.

1 Stiege, Marktstraße 12, 1 Stiege.

Phil. Lauth, Tapezirer.

Eigene Werkstätte. 8147

Adolphstraße 4, 2 St., zu verkaufen von 10—12 Uhr Vormittags u. von 4—6 Uhr Nachmittags: 1 mahag. Bettstelle, 2 Kinderbettstellen (eiserne, mit Strohmattagen), 2 hohe Wiener Kinderstühle, Puppenstube und -Küche, 1 große Salonlampe, Oelgemälde, Schaustafel.

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

**CACAO-
VERO**

HARTWIG & VOGEL

DRESDEN

Leichte
Verdaulichkeit.

!! Deutsche Industrie !!

Grosse
Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

CACAO-VERO

(entölt leicht löslicher Cacao)

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität,
feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und
wird daher dieser Cacao ganz besonderer Be-
achtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd.
3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten
Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und
345 Drogen-Geschäften. (Dr. A 1895b)

**CACAO-
VERO**

HARTWIG & VOGEL

DRESDEN

! Garantiert echte Flaschengährung !

! Sektliebhaber, verlangt die billigste aber vorzügliche Concurrenzmarke !

Kaisersekt Bachem & Fanter.

Allgemeiner Ausschankpreis zu 3 Mark die Flasche in allen feineren Wein-Restaurants.

Im Ladenverkauf zu Vorzugspreisen. Die Herren Sektverkäufer belieben sich direct an uns oder an unsere
Vertreter wegen Verkaufsbedingungen zu wenden.

350 (F. A 132/8.)

Bachem & Fanter, Sektkellerei, Hochheim a. M.

Import von spanischen Weinen.

Malaga, Pajarete, Sherry, Madeira,
Lacrima, Moscatel sup. Blanco seco sup.,
Portwein, Pedro Jimen una arroba (Fässer
von ca. 16 Liter) von 30 Mark an. 5404

Weilstr. 17. Fr. Wilh. Reichard, Weilstr. 17.

Flaschenbiere.

hell und dunkel, empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen

Carl Lickvers, Hermannstraße 12.

agl. bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan.

Versandt des preisgekrönten Bieres in Flaschen durch
Flaschenbierhändler Georg Faust, Nerostraße 35.
Bestellungen werden daselbst, sowie im Allein-Ausschank
der Brauerei

Restaurant Vogel, Rheinstraße 21,

7601

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück
12 Pfg. 8316
frisch zu haben Walramstraße 24.

Die erste Sendung

neuer Elb-Caviar

eingetroffen.

Rirchgasse 32. **J. C. Keiper, Rirchgasse 32.**

Delicate Holst. Tafelbutter,

das Feinste, was producirt wird, versende von heute an
stets frisch gebuttert in 8-Pfd.-Kistchen, sehr sauber verpackt,
à 1 Mk. 80 Pf. per Pfd. franco Fracht und Emballage,
unter Nachnahme oder Einsendung des Betrags.

Meldorf (Holstein), den 14. August 1889.

829 (H. 05743)

P. N. v. Horsten.

Süß-Rahmbutter,

per Pfund 1 Mk. 25 Pfg.,

in täglich frischer Sendung empfiehlt

Rirchgasse 32. **J. C. Keiper, Rirchgasse 32.**

Mirabellen, sehr schöne Frucht, zu haben Abel-
haidstraße 17, im Hinterhaus.

Wegen Geschäfts-Veränderung Total-Ausverkauf

nachstehend verzeichneter Artikel zu und unter Einkaufspreisen:

Baumwollene Strümpfe für Kinder, baumwollene Strümpfe für Damen, Fil de perse-Strümpfe, seidene Strümpfe, baumwollene Socken, halbwollene Socken, Fil de perse-Socken, seidene Socken, Unterjacken für Herren, Unterhosen für Herren, Unterjacken für Damen, Untertaillen für Damen, Handschuhe.

Tricot-Tailen,
Tricot-Anzüge,
seidene Blousen,
Unterröcke,

Tricot-Blousen,
Tricot-Kleider,
Satin-Blousen,
Cravatten.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschätzblichen Mitteln ohne Berufsstörung von Leisten-, Hoden- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neufkirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; H. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung" gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

Wiesbaden, „Hôtel Erbprinz“, Mauritiusplatz,
am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm. (H. 801) 251

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen E. Bücking, Goldgasse 20. 5481

Regen-Mäntel

in sehr großer Auswahl äußerst preiswürdig bei
8160 **A. Maass, Langgasse 10.**

Große Gewinnchance.

Die Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance bietet. Jeden Monat findet eine Prämien-Ziehung statt, wobei jedes Loos unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß. Nächste Ziehung am 1. September 1889. Haupttreffer Mk. 300,000; 165,000; 150,000; 96,000; 75,000; 60,000; 30,000 etc. etc. Jahresbeitrag Mk. 42, vierteljährlich Mk. 10.50 Pfg., monatlich Mk. 3.50 Pfg.

Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Ein solid gearbeiteter, nupb. Spiegelschrank für 130 Mk. zu verkaufen Röderstraße 20. 8153

H. Matthes jun.,

Piano-Magazin, 4 Webergasse 4,

empfehl:

**Mechanische Klavierspieler u. mechanische
Pianino's. Neuheit! Patent!**

Das mech. Pianino birgt in seinem Innern einen Apparat, durch welchen vermittelt durchlochter Pergamentnoten Tausende von Musikstücken von beliebiger Länge zum meisterhaften Vortrag gebracht werden können. Der Anschlag ist weich und elastisch. Das Pianino wird durch den Apparat in seiner äußeren gefälligen Form in keiner Weise beeinträchtigt und kann wie jedes andere Instrument gespielt werden.

Mit Recht kann die Erfindung als das Großartigste auf diesem Gebiete genannt werden und sind Interessenten auf's Freundschaft eingeladen, die Neuheit zu prüfen. 8003

Unser Ausverkauf

befindet sich

Schwalbacherstraße 13, 1. Stod.

8000

G. Naurath.

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 20. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den darauffolgenden Tag, versteigere ich im Auftrage der Fräulein Keim hier wegen Wegzug in deren Wohnung

3 Webergasse 3,

Eingang Vorderhaus links, 1. Stock,

die aus 12 Zimmern bestehende, noch sehr gut erhaltene, nachstehend näher bezeichnete Wohnungseinrichtung, als:

Ein sehr schönes, gutes Pianino, kreuzsaitig mit Metallplatte, von Knans in Coblenz, 1 prachtvolle Salon-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 großen und 6 kleinen Sesseln mit Kameltaschenbezug, 3 weitere Garnituren in dunkelrothe und dunkelgr. Plüschbezug, mehrere sehr gute nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopfkissen-Matrassen, einzelne Kanape's, Schlafsofa, Spiegel, Kleider-, Gallerie-, Glas- und Weisszengschänke, Wasch- und Nachttische, Kommoden, mit und ohne Marmorplatten, Schreib-, runde, ovale, Spiel- und Ausziehtische, Consolen, Verticow, Büffet, Kommoden, Chaises-longues, 1 alte, gute Ganguhr, Stühle, Kleiderstöße, amerik. Stühle, 1 noch neue Pfaff-Bandnähmaschine, 1 Spieldose, 8 Stücke spielend, Uhren, Bilder, Delgemälde, Salonspiegel mit Trumeaux, ovale u. viereck. Spiegel, Teppiche, worunter 1 großer Smyrna-Teppich, Vorhänge, Tischdecken, Bettkissen, Bett- u. Weisszeug, Christofle, Glas, Porzellan, Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Vasen, Figuren, Lampen, Portieren, Schirmgestelle, Läufer, Waschbüten, Glasengestelle, Reale, Küchenschrank, Anrichte, Küchen- und Kochgeschirr, sowie noch sonst. Hauseinrichtungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstrasse 8.

Besonders billig:

Gestreifte Rips-Portièren

mit Büschelfransen, fertig
zum Aufmachen,
Stück 4 Mark.

Neueste Fantasie- und Chenille-Portièren

Stück 6, 7, 9, 12 Mark etc.

S. Guttman & Co.

Wegen Umzug nach Wilhelmstraße 22

meine fast noch neue, elegante Laden-Einrichtung, 2 Erkergestelle und ein Ladentisch sehr billig abzugeben.

B. Marxheimer,

16 Webergasse 16.

Gummi-Artikel

empfehlen billigt

Kantorowicz & Hendelsohn, Berlin S. 14.

Katalog gratis. (A 853/5 B.)

Conservenbüchsen

zum Verschrauben, im Ausverkauf, neu: Conservenbüchsen „Excellenz“, D. R.-P. 40,839, mit denkbar praktischsten Verschluss empfiehlt

7878

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstrasse 3.



empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität in Blechdosen zu 25 Pf. 8199

Hch. Eifert,
24 Neugasse 24.

Branntweine

zum Ansehen empfiehlt

Carl Zeiger,
5445 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Prima holl. Vollhäringe per Stück 6, 7 u. 8 Pf.,
Russ. Sardinen, Rollmöpse,
Salz- und Essig-Gurken

empfiehlt 8214 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.



Von der Reise zurück.

Dr. Fischenich,
Spezialist für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von 5967
H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,
befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Künstl. Zähne, Plombiren

zu mäßigen Preisen.

Schmerzlose Operationen mit Lachgas.

C. Bischof, Schwalbacherstraße 19.

Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr. 8017

Hamburg - Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
Express -
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Aussordem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen
Hävre-New York Hamburg-Westindien.
Stettin-New York Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,** Langgasse 33, und der General-Agent **C. H. Textor** in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 443.) 222

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne jetzt 27 Hochstraße 27 und empfehle mich gleichzeitig im Zulöthen und Instandsetzen der Ginnmachbüchsen. 7750

H. Keimel, Spengler und Installateur.

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, meiner seitherigen Kundschaft und jetzigen werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine **Brod- und Feinbäckerei** von Bebergasse 54 nach **Wörthstraße 11** verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens danke, werde ich auch fernerhin bemüht sein, meine geehrten Abnehmer auf's Beste zu bedienen. Hochachtungsvoll 8323

Carl Schick, Bäckermeister.

Wilhelm Bullmann, Tapezirer,
4 Hermannstraße 4,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und preiswerther Berechnung.

Auch ist daselbst ein **Sopha** (Halbbarock und eine **Seegras-Matratze** nebst Kopfteil, 1,90 Mtr. lang und 0,95 Mtr. breit (prima Zwisch), zu verkaufen. 7627

Alle Diejenigen, welche Forderungen an Herrn **Messgermeister Karl Schweitzer** (Geisbergstraße 6) zu machen haben, werden ersucht, dieselben auf dem Bureau des Unterzeichneten (Kirchgasse 49) anzumelden. Wiesbaden, den 16. August 1889.

316 **Dr. Alberti, Rechtsanwalt.**

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau **Karoline**, geb. **Neumann**, Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte. **Daniel Kleinhenz.**

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren unter Garantie zu den billigsten Preisen bei **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5480

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strb.** 4294

Therese Ebert,

Schwalbacherstrasse 47, I,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller 6997

Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten

nur nach den neuesten Schnitten.

Reelle Preise. Prompte Bedienung.

Anfertigung von Costümes jeder Art

nach Wiener, französischem und englischem Schnitt. Näh. **Zahnstraße 21, Parterre rechts.** 7769

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Alle Näharbeiten in **Weinzeug** u. dergl. werden billig angefertigt Bleichstraße 29, Parterre.

Eine tüchtige **Schneiderin**, welche nach neuestem Schnitt arbeitet, wünscht die Arbeit eines Geschäfts zu übernehmen. N. Exp. 8082

Eine **Kleidermacherin** nimmt noch Stunden in und außer dem Hause an. Näh. Marktplatz 3, Borderhaus, 1 St. hoch.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Emserstraße 61, Strb., 1 Tr. 8042

Wiesbaden.

Taunusstraße 32.

Special-Anstalt für Massage

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit schwedischer Heilgymnastik (Maschinen-Gymnastik), wie Baden-Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage für Damen und Herren. Specielle Behandlung der Bewegungsorgane, Rheumatismus, Lähmungen, Schreibkrampf, fehlerh. Körperhaltungen, Rückgratsverkrümmungen, Erkrankungen des Nervensystems und des Herzens, des Verdauungssystems. Behandlung verschiedener Constitutionskrankheiten, Bleichsucht u. s. w. Sprechstunden von Früh 8—12 und Nachm. von 2—5 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. Die Berücksichtigung des Instituts ist außer den Herren Aerzten für das Publikum auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachm. beschränkt.

8152

Direction C. A. Bode, Orthopäd.

Eine Frau sucht Beschäftigung für ganze oder halbe Tage im Nähen oder sonstiger häuslicher Arbeit. Näh. Exped. 8219

Ein junger, verh. Mann (Schreiner) sucht einen Vertrauensposten irgend welcher Art. Off. unter R. L. 60 an die Exp. 8314

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

8088

Hochachtungsvoll
Fr. Knettenbrech.

Verkäufe

Eine Schlosserei mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter F. G. 37 an die Exped. d. Bl. 7303

Eine im besten Betriebe stehende

Metzgerei

in frequentester Lage Wiesbadens ist per 1. October d. Js. zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7642

Eine gutgehende Metzgerei sofort zu verkaufen. Offerten unter B. A. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7040

Wertvolle Briefmarken-Sammlung (2300) und engl. Bichele (50") sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8227

Wegzugs halber zu verkaufen 1 gut erhaltenes Harmonium zu 50 Mk., 1 fast neue Zimmer-Douche 50 Mk., 1 runder Tisch 15 Mk. Näh. Exped. 8242

Ein Regulator mit Schlagwerk 20 Mk., eine goldene Herren-Remontoiruhr, 3 Dedel, Gold, 90 Mk., eine goldene Damenuhr 30 Mk. zu verkaufen Röderstraße 11, 3 Stiegen hoch, links.

Ein neuer Herren-Anzug, verschiedene getragene Kleider, 8 sehr gute Kellner-Gräcke und 1 Firmenschild zu verkaufen Walramstraße 17, 1 St. h. 7809

Möbel, Betten, Spiegel jeder Art

25 Friedrichstraße 25.

Große Auswahl. Transport frei.

Anton Berg.

Ein Billard, Mahagoni, groß, ist billig zu verkaufen Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische 2c. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 8175

Möbel-Verkauf.

Drei feine, vollst. Fremden-Betten, 1 echt nussb., ovaler Tisch, 2 feine Waschkervice, 1 Tisch von Korbgeflecht mit passendem Vogelbauer, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Nachttisch 2c., Alles fast neu, wegen Aufgabe der 2. Etage billig zu verkaufen Taunusstraße 10, 1/2 Etage. 7271

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 8292

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische 2c. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch W. Klotz, Auctionator, 341 Al. Schwalbacherstraße 8.

Einige Weißzeug- und Kleiderschränke, tannene und polierte, stehen zum Verkauf in der Möbel-Schreinerei von Anton Dobra, Albrechtstraße 23. 6902

Bett und Kanape billig zu verkaufen bei Adolph Schmidt, Tapezirer, Moritzstraße 14. 7766

Eine polierte Bettstelle mit Rahme, Koffhaar-Matratze, do. Keil, 4-schubl., nussb. Kommode und 1 Tisch billig zu verkaufen Emserstraße 61, Strbs.

Bettstelle, Rahme, Matratze und Keil für 50 Mk., neu, dreitheil. Seegrasmatratze, Keil und Strohmateratze, wenig gebraucht, für 21 Mk. z. verk. Wellrichstraße 2, Stb. 8270

Ein Küchenschrank und ein Tisch sind billig zu verkaufen Nerostraße 22, Seitenbau rechts. 8212

Ein fast noch neuer Blumentisch mit Fontaine (Maschine) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Möderstraße 25, Part. 8255

Eine noch fast neue Hausthüre mit Oberlicht, sowie zwei Paar Fensterläden billig zu verkaufen Wellrichstraße 28. 8188

Einnachfässer zu haben bei Dorn, Kirchgasse 30. 7206

Einnachfässer billig Heleneustraße 21. 8254

Einnachfässer und Weinfässer billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Hinterhaus.

Ein gebrauchter Milch- oder Metzgerwagen zu verkaufen Kirchgasse 37. 8320

Ein Schneepflarrn und eine starke Federrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Heleneustraße 5. 2872

Auf Hofgut Weisberg

ist vorzügliches Saatkorn, zweihundert Pfund zu neunzehn Mark, frei Bahnhof Wiesbaden abzulassen.

Ein Pferd mit Karrn, Wagen und Geschirr zu verkaufen. Näh. Exped. 7849

Ein achtjähriges Pferd für leichtes Fuhrwerk (Ackerfuhrwerk) ist zu verkaufen bei Fritz Rückert, Marktstraße 8. 6942

Vapageien,

einige gut sprechende (worunter Jado), zu verk. Näh. Exped. 8279

Feine Parzer Hohlroller sind zu verkaufen.

J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.



Prachtvolle, junge Mopshunde,

echte Rasse, sind preiswürdig zu verkaufen bei Herrn Kraft, „Altdeutsche Bierstube“, Neugasse 24. 7875

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(7. Fortf.)

Sie sah das sanfte, liebe Antlitz der Mutter und das ernste, vergeistigte des Vaters, die beide den einzigen Liebling vergötterten. Doch nur kurz währten diese lichten Erinnerungen, schwarze, düstere Bilder verdrängten sie. Sie sah dunkle, fremde Gestalten in dem Hause, wo bis dahin nur Licht und Freude gewesen. Sie sah die Mutter im Sarge mit starren Zügen, das milde Auge geschlossen, den Vater mit vergrämtem Gesicht davor sitzen, jeden Trost zurückweisend. Dann kam der Tag, wo der Sarg hinausgetragen wurde und sie an der Hand des gebeugten Vaters folgte. Und wieder nahte eine Stunde, wo sich das Schauspiel erneute und sie eine mutter- und vaterlose Waise war. Dann sah sie sich in einem lindenschatteten Pfarrhause in Thüringen, wo der merkwürdige Mann wohnte, der ihr Onkel war, der in seiner schlichten Größe eher einem Weisen des Alterthums glich, als einem Kinde der modernen Zeit. Und welche Eindrücke hatte der Mann in ihre junge Seele gesenkt! Wie ihren Sinn einfach, ihre Gesinnung rein erhalten, ihren Willen geklärt und gefestigt! Wie hatte er sie gelehrt, das Schöne warm zu empfinden, das Gute aus ganzem Herzen zu lieben und das Wahre mit allen Kräften zu suchen! Spielend hatte er das beste seines Denkens und Wissens auf sie übertragen.

„Beherrze drei Dinge,“ pflegte er oft zu sagen, „denn in ihnen ruht aller Muth, alle Kraft des Lebens. Sei wahr gegen Dich, gegen Andere. Unwürdige Verhältnisse fliehe und nie suche ein Ziel zu erreichen, und wenn es Dir noch so theuer wäre, das mit einem Unrecht zu ertausen ist.“

Diese drei Sprüche hatte er ihr beim Lebenswohl zugerufen, als sie, noch keine achtzehn Jahre alt, den Weg der Selbstständigkeit betrat; denn selbstständig, das sollte sie früh werden, das war der Punkt, der ihm stets vorschwebte. „Ich bin ein alter Mann und kann täglich abgerufen werden, es soll Dich nicht überaschen, meine Tochter.“

Sieben Jahre war sie als Lehrerin in einer öffentlichen Anstalt Leipzigs thätig gewesen und hatte da das Tüchtige, das Gesunde ihres Wesens glänzend bewährt. Die goldenen Sprüchlein ihres Onkels, sie hatten ihr gute Dienste geleistet, obwohl sie bis jetzt nur das erste zur Geltung bringen konnte: „Sei wahr gegen Dich, gegen Andere!“ Das war sie stets gewesen, das hatte bis jetzt die Reinheit und Milde ihres Wesens erhalten; denn wahr heißt ja auch nachsichtig sein, indem es jedes Thun auf die Umstände zurückführt, die ihm zu Grunde liegen und daher jedes harte Verdammnis ausschließt. Nachsicht ist ja wiederum das warme, goldene Licht, das alles Unebene glättet und alles Unschöne mildert.

Krankheit und Alter veranlaßten Fräulein Schmidt, ihre Anstalt aufzugeben und Elisabeth nahm die Stelle an, die ihr durch Vermittelung derselben angeboten wurde. Jetzt sah sie in einen Karpathenschloß, in einer neuen, fremden Umgebung, fremd auf jede Weise, der Eintritt gleich von seltsamen Umständen begleitet. Sie schrieb ihren Brief nicht zu Ende. Es klopfte, Datta trat ein. „Die Gräfin läßt die Risaszonny bitten, in den Salon zu kommen, die Gesellschaft wünscht deutsche Musik zu hören.“

Datta war immer die Botin, wo es einen Auftrag an die Gesellschafterin galt, da sie die Einzige unter der Dienerschaft, die deutsch sprach, und sogar ein gutes Deutsch, da sie stets um die Person der Gräfin war, ja seit ihrer Geburt noch keine Stunde von ihr getrennt gewesen, denn die wenigen Jahre, die die Gräfin als Mädchen in Leipzig verlebte, blieb Datta ihre Begleiterin und Beschützerin. Elisabeth ordnete etwas an ihrer Toilette und nahm ihre Noten; so ungelegen ihr der Wunsch kam, so mußte ihm doch Folge geleistet werden.

„Risazony sind schöner als alle Damen unten, obwohl sie in Sammt und Atlas gekleidet sind, Blumen und Diamanten im Haar tragen,“ sagte die Alte, und der Ausdruck von Bewunderung in ihrem treuherzigen Gesichte zeigte, daß sie nicht schmeichelte.

Das einfache, hellblaue enganschließende Kleid stand auch vorzüglich zu der Weiße von Elisabeths Haut und der hellschimmernden Pracht ihrer Haare.

„Das sagt Ihr nur,“ versetzte das Mädchen lächelnd, weil Ihr mir gut seib.“

„Wer sollte der Risazony nicht gut sein? Den Menschen möchte ich sehen! Ich glaube, wir gingen Alle für die Risazony durch's Feuer!“ rief die Alte, Elisabeth war fast gerührt. Wie wenig kostete es, die Zuneigung dieser einfachen, gutmüthigen Menschen zu gewinnen! Woburch hatte sie die gute Meinung verdient? Durch einen freundlichen Blick, eine freundliche Miene. Sie konnte ja nicht einmal mit den übrigen Diensthofen verkehren, da diese die Sprache nicht verstanden. Welch reicher Gewinn um geringen Einsatz!

VI.

Wie war die Gesellschaft auf den Gedanken gekommen, deutsche Musik hören zu wollen?

Endré hatte den Wunsch angeregt; ihn drängte es, die Bekanntschaft des Mädchens zu erneuern, mit dem er auf solch merkwürdige Weise zusammengetroffen war. Bei einer Gelegenheit wie heute war es viel leichter als bei gewöhnlichen Besuchen, wo man zu zweien oder dreien beisammen und wo die Gräfin immer zugegen war.

Er äußerte es zuerst gegen Geza, nicht ahnend, wie er dadurch dem Bedürfnisse seines Herzens nachkam; denn dieser hatte sich mit allen möglichen und unmöglichen Plänen und Ausführungen gequält, es zu erreichen, Elisabeth in die Gesellschaftsäle herunter zu bekommen. Palfy streute dann im Stillen das Samenkorn weiter, bis der allgemeine Wunsch entstand, deutsche Musik zu hören, ein Verlangen, welches die Gräfin als gefällige Wirthin erfüllen mußte.

Datta hatte Recht gehabt, nichts als Sammt, Atlas und Diamanten! Dazwischen die blizenden Uniformen der Offiziere und Magnaten, alles umwogt von dem Lichte der mächtigen Kronleuchter, die von der Decke herabhängen und in den spiegeleingelegten Wänden tausendfach wiederstrahlen. Ein glänzender Raum, eine noch glänzendere Gesellschaft! Elisabeths Augen that die verschwenderische Pracht fast weh.

„Wie schön ist sie!“ dachte Endré, als sie durch den Saal schritt.

Geza sprach Nichts, obwohl sein ganzes Herz von diesem Gedanken erfüllt war und der Ausdruck davon in seinen Augen, in seinem Gefühle lag.

Die Gräfin saß am obersten Ende des Saales in einem Kreis von Damen. Sie war wie gewöhnlich ganz schwarz gekleidet. Auf den schneeweißen Haaren lag das schwarze Spitzenhäubchen und umrahmte das stolze, strenge Gesicht; so schied sich fast seltsam die hohe, dunkle Erscheinung von den lichten, glänzenden Gestalten um sie.

Sie unterbrach die Unterhaltung, die in ungarischer Sprache geführt wurde, als Elisabeth mit einer Verbeugung vor sie hintrat.

„Fräulein Werner, meine Gesellschafterin,“ sagte sie dann auf deutsch zu ihrer Umgebung, und als genüge es an diesem einen Theil der Vorstellung, wandte sie sich dann an Elisabeth. „Die Gesellschaft wünscht deutsche Musik zu hören. Wollen Sie etwas spielen?“

Elisabeth verneigte sich und fragte, ob man Klavier oder Violine wünsche.

„Violine spielen Sie auch?“ fragte die Gräfin überrascht. Meine Gesellschafterin ist wie der Zauberspiegel im Märchen,“ wandte sie sich mit einem Lächeln an die Gesellschaft, „von selbst zeigt sie ihren Reichtum nicht, aber wenn man klopft, dann schließt immer ein warmer, heller Strahl hervor.“

Ein hohes Roth stieg in das Antlitz Elisabeths. Das Lob war ebenso reich als zart; Gräfin Helene konnte lebenswürdig sein, wenn sie wollte, und es stand ihrem stolzen, kalten Wesen überaus gut.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 193.

Dienstag, den 20. August

1889.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villen Bachmeyerstraße oder Walkmühlstraße von 10 bis 12 eleganten Zimmern, Zubehör und schönem Garten sind einzeln oder auch getrennt, jede Wohnung 6 Zimmer, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 6179
Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten belegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort ummöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelheidsstr. 60. 5318

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1. 9827

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant möblirte **Villa** mit herrlicher Aussicht, schönem großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 4516

Geschäftslokale etc.

Säfergasse 5 sind zwei neu herzurichtende Läden mit Ladenzimmer und Comptoir, mit oder ohne Wohnung, per 1. October oder später zu verm. Näh. Langgasse 22, Stb. 7712

Laden mit oder ohne Wohnung, sowie Keller billig zu vermieten Bahnhofstraße 10. 7656
Laden mit Wohnung Bahnhofstraße 14 sofort zu vermieten. 8044

Grabenstrasse 2 ist ein großer Laden zu vermieten. 6356

Laden mit Ladenzimmer auf sogleich zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Eßladen. 5114

Laden Goldgasse 22, nächst der Langgasse belegen, ist mit Wohnung und Werkstätte neu hergerichtet zu vermieten. Näheres im Eßladen Langgasse 37. 4679

Kirchgraben 12 ist 1 Laden nebst Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Böhrlstraße 16, Laden. 6140

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten. 7142

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 530
Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofgasse 7. 530

Eßladen mit Bohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689
Ede der **Louisen- und Bahnhofstraße** ist der **Laden** auf den 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei **August Boss.** 5512

Eßladen Northstraße 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507
Laden zu vermieten Nerostraße 28. 5372

Laden Nerostraße 35 mit oder ohne H. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6936

Saalgasse 36 ist ein **Laden nebst Wohnung** auf 1. October oder früher zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 5577

Laden, event. mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, per 1. October zu vermieten Schachtstraße 8. 6854

Laden Schulgasse 15 zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5652

Ein **Laden** mit Logis auf 1. October zu verm. Webergasse 50. 6231

Ein **Weggerladen** mit Wohnung, g. Lage, auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Exped. 7836

Laden, ein geräumiger, mit zwei Nebenräumen zu vermieten Markstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Eine **Werkstätte** mit Thorsfahrt u. Hof, für Schreiner, Tapezire etc., auf 1. Oct. mit Wohnung zu verm. N. Geisbergstr. 16. 7945

Nerostraße 34 **Werkstätte** m. ob. ohne Bohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Local für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 M. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Marstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6722

Adelheidsstraße 23 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805

Adelheidsstraße 33, Bel-Stage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484

Adelheidsstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237

Adelheidsstraße 36 Oct. zu verm.: die abgeschl., eleg. H. Stage 1 Tr. u. desgl. 2 Tr. hoch, jede enth. 1 Salon u. 2 gr. Zimmer u. Zubeh. Auch können beide Stg. zus., dann 7 Zimm., da die 2. Küche dann Zimm. wird, verm. w. Näh. nur Bel-Str., b. Wirth, v. 10—11 u. 3—4 Uhr. 8143

Adelheidsstraße 42, Parterrew., 5 Zim. u. Zub., großer Balkon mit Vorgarten zu verm. 6127

Adelheidsstraße 43, E, 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585

Adelheidsstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 4446

Adelheidsstraße 54 schönes Hoch-Parterre, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten etc., zu vermieten. Vormittags einzusehen. 7149

Adlerstraße 5 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5665

Adlerstraße 31 mehrere Wohnungen auf gleich und 1. October zu vermieten. 5987

Adlerstraße 33 eine kleine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7632

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 51 ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Stube auf 1. October zu vermieten. 6001

Adlerstraße 63 ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 8, zweiter Stock, Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör Wegzugs halber zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst, erster Stock. 6957

Adolphsallee 18 ist eine Sou terrain-Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Sept. an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. 7992

Adolphsallee 25 ist das 3. Obergeschoß, 4 Zimmer u. mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolassstraße 32. 8010

Adolphsallee 27 Bel-Etage

zu vermieten. Näh. im Bank-Geschäft Wilhelmstraße 32. 8156

Adolphsberg 3, Aufgang von der Taunusstraße, Villa, ist die Bel-Etage an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. 6154

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6380

Albrechtstraße 7, 1. Stock, Balkonwohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf October zu vermieten. 6544

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung im Vorderhause, eine Etage hoch, von 4 Zimmern und Zubehör, desgl. im Seitenbau, 1 Etage hoch, von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Zimmer und Küche, Vorderh., im Dach, sofort zu verm. 7476

Albrechtstrasse 13 Bel-Etage, Salon mit Balkon, 4 große Zimmer, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf October zu vermieten. Näh. Parterre. 7439

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolassstraße 32. 11580

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Jahnstr. 17, P. 8142

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Laden. 5703

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten; desgl. eine Frontspitz-Wohnung. Einzu sehen von 11 Uhr an. 5971

Albrechtstraße 37, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 kleine Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 7677

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. Z. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Bleichstraße 13, Vorderhaus, Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche, per 1. Oct. zu vm. 7681

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Große Burgstraße 4 ist per 1. October die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 5716

Castellstraße 1 Wohnungen, 2 Zimmer, 1 Küche, Zubehör, sowie 1 Zimmer, Küche und Zubehör und eine Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6618

Castellstraße 1 Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8206

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5932

Dogheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4935

Dambachthal 6a, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Kapellenstr. 8. 5724

Dogheimerstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung, 2 große Zimmer, Schlafcabinet, Küche, Keller, Garten, an ruhige Leute auf Oct. zu verm. Dieselbe ist für Bureauräume geegnt. 8172

Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5543

Dogheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5394

Dogheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dogheimerstraße 35 e. fl. Zimm. m. Cab. (Frontsp.) z. v. 8028

Dogheimerstraße 47 eine schöne Wohnung, eine Etage hoch (Glasabschluß), 3 Zimmer nebst Zubehör, Bleich- und Trockenplatz beim Haus, preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3. 7671

Dogheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 M. Näh. bei **Adirer W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzu sehen von 11—1 Uhr. 5272

Emserstraße 16 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. für 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5871

Emserstraße 25, Neubau, zwei Logis, 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß und ein Dachlogis zu vermieten. 7301

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von 5 Zimmern u. u. per 1. October u. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7153

Emserstraße 69, Gartenwohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 7984

Faulbrunnenstraße 5 ein Dachlogis per 1. Oct. z. vm. 8063

Feldstraße 7 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 5943

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4584

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Werkst. auf 1. October zu vermieten. 7381

Feldstraße 22 eine kleine Dachwohnung auf 1. Oct. zu vm. 7684

Feldstraße 22, Hinterh., 1 St. hoch, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 39, im Cigarrenladen. 7844

Feldstraße 23 eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. October zu vermieten. 7506

Feldstraße 27 eine Wohnung v. 2 Zimmern u. eine Wohnung v. 1 Zimmer, jede m. Zubehör, a. 1. Aug. u. 1. Oct. z. verm. 6342

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6883

Frankenstraße 11 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6773

Frankenstraße 17 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 7110

Frankenstraße 22 sind mehrere Wohnungen a. gl. od. 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 50, P. u. Michelberg 22 b. **F. Trog**. 7890

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7264

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5363

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7106

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6885

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestrass 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, ober Marktstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Gustav-Adolfstraße 3 im neuerbauten Landhause ist auf 1. October zu vermieten:

Nach eine Bel-Etage-Wohnung zu 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Gerächtkammer, 2 event. 3 Kellerräume u.), Preis 650 resp. 674 M.; **hohe, gesunde, ruhige** Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104

Gustav-Adolfstraße 5 sind zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sowie 2 große, freundliche Stiebelzimmer auf sogleich preiswürdig zu vermieten. Näheres Philippstraße 13. 6625

Gustav-Adolfstraße 6 rechts eine Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6589

Gustav-Adolfstraße 9

ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Closet, Mansarden und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Closet u. billig zu vermieten. 7798

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Platterstraße 10. 6370

Helenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Helenenstraße 15, **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Tr. 17596

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Hellmündstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Hellmündstraße 43, **Bel-Etage**, eine neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Abfluß, auf gleich zu verm. 5076

Hermannstraße 2, **Bel-Etage**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hirschgraben 6, im Neubau, sind noch Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf October zu verm. Näh. Adlerstraße 11. 7881

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 5584

Jahnstraße 5 schöne **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. 6155

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

Jahnstrasse 9 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung per 1. October oder auch früher an ruhige Miether zu vermieten. 7814

Jahnstraße 19, **Bel-Etage**, 2 abgeschl. Wohnungen, je 3 Zim. mit Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb., Part. 7810

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

Jahnstraße 26 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Adelsheidstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33, **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Badecabinet u., Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Ober Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, **billig** zu vermieten. 6355

Karlstraße 20 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres auch Kirchgasse 13, im Gemüseladen. 7136

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. **Bel-Etage**. 6165

Karlstraße 23 ist zu vermieten auf 1. October: Parterre 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Magazin, etwas Garten und Hofraum, oder **Bel-Etage** 5 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. 5958

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Birnbaum, Zahnstraße 3. 4903

Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Bordenh., Part. 8025

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7843

Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. dajelbst. 7684

Kirchgasse 2b eine Wohnung, 3. Etage, best. aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2, im Laden. 6935

Kirchgasse 14, Stb., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Meierladen. 7171

Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019

Kirchgasse 25 ist die neu hergerichtete **2. Etage**, best. aus 4 Zimm., Küche u. Zubeh., zu verm. 7882

Kirchgasse 35 **Bel-Etage**-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. per 1. October zu vermieten. Einzuweisen Vormittags von 9—11 Uhr in der **Bel-Etage**. 6717

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Kirchhofgasse 7 eine freundl. Wohnung zu vermieten. 7676

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Langgasse 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5288

Lehrstraße 1a eine kleine Parterre-Wohnung zu verm. 7818

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

Zu vermieten

Ronisenstraße 7 auf 1. Oct. **Bel-Etage**, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. Js. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei L. Hartmann. 5680

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Moritzstraße 17 eine elegante Wohnung (**Bel-Etage**), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Moritzstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Moritzstraße 20 3 Zimmer mit Küche im Hinterhaus per 1. Oct. zu vermieten. 8016

Moritzstraße 23 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., Part. 6525

Moritzstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer und kleine Küche sofort zu vermieten. 7892

Moritzstraße 31 im Neubau sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, 2 Kellern und allem Zubehör auf 1. Oct. oder früher zu vermieten; auch ist daselbst eine schöne Frontspitz-Wohnung (2 Zimmer, Küche zc.) zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33, 1. Etage hoch. 6724

Moritzstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613

Moritzstraße 50 herrschaftl. Vel-Etage, 6—10 Zimmer, Balkon zc., zum October zu verm. Näh. Part. links. 6984

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Müllerstraße 8 ist wegen der halben eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Vel-Etage. 3866

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nerostraße 34, Hinterhaus, 1 Etage, abgeschlossene Wohnung, 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu verm. 8013

Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905

Nerostraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831

Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888

Nerothal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Vel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon zc. ab 1. October d. Js. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, Hause auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

- Zwei größere Wohnungen, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie
- zwei Wohnungen, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Neugasse 12 eine Wohnung von 2 großen Zimmern und eine Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897

Nicolasstraße 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel. 5758

Oranienstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer mit Küche zc., auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 8185

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5742

Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161

Philippstraße 7 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2—6 Uhr. Näh. Parterre. 7461

Philippstraße 31 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit herrlicher Aussicht an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 6118

Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October zc. zu vermieten. Näh. bei Frau Franz Maurer Wwe., Feldstraße 9/11 od. bei Kassirer Maurer, Cassellstr. 4/5. 5101

Platterstraße 24 schöne Wohnung zu vermieten. 6186

Platterstraße 28

2 Zimmer und Küche nebst Zubehör im 1. Stock, daselbst im Hinterhaus 1 Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5832

Platterstraße 36 ist eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6222

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117

Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5835

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Etage hoch. 5066

Rheinstraße 56 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, 1. 5720

Rheinstr. 65, Stb., 3 Zimm. u. Zubeh. an ruh. Fam. z. vm. 8148

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. f. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstr. 81 im 3. St. 4 Zimm. m. Balkon u. Zubeh. zu verm. 7152

Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 5592

Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6937

Rheinstrasse 91b

Wohnungen von 5 großen Zimmern, Balkon u. f. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Rheinstraße 91c ist eine schöne Giebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7444

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Vel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Nöderallee 12 ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 8163

Nöderstraße 3 freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5837

Nöderstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5699

Nöderstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 5656

Ecke der Nöder- und Nerostraße 46 ist die Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel. 7118

Nömerberg 1, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6382

Nömerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich zu vermieten. 16328

Nömerberg 28 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6368

Römerberg 32 ist eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7799
 Römerberg 37 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October
 zu vermieten. 5649
 Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002
Saalgasse 16, Vorderhaus, 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Kerostraße 20, Part. 7863
Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör
 auf 1. October zu vermieten. 5608
 Saalgasse 34, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 7870
 Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
 auf 1. October zu vermieten. 7308
Schachtstraße 9a eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf October zu vermieten. 7467

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre,
 4 Zimmer mit Balkon, Küche etc., auf
 1. October cr. zu vermieten. Näheres bei
 August Koch, Große Burgstraße 7. 5541

Schulgasse 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und
 Keller, auf 1. October zu vermieten. 7115
 Schulgasse 5 eine Wohnung auf gleich oder später zu verm. 7396
Schützenhofstraße 13 — Neubau — sind 2 Woh-
 nungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer etc. und eine
 Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör,
 auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigen-
 thümer Schützenhofstraße 16, I. 5222
Schwalbacherstraße 35 eine Wohnung von 4 Zimmern mit
 separatem Eingang zu vermieten; dieselbe eignet sich vermöge
 ihrer Einrichtung zu Bureau, sowie auch als Geschäftslokal. 6401
 Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung
 mit allem Zubehör, für 800 Mk. per 1. October zu verm. 6336
Schwalbacherstraße 43 ist eine geräumige Dachwohnung
 mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7823
Schwalbacherstraße 47 ist eine Wohnung im 1. Stock von
 3 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Oct. zu vm. Anzuz. nach 11 Uhr. 7514

Schwalbacherstraße 55 ist eine Man-
 sardwohnung
 per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im
 Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 8047

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern
 nebst Küche, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 6394
 Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern
 und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944
Steingasse 31 (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern
 nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm.
 Näh. im Hinterhaus. 7320

Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049
Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Man-
 sarden und Koblenträume, per sofort zu vermieten. 17571

Stiftstraße, in seinem Hause, Salon und Schlaf-
Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323

Tannusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags
 und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Tannusstraße 41 schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. 7114

Tannusstrasse 43 ist die 2. Etage auf 1. October
 zu vermieten. Einzusehen von
 10—12 Uhr Vormittags. 5262

Walkmühlstraße 6 ist eine elegante Wohnung von
 4—5 Z. u. Zubeh. zu vm. 7109

Walkmühlstraße 35, 1 Stiege, 7 Zimmer mit reichlichem
 Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October, sowie die Front-
 spize, 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 6523

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit
 Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 12 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von
 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Werkstätte auf 1. October zu
 vermieten. Näh. bei **D. Napp**, Helenestraße 5. 6371

Walramstraße 19 ist die Frontspize auf Oct. zu verm. 5954
 Walramstraße 31, Seitenbau, 1. Stock, sind 2 Zimmer, Küche
 und Keller auf 1. October zu vermieten. 7652

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October
 zu vermieten. 5871

Webergasse 46 sind zwei kleine Dachwohnungen auf gleich und
 später zu vermieten. 7643

Webergasse 50 sind 2 hübsche Wohnungen im Vorderhaus,
 von je 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. 6772

Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche
 und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777

Wellrigstraße 3 sind im Vorderhaus 2 Zimmer auf 1. October
 an ruhige Leute zu vermieten. 8213

Wellrigstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde
 nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704

Wellrigstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör
 sofort oder später zu vermieten. 4649

Wellrigstraße 21 ist die Frontispiz-Wohnung und eine kleine
 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 7650

Wellrigstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf
 1. October zu vermieten. 6174

Wellrigstraße 32, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu ver-
 mieten. Näh. 1 Stiege hoch. 7132

Wellrigstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde etc.,
 sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646

Wellrigstraße 46 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit
 Balkon und Küche, freier Aussicht, zum 1. Oct. zu verm. 7668

Wellrigstraße, eine Minute von der Stadt ent-
fernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer,
Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark
jährlich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich,
Immobilien-Agentur. 5935

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, elegante Woh-
nung von 4 Zimmern, Balkon
und Zubehör zu verm. Anzuz. von 10—12 Uhr Vormittags. 5358

Wilhelmsplatz 9 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und reichl.
 Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. 7864

Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage,
 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu ver-
 mieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags.
 Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 6199

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zu-
 behör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage,
 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer
 mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328

Wörthstraße 11, Neubau, ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit
 Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten; daselbst schöne
 Frontispiz-Wohnung. Näh. Karlstraße 30. 8014

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst
 Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zu-
 behör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

In meinem Neubau **Wörthstraße 31** sind Wohnungen von
 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und je 3 Mansarden zu verm.
 Näh. Albrechtstraße 33 bei Maurermeister Schäfer. 5948

Zu vermieten Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, mit
 und ohne Balkon, sowie Mansardwohnungen von 2 und 3 Zim-
 mern und Zubeh. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstr. 12. 6551

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung,
 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei
 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung.** 7475

Eine aparte, kleine Wohnung auf August zu vm. Adlerstr. 56. 6579

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon,
 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten.
 Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Wäscherei.

Eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung, Bleichplatz und Trockenhalle auf 1. Oct. zu verm. Näh. Feldstraße 9, 1 St. 8318

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Eine freundl. Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör, ist an eine ruhige Familie preiswürdig per 1. October zu vermieten. Näh. bei

B. M. Tendlau, Marktstraße 21. 5823

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Metzgergasse 3, im Laden. 6583

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Balkmühlstraße 27. 16536

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße bei Gärtner **Rauch.** 7446

Eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 22. 7462

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Erped. 1476

Wohnung von 5 großen Zimmern in elegantem Haus für 650 Mk. zu vermieten. Näh. Erped. 6913

In gutem Hause ist ein Giebelzimmer mit 1 oder 2 H. Nebenzimmern an eine ruhige Dame zu verm. N. Lehrstraße 9. 8258

Eine schöne Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Miether auf 1. Oct. zu vm. Wellrißstraße 28. 8189

Eine schöne Dachwohnung im Seitenbau zu verm. Feldstraße 21. 7614

Möblierte Wohnungen.

Müllerstrasse 1

5824

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Vel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111

Wilhelmstraße 18 möblierte Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Kammer etc., für die Wintermonate zu vermieten. Näh. daselbst bei **Georg Bücher.** 8182

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Eine kleine, abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, 1 Etage links. 5057

• • • **Herrschafft. möbl. Etage, • • •**

6 Zimmer, Badez., Küche etc., in feinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8144

Möblierte Zimmer.

Louisenplatz 6, I, 2 möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. September zu vermieten. 8167

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, 2 Tr. (dicht am Curpark) freundl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 7159

Nerostraße 36, II, sind möblierte Zimmer zu vermieten.

Vorderes Nerothal sind 3-4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

Schulberg 19 ein Zimmer zu verm., möbl. oder nicht möbl. 8064

Schwalbacherstraße 8 in der Frontspitze 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **C. Kilb** daselbst. 7645

Schwalbacherstraße 5, 1 Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7840

Schwalbacherstraße 32 gut möblierte, im Garten gelegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857

Stiftstraße 14, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlafcabinet und herrlicher Fernsicht an Damen zu vermieten. Eine Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329

Stiftstraße, Vel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taunusstraße 27, 2. St., zwei gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vm.

Sehr passend für 2 Kaufl., welche in Besch. gehen. 8099

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walramstraße 10, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 7998

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gutmöbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 5862

Wellrißstraße 7 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich zu verm. 4677

Wellrißstraße 13, 1 Etage hoch, sind zwei schöne, gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. daselbst. 7796

Fein möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, I. 4383

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstraße 24, B. 7986

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Neu eingerichtete, freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 11a. 8030

Möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43. Möblierte Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 5257

Große, elegant möbl. Zimmer, feinsten Lage, zu vermieten Näh. Erped. 7534

Zwei ineinandergehende möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8177

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 7309

Zwei möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **J. Häuser, Wellrißstraße 10.** 6195

Zwei gut möblierte Zimmer, event. auch unmöblirt, vom 1. September oder October jahresweise zu vermieten. Näh. Erped. 7843

Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Emserstraße 19.

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129

Ein auch zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 48, I rechts. 7564

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 7958

Möbl. Zimmer und möbl. Dachkammer zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. 8122

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35, Stg., 1 St. 8215

Schön möbl. Zimmer zu mäß. Preise Gr. Burgstr. 7, 1 Tr. I. 8277

Möbl. Zimmer mit Pension monatl. 50 Mk. Emserstr. 19. G. eleg. möbl. Zimmer billig zu vm. Faulbrunnenstr. 10, 2 St. r. 7333

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 7170

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 16. 7372

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Grabenstraße 12, II.

Al., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmündstr. 34. 8280

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Jahnstr. 5, Seitenb., I. 7578

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Vel-Etage. 8111

Ein H., möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, Part. 7172

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, 2 St. 8074

Fein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Mainzerstr. 46. 6909

Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, Stg., III, b. Kleber. 6752

Ein schönes, großes und ein kleines, möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten Michelsberg 8. 7969
Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287
 Ein möbliertes Zimmer im 1. Stock, sowie eine Mansarde zu vermieten Nerostraße 9 bei Frau Bender. 8141
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 12, II. 8226
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 16, III. 7527
 Möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. Dranienstraße 15, S., I. 7759
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889
 Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. bei Herrn Diacon Kaiser, Ev. Vereinshaus, Platterstr. 2. 5909
 Ein möbl. Zimmer auf gl. zu verm. Rheinstraße 20, Stb. 7783
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Möderstraße 11, 2 Tr. 6139
 Ein kl., möbl. Zimmer nach der Straße zu verm. Saalgasse 22. 8226
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus, Parterre. 8190
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. St. I. 7861
Möbliertes Zimmer auf Anfang September zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 7616
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7370
 Ein **fein möbl.** Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 8037
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279
 Freundl. möbliertes Zimmer mit Pension Al. Webergasse 10. 7732
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weilstraße 8, I. 8100
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 10, Bel.-Etage. 7726
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33. 7686
Möbliertes Zimmer zu vermieten Wörthstraße 3, Part.
 Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116
 Zwei anst., junge Leute erh. Wohnung Adlerstr. 17, 1 St. 7405
 Stellen suchende Mädchen können fortwährend reines und billiges Logis erhalten Meßgergasse 14. 8310
 Ein anst. Mädchen kann Schlafstelle erhalten Walramstraße 17. 7586
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Meßgergasse 18. 7586
 Arbeiter erhalten schönes Logis Schulgasse 13, 2 Stiegen. 8243

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
 Adlerstraße 60 sind einzelne Zimmer abzugeben.
 Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu verm. 7417
 Helenenstraße 7, Hth. I., ger. Parterre-Zimmer (für Wohnung, Lager) auf October zu vermieten. 7540
 Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October zu vermieten. 7804
 Lehrstraße 1a schönes, leeres **Part.-Zimmer** zu verm. 7819
 Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein großes, einzelnes Zimmer auf 1. September zu vermieten. 7660
 Zwei unmöblierte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu vermieten Rheinstraße 48. 4480
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855
Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762
Bleichstraße 35, Vorderhaus, heizbares Mansardzimmer an eine brave Frau zu vermieten. Näh. 1 Stiege rechts. 7223
Hellmundstraße 52 2 Mansardzimmer zu vermieten.
 Hermannstraße 6 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 8162
 Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662
Schwalbacherstraße 5 zwei gr., ineinandergehende Mansarden auf 1. October zu vermieten. 8164
Walramstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 7456
Wellrichstraße 46 ist eine schöne, heizb. Mansarde zu verm. 7669
 Zwei schöne Mansarde-Zimmer, darunter ein gerades, heizbar, Bezugs halber zum 1. October zu vermieten. Anzusehen Morgens von 8—9 Uhr Wilhelmstraße 12, Gartenhaus. 7448
 Heizbare Mansarde zu verm. Näh. Friedrichstraße 14, Mdb., P. 7951
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten Zahnstraße 20. 7815
Mansarde an einzelne Person zu verm. Wörthstraße 20. 7455

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Vordere Emserstraße 13 ist **Stallung** für 10 Pferde (Neubau), im Ganzen auch getheilt, sowie auch Kutscherwohnung auf 1. October zu vermieten. 6574
Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisestraße 41, Parterre. 5266

Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5658
Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodentraum, auch als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 28. 5663
 Walramstraße 12 ist ein **Stall** für ein Pferd mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei D. Napp, Helenenstr. 5. 7148
 Ein geräumiger **Keller** mit Wasserleitung zu verm. Walramstr. 1. 7347
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfeller** zu verm. 5515

Fremden-Pension

Die Villa Nerothal 55 wird bald als eine höhere Pension geöffnet. Die Zimmer können jeden Nachmittag von 3—5 Uhr angesehen werden.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstraße 14.

Schöner Garten. — Gute Küche. 6721

Pension „Villa Sara“

Mainzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension (l. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Fremden-Pension Rosenstrasse 12.

hohe, gesunde Lage. 7938

Rauenthal i. Rheingau. Sommerfrische.

Schöne Zimmer mit und ohne Pension. Neue deutsche Weinstube. Wein-Verkauf in Gebinden und Flaschen. Besitzer: Josef Winter Wwe., Weingutsbesitzerin. 5485

Bad Schwalbach.

„Villa Concordia“, Rheinstr., am Aussichtstempel.

Fünf hoch eleg. möblierte Zimmer mit gr. Balkons — auch einzeln — sowie Dienerschafts-Zimmer frei. Großer Garten. Beste Luftlage am Walde. Vorzügliche und billige Pension. 8067

Bad Schwalbach.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Rheinstraße 17. 7757

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. August 1889.)

Adler:

v. Neuhaus, Gesandtschaftsarzt. Rom.
 v. Comin, Dr. med. Rom.
 Gutheim, Kfm. Elberfeld.
 van Damen, Kfm. Berlin.
 Herz, Banq. m. Fr. Weiburg.
 Plesner, Kfm. Berlin.
 Stoebe, Kfm. Berlin.
 Goldschmidt, Kfm. Berlin.
 Mayer, Rechtsanw., Dr. Celle.
 Vollauer, Gutsbes. Landau.
 Heymann, Kfm. Lippe.
 Wickede, Landvogt m. Fr. Steinhorst.
 Schilling, Fbkb. m. Fr. Suhl.

Allesaal:

Gödkoop van Nello, Fr. m. Tocht. Haag.
 van Beek, Frl. Biebrich.
 Pagenstecher m. Fam. New-York.

Bären:

Göhrling, Rent. m. Fam. Düsseldorf.

Belle vue:

v. Herzele, Baron m. Fr. Haag.
 v. Oesterreich, Frl. Petersburg.
 v. Annenkoff, Exc., Fr. General m. Bed. Petersburg.
 de Stuers de Perez, Fr. Kersekenbove.

Hotel Block:
zu Limburg-Stirum, Fr. Gräfin.
Gr.-Peterwitz.

Schwarzer Bock:
Wiskemann, Kfm. Berlin.
Kuhrt, Ober-Stabsarzt, Dr.
Blombach, Kfm. Salzwedel.
Hoffmann, Fr. Ronsdorf.
Schausten, Bergwerks-Director. Münsterberg.
Lätgendortmund.
Trödel, Melbourn.
Boss, Kfm. Baltimore.
Kohl, Fr. Weidenbach.
Arndt, Rent. m. Fr. Steinau.

Zwei Böcke:
Bardt, Bürgermstr. Rhannen.

Hotel Bristol:
Hymans, Fr. m. Schwester. Rotterdam.
Marchand, Fr. Amsterdam.
Westermoudt, Fr. m. Fam. Amsterdam.

Hotel Dahlheim:
Meissner, Prof. Belfast.
Martin, Fr. Düsseldorf.
Bassermann, Fr. m. Sohn u. Bed. Deidesheim.
Joseph. Worms.

Hotel Dasch:
Hertel, Fr. Bonn.
Sänger, Fr. Bonn.
Oppert, Fr. m. Fam. Paris.

Hotel Deutsches Reich:
Vug. Grottkau.
Bühler. Gmünd.
Langenstrasse, Kfm. Brandenburg.

Cur-Anstalt Dietenmühle:
Kraushaar, Fbkb. Hanau.
Göcke, Fr. Elberfeld.

Englischer Hof:
Sloman, Kfm. Berlin.
Obenauer. Saarbrücken.
Smieton, Fr. m. T. Washington.
Kenderson, Fr. Washington.
Frey, Fr. Washington.
Greene. Detroit.
Brace m. Fam. Detroit.

Einhorn:
Saueremann. München.
Saueremann, Fr. München.
Sohl. Offenbach.
Ibenthal m. Tocht. Göttingen.
Leist, Kfm. Bielefeld.
Haaphoff m. Fr. Göttingen.
Jeidel, Kfm. Frankfurt.
Eggers, Fr. m. Fam. Göttingen.
Norenkemper. Chamberg.
Offermann, Fbkb. Crefeld.
Renfer, Kfm. Zürich.
Lion, Kfm. Crefeld.
Frank, Kfm. Crefeld.
Wolf, Kfm. Gelsenkirchen.
Segelken, Cand. med. Tübingen.
Becker, Stud. jur. Viersen.
Schulz, Assistent. Thorn.
Lehmann, Assistent. Rankow.
Rotmann, Prem.-Lieut. Mülhausen.

Eisenbahn-Hotel:
Hönerbach, Kfm. Köln.
Stöcke. Gr.-Karlbach.
Weitenberg, Kfm. Elberfeld.
Müller, Kfm. m. Fr. Bergneustadt.
Bender m. Sohn. Leipzig.
Norin m. Fr. Stockholm.

Zum Erbprinz:
Bette m. Fam. Minden.
Hubert, Kfm. m. Fr. Düsseldorf.
Hubert, Fr. Rent. Düsseldorf.
Korz, Eisenb.-Secr. Düsseldorf.
Hatye, Rent. m. Fr. Hamburg.
Rosenheim. Grottsch.
Scheubly, Rent. Saarlouis.

Europäischer Hof:
de Boer. Holland.
Pall, Kfm. Braunschweig.
Ludolph, Fr. Dortmund.

Grüner Wald:
Fromm, Amsticht. Willenberg.
Haken, Ingenieur. Moskau.
Schwarzmann m. Fr. Leipzig.
Cuyck, Prof. m. Fr. Antwerpen.
Post, Apotheker. Tiel.
Post m. Fam. Tiel.
Diebel, Baumstr. m. Fr. Berlin.
Lentze, Redacteur. Leipzig.
Wouters m. Fam. Haag.
Baran. London.
Brabant. Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:
Ziethen. Berlin.
Bleichrodt. Elberfeld.
Gros, Landger.-Rath. Würzburg.
Schetelig, Fr. m. Fam. Homburg.
Pieper, Kfm. Köln.

Vier Jahreszeiten:
Siegel, Fbkb. Pöneck.
Rother, Kfm. Magdeburg.
Heiter m. Fr. New-York.
Lorich, Dr. m. Fr. Ungarn.
Parrington, Fr. Amerika.
Parrington, Fr. Brooklyn.
Allen. Brooklyn.
Irissler. Brooklyn.
Switzer. Newark.
Greacen m. Fr. Berlin.
Spiegel, Fr. Berlin.

Pension „Hotel Kaiserbad“:
Holland, Fr.-Lieut. m. Fr. Hoorn.
Lichtenstein, Fr. m. Tocht. Dresden.
Knebel, Landrath m. Fr. Beckingen.
Kreiser, Kfm. m. Fr. Dresden.

Goldenes Kreuz:
Storb. Crefeld.
Cyrwas. Crefeld.
Maas. Crefeld.
Schäfer, Postmstr. m. Tocht. Dauborn.
Knapp, Fr. m. Nichte. Dauborn.

Goldene Krone:
Adler, Kfm. Cassel.
Liebmann, Fr. Köln.

Cur-Anstalt Lindenhof:
Gotendorf. Hamburg.

Weisse Lilien:
Kessel, Kfm. Mainz.
Bummel, Fr. Berlin.
Seidel, Kfm. m. Fr. Meerane.

Nassauer Hof:
Mentschukoff, Fr. Petersburg.
Meindersma, Hauptm. m. Fam. Haag.
Frantz, Major. Königsberg.
Graf m. Fr. Amsterdam.
Inouye, Legationsrath m. Fam. Berlin.
Lemgruber, Fr. Paris.
Nicolas, Fr. Paris.
Tubart, Fr. Paris.
Trapet. Remagen.
Stephens. London.

Villa Nassau:
v. Fransecki, Excell., General m. Fr. u. Bed. Erbach.

Cur-Anstalt Nerothal:
Dogny, Ingenieur. Berlin.
Hess, Fr. Frankfurt.

Nonnenhof:
Wunsch, Landrichter. Thorn.
Krüger m. Fam. Antwerpen.
Schellenberg, Kfm. Wien.
Keyser, Kfm. Bremen.
Blacke, Kfm. London.
Schönberg, Kfm. Berlin.
Eckhardt, Kfm. Hoerde.
Knoch, Kfm. Reuth.
Bauermeister, Kfm. Frankfurt.
Schmidt, Kfm. Herborn.
Offenstaedt, Kfm. Nürnberg.

Hotel du Nord:
Breier m. Fam. u. Bed. Mexico.
Skylle m. Fr. Schweden.

Pariser Hof:
Zickwolf, Fr. Neunkirchen.
Doll. Grosswindorheim.
Seylund, Fr. m. Sohn. St. Ingbert.
Hofmeyer, Decan m. Fr. Nidda.
Klemp, Fr. Dortmund.
Ehrlich, Kfm. m. Fr. Magdeburg.

Pfälzer Hof:
Born, Fr. München.
Born. München.
Bomer, Kfm. Stuttgart.
Friedland, Stud. Mainz.
Wilhelm m. Tocht. Stuttgart.
Kredet. Erbach.

Hotel Prince of Wales:
Barkhausen, Dr. med. m. Fam. Bremen.
Kiddell, Prof. m. Fr. London.
Wild, Stud. London.
Wild, Fr. London.
Graser. Darmstadt.
Wohlgemuth, Kfm. Russland.

Rhein-Hotel & Dépendance:
Ries, Dr. med. Altena.
Figge, Stud. Altena.
Herrmann, Rechtsanw. Heidelberg.
de Budé m. Fr. Gent.
de Budé, Fr. Genf.
Cornish, Major m. T. Washington.
von Seckendorf, Graf. Washington.
Chabot, Stud. Rotterdam.
Livingstone-Jaques m. Fr. New-York.

Cunard m. Fr. Philadelphia.
Palmer. Syracuse.
Moens. Amersford.

Ritter's Hotel garni:
Iglück, Fr. Berlin.
Bornholt. Hamburg.
Vogel m. Fam. Coblenz.
Blaffer, Fr. New-Orleans.
Pepin. New-Orleans.
Putsch. Nizza.
Wuth, Fr. Diez.

Römerbad:
Kahlmorgen, Amstichter, Dr. jur. Scheibenberg.
Klinger, Fr. Burgstaedt.
Meissner. Breda.
Voigt. Leipzig.
Westphal. Arnberg.
Westphal, Fr. Arnberg.
Röhlich, Fbkb. m. Fr. Berlin.

Rose:
Ross m. Fam. England.
Nitzsche m. Tocht. Dobeln.
Madell. Australien.

Schützenhof:
Küller, Fbkb. m. Fr. Gräfrath.
Renz, Kfm. Augsburg.
Walther, Director m. Fr. Elberfeld.
Färber, Fr. m. Tocht. Düsseldorf.
Stett, Notar m. Fr. Wolfstein.
Götz, Rector a. D. Neuwied.

Spiegel:
Opel, Kfm. Weissenfels.
Engelmann. Weiburg.
Schmidthals, Fr. m. Fam. Rügenwalde.
Dinger m. Sohn. Dresden.

Tannhäuser:
Lenz, Kfm. m. Fr. Dortmund.
Simon. Aachen.
Lindquist, Kfm. m. Fr. Schweden.
Burkhardt, Buchbändler. Gera.
de Kock m. Fr. Haarlem.
Weyermann, Lehrer m. Fr. Haarlem.
Hos m. Fr. Haarlem.
de Kock. Haarlem.

Weisser Schwan:
Müller m. Tocht. London.

Taunus-Hotel:
Busch m. Sohn. Baden.
Koerner m. Fam. Osnabrück.
Brinkmann m. Fr. Herbell.
Bleckmann m. Tocht. Brest.
Smith m. Fam. u. Begl. London.
Dieterichs m. Schwest. Düsseldorf.
Höhme, Fbkb. Rochsburg.
Uhlig. Rochsburg.
Wendt, Rent. m. Fr. Leipzig.
Burquooten m. Fam. Rotterdam.
Jonnyière, Fr. Rent. Utrecht.
Kroeller, Fr. Rotterdam.
von Valtier, Major m. Fr. Posen.
Man, 2 Frin. Stockholm.
Smedberg, Fr. Stockholm.
Metmann, Fr. m. Tocht. Landsberg.
Müller, Rent. Stockholm.
Frank m. Fr. Magdeburg.
Schlosser, Landrath. Marienberg.
Beels. Anvers.
Bonnet, Kfm. London.
Runge, Gutsbes. Moringe.
Thiel m. Fr. Essen.
Koolhoos m. Tocht. Haag.
Quilitz, Kfm. m. Fr. Landsberg.
Dausch. Bonn.
Riotte, Fr. Landrath. Zürich.
Kayser, Kfm. m. Tocht. Einbeck.
Willand, Stud. Utrecht.
Homft m. Fam. Holland.
Gullart m. Fam. Brüssel.
Tillmann m. Fr. London.

Hotel Victoria:
Marval de la Haye. Adelaide.
Johnstone. Newcastle.
Hall. Antwerpen.
Brown m. Fam. New-York.
Brown. New-York.
Snell m. Fr. Amsterdam.
Glost, Ob.-Ing. m. Fr. Utrecht.
Glost jun. Utrecht.
Hitchius, Oberst. England.
Althaus, Prof. m. Fr. London.
Jacquemevi. Paris.
Salisbury m. Fam. u. Bed. England.
Salisbury. England.
Salisbury, Fr. England.
Hawker, Fr. England.

Hotel Vogel:
Durban. Freiburg.
Durban, Fr. Freiburg.
Freyschmidt, Hof-Buchhdl. m. Fr. Cassel.
Baibarth, Kfm. Stuttgart.
Jobann, Fr. Berlin.
Vorner, Fbkb. m. Fam. Budapest.
Ienoth, Kfm. m. Fr. Elberfeld.
Hey. Magdeburg.
Lutsch. Hannover.
Ludwig. Ober-Ingelheim.

Hotel Weins:
Neumann, Kfm. Hannover.
Müller. Köln.
Fleischauer, Kfm. Würzburg.
Delamar m. Fam. Amsterdam.
Arends m. Fr. Essen.
Fraack, Rent. m. Fr. Kiel.
Loeb. Hachenburg.
Karnahl, Kfm. m. Fr. Köln.
Lulding, Fr. Würzen.
Karnahl, Fr. Würzen.
Hoffmann. Herborn.
Deimel. Hachenburg.

In Privathäusern:
Hotel Pension Quisisana:
S. Durchl. Albrecht Prinz zu Solms
Braunfels m. Bed. Braunfels.
v. Lavonius, Fr. Schweden.
v. Lavonius, Fr. Schweden.
Beckmann, Fr. Dr. Paris.
von der Decken, Fr. Baron. Paris.
Taunusstrasse 49:
Wegner-Zell, Fr. Berlin.
Villa Anna:
v. Belojeff, Fr. m. Tocht. Finnland.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 193.

Dienstag, den 20. August

1889.

Bekanntmachung.

Die am 12. d. Mts. im Mühlbachthale hier stattgehabte Grasversteigerung von städtischen Wiesen ist durch Gemeinderathsbeschluss vom 15. d. Mts. genehmigt worden und wird das Gras den betreffenden Steigerern zur Einrentung hiermit überwiesen. Wiesbaden, 17. August 1889. Die Bürgermeisterei. *

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines 127 Mtr. langen **Cementrohr-Canals** in der fortgesetzten **Gustav-Freitagstraße** sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Samstag, den 24. August cr., Mittags 12 Uhr**, im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen eingzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 16. August 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation:
Brix.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird in dem städt. Krankenhaus eine Parthie: Altes Gehölz, Blei, Zink, Messing, Glas, Lumpen, sowie eine Anzahl leere Selterswasser-Flüge öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1889.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Bettstroh** und zwar im October d. Js. ca. 165 Centner, im April f. Js. ca. 178 Centner soll im Submissionswege vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Mittwoch, den 28. August cr., Vormittags 11 1/2 Uhr**, im Zahlmeister-Geschäftszimmer der hiesigen Kaserne anberaumt, woselbst auch die näheren Bedingungen, welche vor der Einreichung von Preisangeboten gelesen und unterschrieben sein müssen, zur Einsicht aufliegen.

Diebstich, den 8. August 1889.

317

Unteroffizier-Schule.

Öffentliche Versteigerung.

Heute Dienstag, den 20. August cr., **Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags in unserem Versteigerungslokale

20 Kirchgasse 20

aus hiesigen Geschäften und Familien folgende Sachen, als:

Verschied. Stoffe und Stoffreste für Herren-Kleider, 1 Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen, 1 Sessel, 1 einthür. Kleiderschrank, 3 Betten, bestehend in Bettstellen, Sprungrahmen, Mohrhaar-Matratzen, und Keilen, 1 Küchentisch, 1 ovalen Tisch, 1 Kaffeebrenner, 10 versch. kupferne Casserolen, 1 Erkerfenster mit 2 Flügeln, ca. 50 Flaschen **Bordeaux**, 4 Mille Cigarren u. öffentlich gegen Baarzahlung.

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren und Taxatoren.

375

Bureau: Michelsberg 18.

Dreißigster Jahrgang des Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden.

Derselbe erscheint in den letzten Tagen dieses Monats, spätestens in den ersten Tagen des September. Ich lasse ihn so schnell wie irgend möglich an meine langjährigen Subscribenten und die zahlreichen Neubesteller expediren. Im Falle kann derselbe auch in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, abgeholt werden. Ich hatte Einrichtungen getroffen, die das Erscheinen des Adreßbuchs in der letzten Hälfte des Juli ermöglicht haben würden. Eine fünfwöchige Krankheit und die bedeutende Mehrarbeit in diesem Jahre — der Zu- und Umzug war zahlreicher wie je zuvor — haben mir diesen Plan leider vereitelt, so sehr ich auch bemüht war, das Versäumte nachzuholen. Ich darf wohl freundlichst wegen der kleinen Verspätung — 14 Tage gegen voriges Jahr — um gütige Nachsicht bitten. Hoffentlich wird es mir gelingen, im nächsten Jahre den **31. Jahrgang** früher erscheinen zu lassen. Jedenfalls wird der **30. Jahrgang** als **neuestes Adreßbuch** sich als **zuverlässigster Führer** erweisen und hierdurch der hiesigen Bewohnerschaft, sowie dem Fremdenpublikum sicher sehr gute Dienste leisten. Weitere Bestellungen wolle man gefälligst in meiner Wohnung aufgeben oder mir brieflich zukommen lassen.

Wiesbaden, am 19. August 1889.

264

Wilhelm Zoost, Stabsbeamter.

Importirte Habana-Cigarren,

Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M., empfiehlt **M. Foreit, Taunusstrasse 7. 8346**

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Bainoolog.
Frankfurt



Ausstellung
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Niederlage bei **Heinr. Roos.**

a

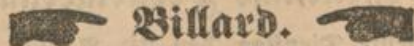
Neuheiten für Herbst.
Neueste
Regen- und Promenade-Mäntel.
Billigste Preise.
E. Weissgerber,
5 Grosse Burgstrasse 5.
8128

Regulateure, sowie alle Arten **Taschen-, Wand-** und **Standuhren** empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20. 5482**

Zum Lohengrin,

Tannusstraße 55.

Empfehle vorzügliches Frankfurter Bier, sowie gute, preiswürdige Weine und Restauration zu jeder Tageszeit; auch steht ein sehr gutes Pianino zur Verfügung.



Billard.

Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll

7900

Fritz Kreideweis,

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen



Helenenstraße 18

eine Wirthschaft eröffnet habe.

Empfehle ausgezeichnetes Exportbier aus der Brauerei S. Marxsohn Söhne in Groß-Geran, sowie reine Weine, Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll
7966 Wilhelm Thon.

Die
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

gegründet 1852, Telephon No. 94,

empfehlen

ihre anerkannt gute Qualitäts-Kaffee's.

Rohes Kaffee:		Gebr. Kaffee:	
No.	Mt. Pf.	No.	Mt. Pf.
No. 215 Santos p. Pfd.	1 10	No. 6 Campinas und Santos p. Pfd.	1 40
" 221 Campinas . . .	1 14	" 7 Quajaquil und Gonaive . . .	1 50
" 225 Quajaquil . . .	1 20	" 9 Deszerados u. Portorico . . .	1 60
" 228 Granada . . .	1 26	" 10 do. do., candirt	1 60
" 219 Deszerados . . .	1 32	" 11 W. J. Java-Perl	1 70
" 201 Portorico . . .	1 38	" 12 Ceylon u. Soemanik . . .	1 70
" 226 Soemanik . . .	1 44	" 13 Nangoon und Soemanik . . .	1 80
" 224 Nangoon . . .	1 44	" 14 Neilgherry Perl	1 90
" 212 Ceylon . . .	1 50	" 15 Nangoon u. br. Java . . .	1 90
" 206 Neilgherry Perl . . .	1 50	" 16 br. Java . . .	2 —
" 192 Nangoon . . .	1 50	" 17 echt arab. Mocca	2 —
" 211 Ceylon . . .	1 60	" 18 Ceylon . . .	2 —
" 205 do. Perl . . .	1 60	" 19 Menado la . . .	2 20
" 195 br. Java . . .	1 60		
" 217 Menado . . .	1 70		

NB. Besonders empfehle No. 9 als Haushaltungs-Kaffee und No. 13 als Bistiten-Kaffee.

7225

Orangen,

süß und vollsaftig, empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Reiner Bienenhonig abgegeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hoff.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 7560

Zum Einmachen empfehle extra feinen Champagner-Essig

per Flasche 50 Pf.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Schöne Mirabellen zum Einmachen per Pfd. 18 Pf., Cierzwetschen per Pfd. 18 Pf., Frühäpfel per Pfd. 14 Pf., Birnen per Pfd. 12 Pf., Bestebirnen per Pfd. 16 Pf. zu haben bei Fritz Week, Frankenstr. 4. 8311

Mirabellen, Reineclauden und Einmach-Zwetschen sind zu haben Viebricherstr. 17. 7689

Kohlen.

Die Kohlenbezüge nach den neuen Abschlüssen haben bereits begonnen und ist jetzt die geeignetste Zeit, den Bedarf an Brennmaterialien einzulegen, da bekanntermaßen die Kohlen im Sommer sorgfältiger verladen werden und in Folge dessen gries- und steinfreier ausfallen, als im Winter. Da es ferner nicht unwahrscheinlich ist, daß im Herbst eine weitere Preissteigerung eintritt, so ist es sehr rathsam, jetzt schon, so weit es der Lagerraum gestattet, den ganzen Winterbedarf zu decken.

Zur Lieferung von Kohlen in La Qualitäten, sowohl in ganzen Waggonladungen als auch in einzelnen Fuhren, halte ich mich bestens empfohlen und stehen ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15 a.

7388

Kohlen.

Da die Kohlen bekanntlich im Sommer gries- und steinfreier geliefert werden, so empfiehlt es sich sehr, schon jetzt den ganzen Winterbedarf zu beziehen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei jeglicher retardirter Förderung Kohlenmangel und weitere Preiserhöhung eintritt. Sehr günstige Abschlüsse nur in La Qualitäten von den renommttesten Bechen ermöglichen mir, meine verehrl. Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen.

Die Kohlen werden in ganzen Waggonladungen oder in einzelnen Fuhren abgegeben. Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, bemerke ich noch, daß Preislisten gerne zu Diensten stehen.

Th. Schweissguth,

Kohlen- u. Holzhandlung,

Comptoir: Nerostraße 17.

Bestellungen werden jederzeit auf meinem Lagerplatz, Adolphsallee 40, entgegen genommen. Dasselbst stehen alle Sorten Kohlen zu gef. Ansicht. 7916

Ruhrkohlen,

stärkliche Waare, franco Haus
Wiesbaden, gegen Baarzahlung per Str. 90 Pf., Ruhrkohlen stein- und griesfrei, per Str. 1 Mt. 25 Pf. empfiehlt

A. Eschbacher. 8185

Viebrich, den 14. August 1889.

Bei der am 1. August stattgefundenen Ziehung der türkischen Zs. 400-Loose fiel der Hauptgewinn von Zs. 600000 auf ein bei mir gekauftes Loos No. 1000332.

In der Serie gezogene am 2. September sicher gewinnende (Man.-No. 972) 18

Hamburger Mk. Bco. 100-Serienloose,
Hauptgewinne Mk. 150000, 15000, 9000,
2 à 4500, 2 à 3000, 2 à 2400 zc., niedrigster Gewinn Mk. 279, offerire ich à Mk. 600 oder nach Abzug des geringsten Gewinnes à Mk. 321, $\frac{1}{2}$ = Mk. 162, $\frac{1}{4}$ = Mk. 81, $\frac{1}{8}$ = Mk. 41, $\frac{1}{16}$ = Mk. 22 gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Telegramm-Adresse:

Gustav Cassel,

Wechselstube Frankfurt/Main.

Frankfurter Effecten- & Wechselstube.

Eis ist fortwährend zu haben in jedem Quantum **Eiseshränke** bester Construction billigst.
H. Wenz, Eishandlung, Langgasse 53. 7528

Unterricht

Geprüfte Lehrerin, musikalisch, perfect französisch sprechend, ertheilt **Privat-Unterricht**; würde auch auf Reisen begleiten. Näheres Expedition. 4310

Ein Philologe, Lehrer an einer hiesigen höheren Lehranstalt, erbietet sich zur Ertheilung von Privat- und Arbeitsstunden oder als Reisebegleiter während der Ferien. Gef. Off. sub Y. Z. 7 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier. (H. 64990) 329

Privatstunden (à 1.50 Mk.) in den Gymnasialfächern ertheilt ein Stud. theol. Näh. Exped. 8150

Ein Cand. phil. ertheilt **Privatstunden.** Näh. Exped. 8186
In einem Ferien-Kursus, geleitet von einer staatlich geprüften Handarbeitslehrerin, können noch einige Damen, sowie bessere Kinder bei billigem Honorar theilnehmen. Näheres Friedrichstraße 30, Gartenhaus.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294
Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. sub Buchführung. H. C. B. an die Exp. erb. 12920

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt.

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Auguste Kunz, Klavierlehrerin, Philippsbergstr. 17, II. 8232

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29. 119

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken zc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Zu verkaufen rentables Haus, Schützenhofstraße, durch **J. Chr. Glücklich.** 8207

Eine in bester Gurlage befindliche, größere

Villa

mit schönem, großem Garten ist mit oder ohne Mobilien billig zu verkaufen; event. würde das Anwesen auch vermiethet. Gef. Offerten unter L. R. 8 an die Exped. d. Bl. 7805

Ein Haus mit flottgehendem Geschäft — in sehr frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 6343

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub F. G. 12 an die Exped. 3052

Eine prachtvolle Villa (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermiethen durch **J. Chr. Glücklich.** 6344
Haus, Seitengebäude nebst Werkstätte, im westl. Stadttheil, ca. 40 Ruthen Terrain, worauf bequem 2 Etagenhäuser errichtet werden können, für 54,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **August Koch,** Gr. Burgstraße 7. 8285

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämmtlichem Inventar und Mobilien zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortreflich zur Errichtung e. feinen Fremden-Pensionats. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16562

Gartenstrasse 7

Villa mit Nebengebäude und großem Garten zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Vierstädterstraße 10.

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der Diebricher Chaussee — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zu vermiethen durch **J. Chr. Glücklich.** 2397

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermiethen. 2885

Ein herrschaftliches Wohnhaus.

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 13220

Zu verkaufen ein sehr rentables Stagenhaus, Schlichterstraße, d. **J. Chr. Glücklich.** 8210

Ein Haus, vordere Adolphsallee, ist zu verkaufen. Näh. Sellmundstraße 26, beim Eigenthümer. 6760
„Villa Louise“, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdehstall und Remise zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer, Dosheimerstraße 17, Parterre. 8354
Rentable Geschäftshäuser mit Läden, in der Kirchgasse, Langgasse u. Taunusstraße unter günst. Beding. zu verk. Näh. d. **P. Fassbinder's,** Immob.- u. Hypoth.-Agent., Neugasse 22.

Zu verkaufen reizende Besitzung in Duppard am Rhein durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2396

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41. 7536

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

15—20,000 Mk., 30—40,000 Mk., 50—60,000 Mk., sowie 100,000 Mk. auf 1. Hyp.; 12—15,000 Mk., 18—25,000 Mk. u. 30—35,000 Mk. a. g. Nachh. auszul. b. M. Linz, Mauerg. 12.

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60 % des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stod. Sprechstunden: Mittwoch und Samstag von 2—5 Uhr.

6000 Mk. sind auf gleich oder später auszul. Näh. Exp. 7655
150,000 Mark, auch getheilt, gegen Prima-Hypotheken auszuleihen durch **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

6000 Mk. sehr gute 2. Hypothek à 5 % zu cediren gesucht. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 Mk. zu 4 1/2 % auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 8271

3500 Mk. werden auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten wolle man unter **L. L. 307** in der Exp. abgeben.

40,000 Mk. auf gute 1. Hyp. zu leihen ges. Näh. Exp. 7912

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, israelit., sucht Stelle in einem Manufacturwaaren-Geschäft od. sonst einem kaufmännischen Geschäft als Lehrling und kann auf Wunsch baldigst eintreten. **Lesmann Kahn, Idstein.**

Ein gebildetes, braves Mädchen mit gutem Lehrzeugniß, in Kurz-, Woll- und Modewaaren-Geschäft erfahren, sucht Stellung. Näh. Exp. 8347

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches lange Jahre gedient hat und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf einige Monate Aushilfsstelle. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3 Treppen.

Eine unabh. Person sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrigstraße 10, Seitenbau.

Eine Köchin, welche selbstständig fein bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft andere Stelle zum 1. oder 15. Näh. Adolphsallee 16, 1. Etage hoch.

Ein gebildetes und fleißiges Mädchen aus guter Familie, welches schneiden und bügeln kann, in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Kirchgasse 20, Seitenb. links, 2 Tr.

Ein einfaches, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Lehrstraße 2, Dachlogis.

Ein junges, braves Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht bei bescheidenem Lohnanspruch Stellung in kleiner Haushaltung. Dasselbe versteht die einfach bürgerliche Küche, sowie jede Hausarbeit. Näh. Hellmundstraße 26, II.

Eine kinderl., unabh., geb. Wittwe wünscht Stellung irgend welcher Art hier oder ausw. Näh. Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 22, IV.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Walramstr. 1, 3 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Draniensstraße 4, 3. Stiegen hoch.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern, als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Hermannstraße 12, 1. Stod.

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt Bureau „Germania“, Gärtnergasse 5. 8275

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein j. Kaufmann, repräsent. Person, welcher seine Lehrgänge in einem der größten Seidenwaaren-Geschäfte Deutschlands absolvirt, gegenwärtig in einem Gardinen- und Weißwaaren-Geschäft thätig ist und Sprachkenntnisse besitzt, sucht anderweitig Stellung. Gest. Offerten unter **G. 300** an die Exp. erbeten.

Ein jg., verh. Gärtner sucht Stellung als Privat- oder Herrschaftsgärtner. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exp. 8229

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung, welcher Lust hat Koch zu werden, wird Stellung in einem größeren Hotel gesucht. Offerten mit Bedingungen an **Heinrich Krüger** in Mainz erbeten. (No. 20880) 836

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Von einer amerikanischen Dame wird

eine Kammerjungfer

(Deutsche oder Engländerin) gesucht, welche gewillt ist, mit nach Amerika (New-York) zu gehen. — Dieselbe muß schneiden können. Nur Solche, welche prima Referenzen aufzuweisen haben, wollen dieselben nebst Zeugnissen in Abschrift und Photographie einsenden sub **P. Z. 756** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Frankfurt a. M. (H. 65034) 7921

Eine erste Verkäuferin,

die durchaus gewandt sein muß, wird für ein Kurz-, Passementerie- und Wollwaaren-Geschäft gesucht. Kenntniß der englischen Sprache erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Gehaltsangaben rc. unter **S. G. 409** an die Exp.

Für ein hiesiges Putz-Geschäft wird eine erste Arbeiterin zum baldigen Eintritt gesucht. Gest. Offerten bittet man unter **H. 12** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 7299

Eine durchaus tüchtige, selbstständige Tailleur-Arbeiterin für's ganze Jahr gesucht. Näh. Exp. 8301

Mädchen können das Kleidermachen erl. N. Webergasse 48. 7428

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 9, Part. 7751

Schafften-Stepperin mit oder ohne Kost gesucht. **Rob. Fischer**, Metzgergasse 14. 8249

Gesucht wird auf die Dauer oder zur Aushilfe im Laufe dieses Monats oder auf sofort ein besseres Mädchen, das gut kochen und serviren kann, auch etwas Schneidern wäre erwünscht. Näh. Exp. 8379

Perfekte Herrschaftsköchin für nach England gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich. Näheres im „Victoria-Hotel“.

Gesucht

für gleich oder 1. September eine Köchin oder solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt. Gutes Zeugniß Bedingung. Näheres Partstraße 42, Nachmittags von 4—6 Uhr. 8322

Eine selbstständige **Hotel-Köchin** gesucht. Eintritt sofort. Näh. Exped. 8343

Eine feinsbürgerliche Köchin wird auf gleich gesucht **Adolphsalce 55.**

Ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit per 1. September oder früher gesucht.

Schneider, Moritzstraße 16.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Lohn monatlich 15 Mk. Näh. Messergasse 23, im Laden. 8269

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird für einen kleinen Haushalt gesucht **Adelheidstraße 38, II.**

Ein Hausmädchen gesucht **Hellmundstraße 36, Parterre.**
Ein braves, reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Langgasse 38. 8361

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Rheinstraße 21.** 6811

Ein einf. Mädchen mit guter Führung gesucht **Platterstraße 21.** 7771

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. bei

Berger, Taunusstraße 39. 8317

Ein ev., braves Mädchen auf gleich ges. **Nicolasstraße 18, I.** 8304

Gesucht ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allein zum 1. Sept. **Adelheidstraße 58, I.**

Gesucht

wird für ein 18-jähr., gebildetes und fleißiges Mädchen aus guter Familie, welches in Küche und Haushalt bewandert, Stellung zur Stütze der Hausfrau. Gesl. Offerten unter

F. K. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 8228

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. **Faulbrunnenstraße 2, im Laden.**

Ein in der fein bürgerlichen Küche bewandertes Mädchen gesucht. Zu melden Vormittags **Albrechtstraße 19, I.**

Ein sauberes Mädchen zu 2 Damen für jede häusl. Arbeit gesucht. Näh. **Kengasse 15, 2 Stiegen.**

Gesucht ein älteres Dienstmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, bei gutem Lohn in eine kleine Familie. Eintritt 1. September oder October.

Näh. in **Dieblich, Schiersteinerstraße 9.**

Ein besseres Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird nach der Pfalz in eine kleine Familie gesucht. Eintritt October. Offerten unter **R. F., „Villa Meilinger“, L. Schwalbach,** erbeten.

Eine gesunde **Schenkamme** sofort gesucht. Näheres bei

Frau Reich, Hebamme, Webergasse 39. 8358

Gesucht tücht., weibliches Dienstpersonal mit guten Attesten durch

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8275

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein flotter Zeichner für hiesiges Bau-Bureau gesucht. Off. unter „**Zeichner**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 8352

Schlossergehilfen gesucht **Friedrichstraße 43.** 8235

Schreinergehilfe gesucht. **K. Kimbel, Karlstr. 32.** 8264

Möbelschreiner gesucht **Frauenstraße 20.** 8334

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht **Moritzstraße 9.** 8377

Tüchtige **Mäntel-Arbeiter** und **-Arbeiterinnen** gesucht. **E. Weissgerber, Gr. Burgstraße 5.**

Einen tüchtigen, erfahrenen **Tagschneider** sucht **H. Haas, Webergasse 23, I.** 8365

Braver Junge mit schöner Schrift, am liebsten vom Lande für mein Bureau gesucht.

Rechtsanwalt Dr. Romeiss, Schillerplatz 4. 8305

Ein Lehrling mit guter Schulbildung

eventuell zum sofortigen Eintritt

gesucht von 8006

B. Rosenstein, Weingroßhandlung.

Lehrling gesucht.

Für das Bureau eines größeren Fabrik-Geschäftes wird unter günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter, junger Mann als Lehrling gesucht. Gesl. Offerten unter **W. A. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Ich suche einen wohlherzogenen jungen Mann mit guten Kenntnissen als Lehrling für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. **L. D. Jung, Langgasse 9.** 7229

Ein Junge kann die Käserei erlernen **Bleichstraße 1.**

Einen Lehrlingen sucht **A. Leicher, Tapezirer, Adelheidstraße 42.** 16145

Gesucht ein **Tapezirer-Lehrling.**

Fritz Steinmetz, Oranienstraße 13. 6516

Ein Kutscher gesucht **Rheinstraße 20.**

Hausburische

gesucht. **J. Rapp, Golbgasse 2.** 7484

Ein zuverlässiger Hausburische sofort gesucht im

„**Hotel zum deutschen Reich**“. 8244

Hausburische gesucht **Adelheidstr. 41, im Laden.** 8272

Ein nüchterner Mann, der sich allen landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.

F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal. 7724

Ein tüchtiger Schweizer gesucht von **W. Ritzel, Bierstadt.** 8353

Ein Schweizer gesucht. Näh. Exped. 8381

Miethgesuche

Wohnung gesucht, Parterre oder Bel-Etage, 5-6 Zimmer, südlicher Stadtheil. Garten erwünscht. Preis 12-1600 Mk.

Offerten unter **L. 319** an die Exped. erbeten. 5922

Ein Beamter sucht unmöblirt

Wohn- und Schlafzimmer

auf sogleich oder später. Offerten mit Preis sub **W. S. 13** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei ruhige Mädchen suchen zum 15. September ein leeres Zimmer oder Mansarde. Näh. **Feldstraße 2.**

Gesucht für den Winter eine möblirte Etage mit fünf Zimmern und einer Küche. Offerten mit Preisangabe unter **H. W. 62** an die Exped. erb.

Zwei möblirte Zimmer, am liebsten Parterre, werden in der Nähe des Bahnhofes gesucht. Separater Eingang erwünscht. Offerten unter sub **P. 300** an die Exped.

Zwei möblirte Zimmer, möglichst nahe dem Theater, für dauernd gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. F. 1802** an die Exped. erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht ein möblirtes Zimmer im Preise von 15 Mk. incl. Kaffee. Offerten unter **H. B. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Laden gesucht.

Für ein feines Geschäft wird ein Laden in guter Lage mit anstoßenden 1-2 Räumen per 1. April oder

1. Juli 1890 event. auch früher zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre **C. G. 9881** in der Exped. niederzulegen. 8236

Größere Werkstätte oder Lagerraum nebst Logis gesucht. Näh. Exped. 7886

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Merothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Geschäftslökalen etc.

Bahnhofstraße 20 ist ein **großer Laden** mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

Nerostraße 20 Laden zu verm.

R. bei Franz Schade, Kleine Burgstraße 12. 3890

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ev.

Geschäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu überm. Näh. Exped. 7129

Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder später zu vermieten. Näh. bei H. Kneipp. 8035

Wohnungen.

Adelhaidstraße 47, 2. Stock, 6 Zimmer, Badzimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8349

Ablerstraße 71, Parterrewohn., 3 Zim. m. Abchl., im 1. St. 4 Zim. u. im 2. St. 3 Zim. mit Abchl. p. 1. Oct. z. vm. 7281

Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. auf 1. Oct. zu vm. 8351

Geisbergstraße 5 eine fl. **Frontspitz-Wohnung** per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Helenenstraße 9 ist eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 7664

Hellmundstraße 21, II, ist Bezugs halber eine **schöne Wohnung**, 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 8087

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Kellerstraße 9 ist eine kleine Mansard-Wohnung zu verm. 8038

Nerostraße 13 zwei Zimmer und Küche, sowie Dach-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7338

Neubau Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vm. 7003

Schulberg 15 eine Wohnung von 3 kleinen, sowie eine von 3 oder auch 4 großen Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Stock. 8359

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 26, Barbureau. 8145

Walramstraße 17 eine kleine Parterre-Wohnung mit Verfräde auf 1. October zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 7808

Wörthstraße 4 **Bel-Etage** von 5 Zimmern, 2 Kammern, 2 Kellern u. auf **gleich**, und **Parterre** von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahnstraße 1, Parterre. 8341

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten Ellenbogengasse 8. 8168

Eine kleine Wohnung, passend für Schuhmacher, Goldgasse 22 zu vermieten. 7274

Eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller **gleich** zu vermieten Louisenstraße 14.

Silanda am Kochbrunnen ist die 3. Etage, 9 Zimmer, Balkone, Küche u., event. à 4 Zimmer, Küche, sowie ein geräumiger **Laden** sofort zu vermieten.

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, für Wascheute passend, auf gleich oder 1. October zu vermieten Balkmühlstraße 22, Parterre.

Mansarde-Wohnung, 2 Räume, zu vm. Helenenstr. 8. 8348

Schöne Dachwohnung auf 1. September zu vermieten. Näh. Michelsberg 18. 7994

In einer **Villa a. Rh. (Viebrich)** ist zum 1. October eine herrschaftliche Etage (event. mit Pferdeh Stall und Remise) zu vermieten. Näh. Exped. 8146

In **Schierstein**, **Dohheimerstraße 221**, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf sofort zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer u., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 6.

Möblierte Wohnung, Bel-Etage und einzelne Zimmer, 2 Balkons und Erker, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 7063

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 49, Parterre, hübsch möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. 7888

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

Bleichstraße 8, 1. Stock, möblierte Zimmer zu verm. 8179

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes Zimmer mit einem oder zwei Betten und Pension auf 1. September zu verm. 8230

Bleichstr. 35, II, möbl. **Zimmer m. Pension** a. gl. z. vm. 8295

Hellmundstr. 21, I, g. mbl. Z., a. m. 2 Bett. u. Pens., z. vm. 7434

Hellmundstraße 32 ist ein hübsch möbl. Parterrezimmer z. vm. auch kann daselbst ein anständiger Mann Kost und Logis erh. 7979

Kapellenstraße 2b, 2. Etage, sind mehrere gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7493

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Moritzstraße 5, 1 Stg. I., möblierte Zimmer zu verm. 8228

Oranienstraße 18, I, gut möbl. Zimmer m. o. ohne Pens. z. vm. 8155

Walramstraße 20, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer auf 1. September zu vermieten.

Wilhelm, Herzog zu Nassau.*

Zur fünfzigsten Wiederkehr seines Todestages
(20. August).

Von E. Spielmann.

Am 10. November 1792 jagte auf der Chaussee, die von der fürstlich nassauischen Residenzstadt Weilburg über den Besterwald nach Rennerod und Hachenburg führt, ein Bauernwagen dahin, begleitet von einigen Reitern. In einem derselben erkannte man trotz der Verkleidung einen hohen Cavalier wieder. Im Wagen saßen zwei vermunnte Frauengestalten, deren eine, mit bleichem, aber schönem und geistreichem Antlitz, einen in ein großes Tuch eingehüllten halbjährigen wimmernden Säugling an die Brust drückte. Die junge Frau war Luise Isabella, Fürstin von Nassau-Weilburg, Tochter des regierenden Grafen von Sayn-Hachenburg-Kirchberg, die vor dem gegen die Lahn vorrückenden Revolutionsheere des Generals Custine in ihre Heimath flüchtete. Der Knabe aber war der spätere Fürst des Landes, Nassaus zweiter Herzog Wilhelm. Heute sind es fünfzig Jahre, daß er das Zeitliche segnete, und es dürfte für Jedermann von Interesse sein, wenn aus Anlaß dieses Gedenktages ein Lebensbild des Verstorbenen und ein Bild seiner bewegten Regierungszeit entrollt wird.**)

Wilhelm, Georg Heinrich August Belgicus war geboren am 14. Juni 1792 auf dem Schlosse zu Weilburg an der Lahn

*) Nachdruck verboten.

**) Das Material zu vorliegender Abhandlung lieferten die Königl. Landesbibliothek und das Königl. Staatsarchiv, besonders letzteres durch die dankend anerkannte Bereitwilligkeit des Herrn Archivraths Dr. Sauer. Ueber die Jugendzeit des Herzogs Wilhelm sind die Angaben sehr dürftig, sogar in den Acten des Herzoglich Nassauischen Archivs zu Weilburg finden sich nur vereinzelte, spärliche Notizen.

als der älteste Sohn des Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg und der Fürstin Luise Isabella. Ueber seine Jugendzeit wissen wir, wie erwähnt, nichts Genaueres; spärlich und verstreut liegen hier und da einzelne Notizen vor. Die gewaltigen Ereignisse, welche die französische Revolution in Deutschland zeitigte und die in ihren Folgen namentlich den rheinischen Ländern verberlich wurden, füllten die Jahre seiner Kindheit, welche er auf dem väterlichen Herrschaftssitze verbrachte. Wenn auch die auf dem Lahnfels thronende Stadt Weilburg nicht mehr unmittelbar in Kriegsgefahr gerieth, so kam es doch noch manchmal vor, daß von den umgebenden Höhen der Kanonen-Donner herüberdröhnte, und daß sich das Gesecht bis in die Nähe des Stadtgebietes hinzog. Namentlich war dies der Fall in dem bewegten Jahre 1796, als die Revolutionsarmee des Generals Jourdan über den Westerwald und Tannus gegen Franken und Bayern vordrang, um wenige Monate später in eiliger Hast vor dem siegreichen Heere des Erzherzogs Carl zum Rheine zurückzuziehen. Damals, in den Septembertagen, wälzte sich das Räderwerk beider feindlichen Gewalten das Lahnthal hinab; mehrere Male bissen die Franzosen sich fest, ohne die mit Wucht nachdrängenden Kaiserlichen aufhalten zu können. Und abermals, im folgenden Frühjahr, erfolgte eine Bedrohung des Friedens, als Hoche mit seinem Heere bis zur Wetterau vordrang, doch es war diesmal die letzte für lange Zeit.

Im Jahre 1799 starb der Vater der Fürstin Isabella, der Graf Wilhelm Georg zu Sayn-Hausenburg-Kirchberg, und die westerbädischen Besitzungen fielen an Nassau-Weilburg. Das Territorium des Fürsten Friedrich Wilhelm aber wurde andererseits um dieselbe Zeit wieder geschnitten, indem die Franzosen die linksrheinisch, am Donnersberge belegene Grafschaft Kirchheimbolen besetzten. Der nassau-weilburgische Besitzstand erstreckte sich also damals etwa über die späteren Aemter Weilburg und Hausenburg. Doch sollten, da auch Fürst Carl Wilhelm von Nassau-Usingen seine Anwartschaft auf das saarbrückisch-ottweilerische Gebiet durch die französische Occupation verloren hatte, beide nassauische Herrscher auf dem rechten Rheinufer entschädigt werden. Dies geschah durch den Reichsdeputationshauptschluß vom Jahre 1803 endgültig, nachdem bereits im December 1802 die Fürsten durch Patent von den ihnen zugewiesenen Gebieten nominell und actual Besitz ergriffen hatten. Diese bestanden zumeist aus Theilen der ehemaligen Kurfürstenthümer Köln, Mainz und Trier, aus säcularisirten Abteien, hessen-darmstädtischen und sayn-altenkirchener Gebieten. Mit Ausnahme des oranischen Theiles war nun der ganze Westerwald bis zur wiesbadischen Grenze in die Hände des Fürsten von Weilburg gekommen. Allein eine weitere Vergrößerung stand bevor. Nicht lange nachdem der erste Consul Napoleon Bonaparte sich zum Kaiser der Franzosen hatte krönen lassen, nach dem letzten „Reichskriege“ von 1805 stürzte das tausendjährige Imperium, längst morsch und faul, zusammen — „das Reich von Pappenbeckel unter dem Kaiser von Pappenbeckel“, wie J. Scherr sagt — an seine Stelle trat die Lüge der „Confédération germanique“. Durch Drohungen und Schmeicheleien hatte der Protector seine Trabanten vermocht, diese Verbindung einzugehen. Man sagt, daß Friedrich August von Nassau-Usingen, Carl Wilhelms Bruder und Nachfolger, ein offener, derber Soldat, sich lange gestraubt habe, bevor er einwilligte, dem Rheinbunde beizutreten. Allein der Gewaltige besaß gewisse Mittelchen durchaus nicht geheimer Art, um ein deutsches Duodezfürstchen zum bemüthigten Gehorsam zu vermögen. Kurzum, am 12. Juli 1806 erklärten Friedrich August und sein ängstlicher friedliebender Beter Friedrich Wilhelm mit den anderen Rheinbundsfürsten sich als Vasallen des neuen Kaisers und nahmen nicht lange darauf von den neuen, ihnen auf Kosten altreichstreuher Mitfürsten zugewiesenen Gebieten Besitz. Oranische, wiesbadische und solmsische Landestheile fielen ihnen zu, außerdem eine Anzahl reichsritterschaftlicher „Lappchen“. Alles namentlich aufzuführen, dazu ist hier nicht der Ort; nur sei gesagt, daß man sich davor hüten muß, anzunehmen, daß das nassauische Land damals schon so schön abgerundet gewesen wäre, wie später. Vielmehr war es so ungefalt als möglich. Dazugekommen, über den späteren Umfang hinaus, waren die (jetzigen) Kreise Neuwied und Beilstein; dagegen fehlten die (früheren) Aemter Dillenburg, Herborn, Marienberg, Stenrod, Hadamar, die zum Großherzogthum Berg gehörten und die

Aemter St. Goarshausen, Nastätten, Langenschwalbach, welche die unter französischer Administration stehende „Niedergrafschaft Katzenelnbogen“, den pays réservé bildeten. Friedrich August nahm den Titel „souveräner Herzog zu Nassau“ an; Friedrich Wilhelm nannte sich „souveräner Fürst zu Nassau“. Jeder hatte seinen besonderen Minister, von Marschall und von Gager, bis 1808 letzterer auf Befehl Napoleons zurücktrat und Marschall die Gesamtleitung des Regiments in die Hand nahm, die er für die Zeit seines Lebens behielt. Nach außen hin war die Regierungsthätigkeit eine uniforme; im Innern hatten sich die Monarchen in die Geschäfte derart getheilt, daß der Usinger die militärische Seite derselben, der Weilburger die Civil-Verwaltung in die Hand nahm.

In diesen Zeiten wurde Wilhelm, Prinz von Weilburg, groß. Er hatte noch zwei Geschwister, Henriette Alexandrine Friederike (geb. 1797) und Friedrich Wilhelm (geb. 1799). Sein Erzieher war der 1739 geborene ehrenfeste Graf von Walderdorff, ein aufgeklärter, freisinniger Herr und ein geheimer Hasser der Französer und des Despotismus, die sich trotz der persönlichen Lebenswürdigkeit und Leutseligkeit des Fürsten Friedrich Wilhelm am Hofe zu Weilburg breit machten. Er hatte sich vorgenommen, den Prinzen heimlich zur Abneigung gegen dieses Wesen zu erziehen und ihm die Pflichten eines deutschen Herrschers mit immerwährendem Eifer vorzuhalten. Walderdorff war der einzige Mann in Nassau, der solche Gedanken in einer solchen Zeit zu hegen wagte, und der es, unerschüttert durch das schlimme Schicksal mancher Patrioten, unternahm, seine deutschen Prinzipien auf seinen Jüngling zu übertragen. Ihm waren die usungischen Beamten und ihre Wirksamkeit ein Gnebel, und er verhehlte seinen Unmuth über all das, was zu Wiesbaden geschah, nur sehr schlecht. Vom Prinzen Wilhelm erhoffte er das Heil der Zukunft. Derselbe war nämlich gesetzlich zum dereinstigen Herrscher des Gesamtgebietes bestimmt. Friedrich August besaß keinen Sohn und hatte bei seinem hohen Alter auch keinen mehr zu erwarten. Seine fünf Töchter aber konnten aus verschiedenen Gründen nicht succediren. Der alte Herr hatte viel Familien-Verdrüßlichkeiten zu durchleben, und so willigte er ein, daß der Prinz von Nassau-Weilburg auch zu seinem Erben declarirt wurde, zumal dieser sich körperlich und geistig rasi und vorthellhaft entwickelte. In den Jahren 1810—12 hatte derselbe die Universität Heidelberg besucht.

Mit einem Male trat für die bis dahin ziemlich ruhig verlaufene Regierungszeit der beiden nassauischen Fürsten ein jäher Wechsel ein. Noch fochten ihre Landeskinder als Söldner des Fremdherrschers für dessen verlorene Sache der Ungerechtigkeit in Spanien, als im Herzen Europas die Völker das Joch des Corfen abschüttelten. Die Schlacht bei Leipzig war zugleich die schwerste Wunde für ihn und für seine Vasallen. Sämmtliche Throne derer von Napoleons Gnaden schwankten gewaltig, und man mußte bedacht sein, sie vor dem Sturze zu wahren. Deshalb schickten die beiden nassauischen Fürsten den Geheimrath v. Ibell und den nachmaligen Ministerial-Präsidenten Lex durch die flüchtenden Colonnen der französischen Armee hindurch in's Hauptquartier der Verbündeten, um ihren Abfall von Napoleon und ihr Bündniß mit den Siegern anzuzeigen. Oesterreichs „Großmuth“ nahm die Reuigen gnädig auf und gewährleistete ihnen den Besitz ihrer Länder, und so stellten die Fürsten bald nachher ihr Contingent an Truppen, soweit es außer Feindes Gewalt war, den Verbündeten zur Verfügung. Noch einmal aber drohte die Existenzfrage in ernsthafter Weise zum Nachtheil der beiden Herrscher sich zu lösen, auf dem Congresse zu Wien, wo über allen kleindeutschen Fürstenthümern das Damoclesschwert schwebte. Um diese Zeit, sicherlich nicht so ohne ein ganz klein wenig Politick, ließen Friedrich August und Friedrich Wilhelm durch ihre Bevollmächtigten, Marschall und Gager, zu Wien den Entwurf einer landständischen Verfassung vorlegen (Halbes September 1814), um damit zu beweisen, „daß man gewillt, und auch, daß es möglich sei, das nassauische Land nach einem freisinnigen Plane zu regieren“. Diese Verfassung war die erste in Deutschland nach den Befreiungskriegen. Stein, der durch den Machtpruch Napoleons seine Güter an Nassau verloren und deshalb eine gewisse Aversion gegen die Regierung des letzteren Landes beibehalten hatte, bemerkte höhnisch, „daß auf diese Weise die

Länderbrocken, welche Gager's plastische Hand in Paris und Wien für die Gesamtheit Nassau zusammengebracht, diesem gerettet worden seien".

Indessen, facta loquuntur: Die nassauischen Fürsten kehrten unter den ersten zur Pflicht zurück und gaben die erste Verfassung, wenngleich diese letztere vorerst im Entwurfe blieb. Bald brach der Krieg gegen den kaiserlichen Abenteuerer wieder aus. Diesmal rückte das erste nassauische Regiment unter Generalmajor von Kruse nach den Niederlanden ab und wurde dort in das Heer Wellingtons eingereiht. Auch der Prinz Wilhelm, nun dreizehnwanzigjährig, war dabei. Bekannt ist die rühmliche Tapferkeit der Nassauer in der Schlacht von Waterloo, in welcher sie das Schloß Hougoumont verteidigten und dabei den vierten Theil ihrer Mannschaft einbüßten. Mit Ehren überhäuft, zogen die Braven am Ende des Jahres wieder in die Heimath zurück, wo man sie jubelnd empfing. Bald darauf wurde das Land kurz hintereinander von zwei Trauerfällen betroffen. Am 8. Januar 1816 geschah es, daß der Fürst Friedrich Wilhelm eines Abends über einen Corridor des Schlosses, der kein Geländer besaß, hinschritt, ausglitt und in den unteren Stod stürzte, wo man ihn mit gebrochenem Nackgrate fand. Er war erst siebenundvierzig Jahre alt, und wird als ein äußerst guter Herr geschildert. In Weilburg namentlich, wo er ein imposantes Hoflager hielt, steht sein Andenken heute noch in hohen Ehren. Daß sich die verschiedensten Gerüchte über die Ursache seines Ablebens verbreiteten, ist natürlich. Zwei Monate nachher folgte ihm der fast achtzigjährige Friedrich August von Uffingen nach (24. März 1816); er starb am Marasmus, und somit stand nuremehr ein Regent in Nassau da — der vierundzwanzigjährige Fürst, dann Herzog Wilhelm.

Wir schreiben ein unparteiisches historisches Lebensbild. Die persönliche Liebenswürdigkeit, der gute Wille, ein recht anerkennenswerther Eifer, für seines Volkes Wohl zu sorgen, besaßen den jungen Fürsten. Sehr viele der älteren Nassauer, Beamte, Bürger, Bauern, haben dem Verfasser gegenüber geäußert: „Für den Herzog Wilhelm waren wir bereit, Alles zu thun.“ Sie betonten eigenthümlicher Weise jedesmal das Wort „Herzog“. Demnach mußten sie Jemanden im Gegensatz zum Herzog stehend betrachten, der ihnen nicht gefiel. Wir werden finden, wer diesen Gegensatz bezeichnete. Herzog Wilhelm also, in so jungem Alter, trat an die Spitze des Staates, der noch nicht einmal die feste politische Gestalt, die er später haben sollte, besaß. In die Regierungsgeschäfte war er seither wenig eingeweiht worden; besorgte diese doch der Mann, „ohne den man sich Nassau nicht, und den man sich nicht ohne Nassau denken konnte“ — Herr von Marschall. Dieser Minister hielt das Staatsruder so fest in seiner Hand, daß ein erfahrener und älterer Herrscher Mühe gehabt hätte, es ihm zu entwinden. Der Herzog dachte gar nicht daran; er war vollständig guten Glaubens über seines Ministers allenthalben vollkommene Thätigkeit. Und thätig war der Letztere wirklich, neben ihm der zum Regierungspräsidenten erhobene von Bell, die Regierungs-Directoren Möller und Lange, und die Regierungsräthe Hegmann und Bigelius. Es sei aber im voraus bemerkt, daß letztere Herren keineswegs in allen Handlungen des allmächtigen Ministers mit diesem gleicher Ansicht waren. Die Verfassung von 1814, in welcher bestimmt wurde, daß den in zwei Kammern (Herrenbank und Landes-Deputirte) getheilten Ständen Mitwirkung bei der Gesetzgebung, der Gesetzesvollziehung und der Verbesserung der Verwaltung zu bewilligen sei, kam nicht in Ausführung, weil die Stände einfach viertelhalb Jahre lang nicht einberufen wurden. Und in dieser Zeit gab das nassauische Ministerium, d. h. Herr von Marschall, dem neuen Staate sämtliche Gesetze. Es kann nun keineswegs behauptet werden, daß dieselben nur in absolutischem Sinne verfaßt waren, ebensowenig wie sie alle den Stempel der Freisinnigkeit trugen — die Art und Weise aber, wie man sie erließ, war napoleonisch dictatorialisch.

Am 5. Juni 1816 erschien als erstes Gesetz die „Gemeinde-Verordnung für das Herzogthum Nassau“, in welcher das Land in 28 Amtsbezirke eingetheilt ward, den Gemeinden als Verwalter staatliche Beamte gesetzt wurden. Am 17. October 1816 geschah die völlige Abtödtung des Herzogthums, indem das oranische Gebiet von Siegen gegen die (seit 1815) preussische

Grafschaft Niederlahnstein abgetreten wurde. Die übrigen oranischen Lande verblieben bei Nassau, während schon ein Jahr vorher das Fürstenthum Nied zum großen Theile (der heutige Kreis Neuwied) und die solmsischen Aemter (der heutige Kreis Wehlar) an Preußen gefallen waren. Am 19. October 1816 erging das vortreffliche Gesetz über die Armenpflege. Am 13. Januar 1817 erschien der Erlass, welcher bestimmte, daß fortan die Domänenkasse von der Steuerkasse getrennt würde, daß die Domänengüter als Patrimonialgüter zu betrachten seien und ihr Ertrag zum Unterhalte der herzoglichen Familie und des Hofes dienen sollte. Die Staats-Ausgaben sollten von jetzt ab mit 1,700,000 Gulden aus den Einnahmen der Generalsteuer-Direction bestritten werden. Am 24. März 1817 veröffentlichte man das ausgezeichnete „Schulebict“, welches das gesamte Unterrichtswesen im Lande ordnete. Dasselbe Jahr brachte die Convention mit der hannoverschen Regierung, nach welcher die Universität Göttingen zur Landes-Universität mit dem Rechte einer inländischen Corporation erklärt wurde, wogegen den Studirenden aus Nassau alle Rechte der hannoverschen dazu Theilnahme an Stipendien und Freistellen gewährt wurden. Die nassauische Landesstatistik wurde durch einen vom Herzoge bestellten Professor geleitet. Endlich geschah auf der zu Idstein abgehaltenen großen evangelischen Landesynode namentlich durch die Bemühungen der General-Superintendenten Giese (Weilburg) und Müller (Wiesbaden) die Vereinigung der Lutheraner und Reformirten, August 1817. Am 31. October 1817 wurde das Reformationsfest allenthalben im Lande mit großer Feierlichkeit begangen und dabei zum ersten Male das Abendmahl nach neuem Ritus gereicht. Das die Vereinigung besiegelnde und regelnde „Kirchenbict“ erschien am 3. April 1818. Am 14. März desselben Jahres wurde die Medizinal-Verwaltung durch Gesetz auf musterhafte Weise geregelt.

Ein gewaltiger Sturm erhob sich über das Gesetz vom 13. I. 17, das die Domänen voll und ganz als herzogliches Eigenthum erklärte. Demselben ging schon ein kaum minder brausendes Wetter über die „Gemeinde-Verordnung“ vorher. Drei angesehenen Persönlichkeiten machten damals geschlossen Front gegen die „Ministerwillkür“: der Freiherr vom Stein, Graf Walderdorff, des Herzogs früherer Mentor, und die Fürstin Wittme von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Amalie von Nassau, des Herzogs Tante, als Vormünderin ihrer Tochter Hermine, Gemahlin des Palatinus Erzhzog Joseph. Im Namen der Dreier richtete Stein ein Schreiben an Herzog Wilhelm und machte ihm Vorstellungen wegen der allein von den Ministern ohne Zuziehung der Stände willkürlich erlassenen Gesetze, die er als „retractiv“ und „fehlerhaft“ bezeichnete. Der Herzog verwies die Eingabe „um Excellenz von Stein einen Beweis seiner Achtung zu geben“, an das Staatsministerium zum Verichte. Aber nun hatte Stein die Hoffnung verloren, daß die Erlasse eine Aenderung erführen. In seinen Briefen an die Fürstin von Schaumburg erging er sich in der ihm eigenen grimmigen Art über „den listigen Mann, der den jungen Fürsten, statt ihn zu einem offenen loyalen, edlen Betragen zu erziehen, ihn nachziele auf seiner pfiffigen, krummen Ragenbahn“. Eine zweite Eingabe an den Herzog, worin Stein und Walderdorff gegen die Vereinigung der beiden Klassen protestirten und die Erhöhung, bezw. Erhebung neuer Steuern als „finanzielles Verderbniß des Landes“ erklärten, empfing eine höfliche Ablehnung. Der alte Walderdorff erklärte gegen Stein, „es scheine, als ob Se. Durchlaucht glaube, sie wollten sich in die Verwaltung des Herzogthums mischen“. Da brauste der Freiherr auf: „Wenn die Stände sich nicht in die Verwaltung des Landes durch Berathung und Einwilligung mischen sollen, so wünsche ich wohl zu wissen, woran sie Theil zu nehmen haben — doch wohl nicht an den Angelegenheiten der Hofküche, des Hofpferdes und Hofhundestalles“. Es half der grimmige Jörn wenig. Vier neue Steuersimpla wurden ausgeschrieben, und die Kasse wurde in den Besitz der Entschädigung für die Domänengefälle gesetzt. Da schrieb Stein einen denkwürdigen Brief an die Fürstin Amalie, der mit den Worten schloß: „Die Zeit wird kommen, wo dieser Frevel bestraft wird, und wo die Vorsehung strenges Gericht über die Frevel halten wird; ich habe hieran nicht den mindesten Zweifel“. Pers fügt bedeutungsvoll hinzu: „Diese Zeilen wurden ein Menschenalter vor 1848 geschrieben.“ (Schluß.)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 193.

Dienstag, den 20. August

1889.

Lokales und Provinzielles.

*** Concert.** Das „Original I. Wiener Damen-Orchester“ unter Direction von Frau Marie Schipod wird noch heute Dienstag, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, im Gurgarten — bei ungünstiger Witterung im Saale — concertiren. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

*** Curhaus.** Am Samstag Morgen wurde mit der Einrichtung der prachtvollen Kronleuchter im großen Saale des hiesigen Curhauses für elektrische Beleuchtung begonnen. Die Temperaturverhältnisse bei den großen Saalconcerten dürften hierdurch eine wesentliche Besserung erfahren.

*** Luther-Festspiel.** Die bei diesen Festspielen gebrauchte, aus den Erträgen derselben von der Firma G. F. Walder & Comp. in Ludwigshafen erworbene Orgel ist durch Beschluß des Comités der Gemeinde Rimbach schenkweise überwiesen und dieses werthvolle Geschenk vom hiesigen Kirchenvorstand unter den daran geknüpften Bedingungen dankbar angenommen worden. Gesuche anderer ebenfalls sehr bedürftiger Gemeinden mußten selbstverständlich unberücksichtigt bleiben. Das Werk ist mit Genehmigung des Oberpostmarschallamts Seiner Majestät des Kaisers und Königs vorläufig im Marstallgebäude des königlichen Schlosses aufbewahrt.

*** Militärisches.** Unter klingendem Spiele ist gestern früh 7 Uhr das hier in Garnison liegende 1. Bataillon des Füsilier-Regiments von Herdorf zu den Herbstübungen ausgerückt. Dasselbe wird zunächst in Höchst und Sossenheim, dann in Wachenbuchen und Mittelbuchen einquartiert werden, woselbst die Übungen stattfinden, nach welchen, wie bereits gemeldet, die Theilnahme an den Wandern stattfinden.

*** Prüfung pro licentia concionandi.** Theologiestudierende, welche sich bei im October l. J. zu Herborn stattfindenden Prüfung pro licentia concionandi unterziehen wollen, haben sich bis zum 1. September a. c. unter Beifügung der vorgeschriebenen Zeugnisse, eines Lebenslaufs und des Nachweises über ihre Militärverhältnisse bei der königlichen Seminar-Direction zu Herborn zu melden.

*** Der große Commers, den der „Turn-Verein“ zu Ehren seiner Sieger bei den diesjährigen Wettturnen, insbesondere derjenigen vom VII. Deutschen Turnfeste in München, am verflorenen Samstag Abend in seiner festlich geschmückten Turnhalle veranstaltete, war von Mitgliedern und Freunden des Vereins zahlreich besucht. Für den verhinderten Präsidenten übernahm dessen Stellvertreter, Herr August Kobbé, die Leitung des Commerses und führte dieselbe angemessen durch. Er begrüßte zunächst die Erschienenen mit warmen Worten und verglich, auf den Zweck der Feier übergehend, den Turn-Verein mit einem Landmann, der, gleich diesem auf dem Felde, im Frühjahr mit der Einweihung der Turnhalle das Samenfeld zu einer weiteren kräftigen Entwicklung gelegt und nun schon reiche Früchte geerntet habe. Ein Blick auf die turnerische Thätigkeit biete ein befriedigendes Bild, denn nicht allein das Niegenturnen habe die respectable Höhe von 120 Turnern für den Abend erreicht, sondern auch die Zahl der Preisturner fand in diesem Jahre eine entsprechende Vermehrung. Vor Allem gebühre Dank dafür dem Turnwart Robert Seib, der durch seine gut bestandene Prüfung als Turnlehrer gezeigt, daß er der rechte Mann sei, den Verein im energischen Vorwärtsschreiten zu leiten. Redner drückte allen denen den Dank des Vereins aus, die sich um die Fahne des „Turn-Vereins“ geschaart, um den idealen Zielen John's immer näher zu kommen, und erwähnte der zahlreichen Sieger vom Gau- und Feldbergfeste. Besondere Anerkennung sprach er den beiden Siegern von München, Aug. Horn und Jul. Joh., den dabeist lobend erwähnten Mitgliedern Rob. Seib und Heinr. Bögtlin, sowie der Mutterriege aus. An letzterer waren betheiligt A. Seib, Wurmhorn, Bögtlin, A. Becker, J. Schüller, C. Gottfried und Ebnig. Schließlich widmete Herr Kobbé noch Dankesworte dem Reichsmeister Herrn Freyer. Sein „Gut Heil“ auf die Sieger des Jahres 1889 aber fand den kräftigsten Wiederhall. Anschließend an diese beifällig aufgenommenen Worte verlas Herr C. Ellenberger ein Schreiben des Gauvertreeters Herrn Lehrer Weber hier, mit welchem derselbe Namens des Gau's Süd-Nassau den Verein zu seinen Erfolgen beglückwünschte. Nachdem das erste Chorsied geungen und die Gesangriege unter Leitung des Herrn H. Schandua mit einem Begrüßungs-Chor aufgetreten war, brachte Herr Kobbé dem Kaiser und anschließend hieran dem um das VII. Deutsche Turnfest so hoch verdienten Prinzen Ludwig von Bayern ein „Gut Heil!“ Die Abendeud nachstehenden Begrüßungs-Telegramms an Se. königl. Hoheit fand freudige Zustimmung: „Königl. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern, München. Eurer königl. Hoheit entbietet der ältere Turn-Verein Wiesbaden, versammelt zu einem Commers zu Ehren seiner Münchener Sieger, in dankbarer Anerkennung der aufopfernden Thätigkeit während des VII. Deutschen Turnfestes ein herzliches „Gut Heil!“ Der Vorstand: Kobbé, zweiter Vorsitzender.“ Die Begrüßungen des Abends leitete der bekannte Humorist J. Müller in ansprechender Weise ein. Außer ihm, der Gesangriege und einem Orchester mußten sich um die Verherrlichung der Feier einige Vereinsmitglieder recht verdient. Herr L. Eberhardt sang ein Tenorsolo, dem er auf stürmischen Beifall noch zwei andere folgen ließ, die Herren C. E. G.hardt,**

Phil. Kleber und Otto Bischoff wußten sich mit ansprechenden Tenor- resp. Bariton-Vorträgen wohlverdienten reichen Beifall zu erlangen. Von glühender Wirkung waren die komischen Gedichte der Herren H. Reichardt und A. Köhler, von denen der Erstere die turnerischen Erfolge und das Erwarten derselben seitens der Zurückgebliebenen, der Letztere den Münchener Aufenthalt in treffender Weise charakterisirte. Im Laufe des Abends nahm noch der anwesende Gauvertreter, Herr Lehrer Weber, das Wort, um des Leibes so früh verstorbenen Turnwartes Aug. Mahr zu gedenken und dessen unsterbliche Verdienste um den Turnverein und das Turnwesen überhaupt auch der jüngeren Generation vor Augen zu führen. Nicht mit einem „Gut Heil“, sondern mit einem stillen Trunk wurde der Aufforderung des Herrn Weber gemäß der dankbaren Erinnerung an den unvergesslichen Turner Ausdruck verliehen. Herr A. Köhler feierte mit berebten, beifällig aufgenommenen Worten den derzeitigen Turnwart, Herrn Turnlehrer A. Seib, und schloß mit einem lebhaft erwiderten „Gut Heil“ auf denselben. So schwand bei stetem Wechsel von Wort und Lied die Stunden rasch dahin und erst in sehr vorgerückter Zeit soll die wohlgeplante Veranstaltung ihr Ende erreicht haben.

*** Der vom Männer-Gesangsverein „Hilida“ am verflorenen Sonntag unternommene Ausflug nach Bierstadt erfreute sich großer Theilnahme, so daß der Saal „Zur Rose“ fast zu eng wurde. Bei Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanz nahm die Veranstaltung einen fröhlichen und gemüthlichen Verlauf. Alle Theilnehmer haben sich gut amüsiert und beim Scheiden wurde allgemein gewünscht, daß eine Wiederholung recht bald folgen möge.**

*** Männer-Quartett „Hilaria“.** Bei der am Samstag stattgefundenen Generalversammlung erstattete der Präsident, Herr J. Altschaffner, Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Danach hatte die „Hilaria“ recht gute Erfolge zu verzeichnen; die Zahl der Mitglieder hat sich sehr gehoben, namentlich die der activen Mitglieder. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat: Da Herr Altschaffner die Wiederwahl ablehnte, wurde an dessen Stelle Herr Carl Denker als 1. Präsident gewählt; ferner Herr Daniel Bursardt als 2. Präsident, Herr G. Kappes als Schriftführer, Herr Joh. Neumann als Kassirer, Herr J. Schrang als Deconom und die Herren H. Müller und Joh. Schlicht als Jögi.

*** Sein 50-jähriges Dienstjubiläum** begeht am 1. September d. J. Herr Christian Hilbach von hier, Souffleur der königl. Oper. Herr Hilbach war am 1. September 1839 am hiesigen Theater unter der Direction Zeuner engagiert worden, hat zunächst 3 Jahre als Chorsänger, dann bis zum Jahre 1850 als Schauspieler und von da ab bis jetzt als Souffleur gewirkt.

*** Der berühmte amerikanische Staatsmann** und frühere Minister, Herr Carl Schurz, jetzt Vertreter der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft in New-York, ist mit zwei Söhnen und zwei Töchtern hier eingetroffen und hat bei seinem Vater, Herrn Rentner Ferd. Schurz in der Blumenstraße, Wohnung genommen.

*** Todesfall.** Am Sonntag starb nach längerem Kranksein der königl. Baurath Herr August Moriz hiersebst.

*** Eine Neuheit** auf dem Gebiete der Uhrmacherkunst, eine Taschenuhr jüngerer Construction, ist in dem Schaufenster des Herrn Uhrmachers Chr. Hill, Langgasse 23, ausgestellt. Die Eigenartigkeit der Uhr besteht insbesondere darin, daß sie ganz durchsichtig ist, ohne daß das Werk zu sehen ist. Diese Art Uhren wird auf der Pariser Welt-Ausstellung gezeigt und erregt dort das größte Interesse.

*** Stadtplan für Blinde.** In dem Schaufenster der Buch- und Kunsthandlung von Jurany & Hensel ist ein Stadtplan von Wiesbaden für Blinde ausgestellt, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen. Er gehört der hiesigen Blindenanstalt und wurde von Herrn A. Claas, Lehrer der Anstalt, hergestellt. Bekanntlich lesen die Blinden mit Hilfe des Gefühlsinnes in den Fingerspitzen und es können darum nur Reliefarten von ihnen benutzt werden. Die Darstellung der Häuser-Complexe ist durch kleine, mit der Laubsäge bearbeitete Bretchen ausgeführt. Diese sind auf den Untergrund, eine Holztafel, befestigt, und hervorragende Gebäude, sowie die freien Plätze und bedeutendsten Straßen sind in der allgemein bekannten Blindenschrift (Bunktschrift) benannt. Die Guranlagen, Friedhöfe und Rasenplätze sind in anderer Weise gekennzeichnet. Der Arbeit liegt der Stadtbebauungsplan von Staderrath v. Winkler hier aus dem Jahre 1888 zu Grunde; der Maßstab wurde um das Doppelte vergrößert. Sie muß als eine sehr mühevollen, aber auch wohlgeungene bezeichnet werden, und ihre Benutzung wird dem heimathkundlichen Unterricht in hervorragender Weise förderlich sein. Für ihren Anfertiger ist sie ein schönes Zeugniß des Fleißes, der keine Mühe scheut, wenn es gilt, den von der Natur tiefmütterlich behandelten Blinden einen möglichst hohen Grad von Bildung zu vermitteln.

*** Zur Abholzung der hohen Wurzel** schreibt man uns: Wir hören, soll der Wald auf der hohen Wurzel nächstens abgeholzt werden. Ein Mitglied des Gemeinderathes hat in dankenswerther Weise bereits auf die Nachtheile hingewiesen, welche dadurch unserer Stadt drohen, und wir erlauben uns, den betr. Herrn nachdrücklich zu unterstügen, nur auf eins hinweisend. Bekanntlich ist die hohe Wurzel unserer bester Wettervertheiler. Sehr oft hat man Gelegenheit zu beobachten, wie die Gewitter von Nordwest her sich an dem hohen Bergücken versangen

Dichter, Gewährung von Scheffel-Studienbeiträgen für Studenten und Künstler zur Aufgabe macht. An der Spitze des Bundes steht der Custos des Scheffel-Museums in Matsee, Anton Breitter.

*** Theater und — Eugend-Bund.** Wie der „Berl. Cour.“ hört, hat der General-Intendant Graf Hochberg in sehr entschiedener Weise dem künftigen Ausdruck gegeben, daß die weiblichen Mitglieder der königlichen Theater nicht Wohnungen innehaben möchten, welche im schreienden Gegensatz zu dem Sagenbesügen dieser Damen stehen. Infolge dessen soll bereits eine erst unlängst in das Berliner Schauspielhaus überbesetzte jugendliche Naive ihre aus vierzehn Zimmern bestehende Wohnung geräumt haben.

*** Auf dem Stockholmer Orientalisten-Congress,** dem bekanntlich König Oscar präsidiren wird, werden sich sehr gelehrte, aber auch sehr merkwürdige Menschen zusammenfinden. Nicht das geringste Aufsehen wird das Ehepaar Dienlaff aus Paris erregen. Herr und Frau Dienlaff haben zusammen sieben volle Jahre in Persien zugebracht, wo ihnen verschiedene Ausgrabungspläne, zumal in der Gegend von Susa und Persepolis, geschildert sind. Die gewonnenen Antiquitäten sind zum größten Theil wissenschaftliche Perlen des Louvre. In Persien hatte sich die gelehrte Dame, um sich in ihrem schwierigen Beruf freier bewegen zu können, dazu entschlossen, Männerkleidung anzulegen. An diese Tracht hat sich Frau Dienlaff mit der Zeit so gewöhnt, daß sie auch in Paris nicht mehr zu bewegen war, die ihr ungewohnt gewordenen Frauenkleider wieder anzuziehen. Im Hinblick auf ihre Verdienste ist es ihr denn auch vom Pariser Polizeirath erlaubt worden, bei der liebgewordenen Tracht zu verharren. Und da die übrigens durchaus nicht emanzipirte Dame auf diese Weise nun einmal zum Manne umgewandelt war, nahm der französische Unterrichtsminister seinen Anstand, ihr — Knopfkoch mit dem Offizierskreuz der Ehrenlegion zu schmücken. Der weibliche Offizier wird von den galanten Schweden in Stockholm gewiß mit doppelten Ehren, die ihrem Stand und ihrem Geschlecht geziemen, ausgezeichnet werden. — Als ein zweiter sehr interessanter Gast wird ein Oberpriester der indischen Feueranbeter in Stockholm eintreffen. Herr Jivanti Jamshedji Modi, Oberpriester der Feueranbeter in Bombay, hat bei König Oscar seine Ankunft, als der erste Paris, der jemals einem Orientalisten-Congress beigezogen hat, herzlich angezeigt. Der Brief ist in englischer Sprache abgefaßt und trägt als Schlußwort am Kopfe eine Urne, aus der das „heilige Feuer“ aufsteigt. Der indische Priester wird auf dem Congress zwei wissenschaftliche Vorträge halten; mit Max Müller in Oxford, der gleichfalls in Stockholm anwesend sein wird, steht er schon seit Jahren in Briefwechsel.

*** Ueber die Neu-Einrichtung des Schlosses in Berlin,** über die schon einiges bekannt geworden ist, bringt die „Bau- und Kunstgewerbliche Zeitung“ einen längeren Aufsatz, aus dem Folgendes zu ersehen ist: Von Portal 1 aus führt eine 2 Meter breite Marmortreppe mit durchbrochener Brüstung zum ersten Stockwerk, in welchem man zuerst den sogenannten Elemenialaal betritt, der früher schon durch Schindel in Stand gesetzt worden ist. Man hat diesmal versucht, die strengen Linien zu verdecken und dem Baue den ursprünglichen Charakter wiederzugeben. Die durch weiße Wandpfeiler eingeschlossenen Felder, die von vergoldetem Rococo-Ornament umrahmt werden, sind in Uebereinstimmung mit der Farbe der Möbelbezüge mit rothem Damast bespannt worden. Die Flächen sind mit Marinebildern und Seestücken geschmückt. Das Empfangszimmer (früher Zerkowitzerzimmer) ist in dunklem Oliv gehalten; die Wände sind mit Brocatell bezogen. Die Bildhauer-Arbeiten an der Decke sind von Westphal. Hier hängen meist kostbare Porträts, die zum Theil von Anton Reineke herrühren. In dem Arbeitszimmer des Kaisers ist vor Allem die Lederarbeit von G. Gulbe zu beachten, deren schöne Technik in vornehmen Räumen immer mehr in Aufnahme kommt. Der unter Verwendung von Silber und Gold hier gemachte größere Versuch wird als sehr gelungen bezeichnet.

*** Eine Unterredung mit Edison.** Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ veröffentlicht jedoch eine interessante Unterredung, die einer ihrer Mitarbeiter mit Edison in dessen Wohnung, „Hotel du Rhin“, gehabt. Zunächst fragte der Interviewer selbstverständlich nach dem Grunde, den Paris auf den großen Amerikaner machte. „Nach dem, was ich bis jetzt davon gesehen habe“, antwortete Edison, „finde ich es immens. Ich habe mir vorgenommen, es ganz und gar kennen zu lernen, ehe ich sterbe. Gestern machte ich mit einem Freunde eine Wagenfahrt durch die Straßen der Stadt. Nachdem wir eine Weile unterwegs waren, fragte er mich, ob ich wohl wüßte, wo wir uns befänden. Ich schloß die Augen, um einen Augenblick lang den Plan der Stadt zu betrachten und antwortete, daß wir ganz in der Nähe der „Place Vendôme“ sein müßten.“ — „Wie“, unterbrach in der Interviewer. „Sie schloßen die Augen, um den Plan zu betrachten?“ — „Jawohl“, antwortete Edison und deutete mit dem Finger gegen seine Stirn, „das habe ich Alles hier drinnen. Wenn ich den Plan einer Stadt eine Zeit lang aufmerksam betrachtet habe, vermag ich ihn mir im Kopfe mit geschlossenen Augen Linie für Linie nachzuziehen. Ebenso geht es mir mit den Maschinen. Wenn ich mit dem Mechanismus einer solchen, die ich gesehen habe, vorstelle, brauche ich nur die Augen zu schließen und sofort steht derselbe deutlich in allen seinen Einzelheiten vor mir. Das ist ein großer Vorzug, nicht wahr? Dafür habe ich aber zum Ausgleich ein sehr schlechtes Gedächtniß für die Gesichter der Personen, die ich gesehen habe. Vielleicht liegt dies daran, daß ich mich wenig um dieselben kümmere.“ — Nun fragte der Berichterstatter, ob es wahr sei, daß Edison einen Apparat erfinden habe, vermittelst dessen es möglich sei, daß z. B. ein Mann in New-York sehen könnte, was seine Frau in Paris treibt. Der große Erfinder lächelte. „Ich weiß nicht“, sagte er, „ob das eine wirkliche Wohlthat für die Menschheit wäre, jedenfalls würden die Frauen dagegen protestiren. Aber im Grunde, ich arbeite an einer Erfindung, die es einem Manne, der z. B. in der Wall-Street wohnt, nicht nur gestattet, mit

seinem im Central-Park wohnenden Freunde zu telephoniren, sondern ihn auch dabei zu sehen. Eine solche Erfindung wäre nützlich, und ich werde mich der Lösung dieses Problems sofort nach meiner Rückkehr zuwenden. Im Uebrigen habe ich schon mit der elektrischen Weiterleitung von Bildern bis auf eine Entfernung von 1000 Metern ganz befriedigende Resultate erzielt.“ — Der Berichterstatter erkundigte sich jetzt, ob der Phonograph in seiner gegenwärtigen Gestalt die denkbare höchste Vollkommenheit besäße. „Fast“, erwiderte Edison, „wenigstens in den letzten Instrumenten, die aus meinem Laboratorium hervorgegangen sind. Die gewöhnlichen, im Verkehr befindlichen Phonographen können sich freilich mit den genauen Apparaten meines Laboratoriums, an denen ich meine Experimente anstelle, nicht messen. Mit diesen kann ich einen Ton hervorbringen, der laut genug ist, um in einer großen Volksversammlung verstanden zu werden. Meine letzten Verbesserungen beziehen sich hauptsächlich auf die Wiedergabe von Zischlauten. Während sieben Monaten habe ich täglich achtzehn bis zwanzig Stunden an dem einzigen Worte „Specia“ gearbeitet. Ich sprach in den Phonographen hinein: Specia, Specia, Specia. Er antwortete consequent: Pecia, Pecia. Es war, um verrückt zu werden. Endlich habe ich es aber doch herausbekommen, und Sie können jetzt 150 Worte in der Minute hineinsprechen, er wird Sie Ihnen alle deutlich und klar wiederholen. Sie werden sich einen Begriff von der Schwierigkeit meiner Arbeit machen, wenn ich Ihnen sage, daß die Eindrücke auf dem Cylinder bei dem Laute „S“ so klein sind, daß man sie kaum mit dem Mikroskope wahrnehmen kann. Dies gibt Ihnen auch eine Anschauung meiner Art, zu arbeiten. Ich bin kein Theoretiker und kein Gelehrter. Die Theoretiker und Gelehrten erzielen große Erfolge, indem sie in gewählter Sprache dociren, was Andere gethan haben. Aber alle ihre Formelnkenntnis zusammengekommen, hat der Welt noch nicht drei oder vier Erfindungen von einigem Werthe gegeben. Es ist sehr leicht, allerhand staunenerregende Sachen zu erfinden. Die Schwierigkeit liegt aber darin, sie so zu vervollkommen, daß sie einem wirklichen praktischen Werth im Verkehrsleben erhalten. Das sind die Sachen, mit denen ich mich beschäftige.“ Zum Schluß der Unterredung sprach Edison die Hoffnung aus, daß es ihm gelingen werde, auch das Problem der lenkbaren Luftschiffe zu lösen.

Deutsches Reich.

*** Das Kaiserpaar in Bayreuth.** Wie schon kurz berichtet, erfolgte die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin in Bayreuth am Samstag Vormittag 8 Uhr. Der Prinzregent war in der Uniform des 4. Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments. Die Garnison war ausgerückt und wurde inspicirt. Der Prinzregent überreichte der Kaiserin einen Theerofenstrauch und küßte die hohe Frau auf Stirn und Hand. Die Kaiserin trug einen Promenaden-Anzug, graue Cachemire-Taille, einen perlgrauen gestickten Brokat-rod und ein weißes Federbarrett mit Seidenbesleiher, dazu Brillant-Brosche und -Ohrringe. Sie sprach huldvoll mit dem Gefolge des Regenten, sowie mit dem Bürgermeister. Der Kaiser, welcher frisch und gesund aussah, küßte den Prinzregenten auf beide Wangen. Auch er unterhielt sich kurze Zeit, wie die Kaiserin, mit dem Prinzregenten und dessen Gefolge. Dann erfolgte die Abfahrt zum Schloß, bei der die hohen Herrschaften mit braufenden, nicht endenwollenden Hochrufen begrüßt wurden. Im Schloße wurde dem Kaiserpaare eine Ovation der Künstler unter Führung von Mottl dargebracht. Dabei wurde eine Composition Mottl's „Des Epi-menides Erwachen“ von Göthe und dann Wagner's „Kaisermarsch“ vorgelesen. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Bayerischen Ulanen-Regiments. Der Prinzregent ließ durch Hofrath Klug einen prachtvollen Kranz auf Richard Wagner's Grab niederlegen. Auf dem neuen Schloß ist die Kaiser-Standarte aufgezogen. Abends wohnten das Kaiserpaar und der Prinzregent der Aufführung der „Meistersinger“ bei, welche von Richter dirigirt wurde. Die Vorstellung verlief glänzend; bei der Auffahrt und der Abfahrt der Herrschaften ertönten stürmische Hochrufe. — Bei der Hofstafel am Sonntag brachte der Prinzregent das Wohl der erlauchten Gäste aus. Die Musik intonirte darauf „Heil Dir im Siegerkranz“. Sodann trank Kaiser Wilhelm auf das Wohl des Prinzregenten, worauf die Musik die bayerische Volkshymne spielte. Kurz darauf brachte der Kaiser einen Toast auf den Kaiser von Oesterreich aus, dessen Geburtstag am Sonntag gewesen ist. Die Musik spielte die österreichische Nationalhymne. Nach der Tafel fand Cercle statt. Der Kaiser und die Kaiserin wollten gestern Vormittag 9 Uhr die Reise nach Karlsruhe antreten.

*** Ueber die Reise des Kaiserpaars nach Elsaß-Lothringen** liegen uns folgende Berichte vor:

—x— Straßburg, 18. Aug. Das Kaiserpaar trifft Dienstag, den 20. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. hier ein. Abends findet kleine Tafel und im Anschluß daran Thee und Damen-Empfang, nach 9 Uhr Japantisch statt. Am Mittwoch Morgen ist Parade, das Frühstück beim Kaiser, Abends Tafel beim Fürsten Hohenlohe und dann im Stadthause das von der Stadt gegebene Fest. Für Donnerstag Vor-

mittag sind militärische Übungen vorgesehen, um 6 Uhr Abends Parade auf dem Kaiser, dann Huldigung der Vereine. Die Abreise erfolgt Freitag, den 23. August, Vormittags 8 Uhr 30 Min.

— **Meß, 18. Aug.** Das Kaiserpaar trifft laut amtlicher Bekanntmachung am 23. d. M. Vormittags 11 Uhr, mittelst Sonderzugs hier selbst ein. Die Grundsteinlegung zum Kaiser Wilhelm-Denkmal findet Nachmittags 3 Uhr, sodann die große Parade auf der Friedhof-Insel statt. Um 11 Uhr Abends reist der Kaiser nach Münster. Die Vereine, unter welchen sich fünf hiesige mit 850 Mitgliedern befinden, bilden beim Ein- und Ausfahren Spalier und werden bei der Grundsteinlegung durch Abordnungen vertreten sein. Das Kaiserpaar wird in den Parterreräumen des Bezirks-Präsidiums wohnen.

* **Ueber den Besuch des Zaren** läßt sich die „Köln. Ztg.“ neuerdings aus Petersburg melden, daß der Zar von Kopenhagen aus nach Berlin kommen werde. Der Thronfolger werde an dem Kaisermandöver Theil nehmen und gelegentlich desselben sein weitfälliges Husaren-Regiment begrüßen. Offiziell sei der Besuch in Berlin jedoch noch nicht angemeldet worden.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Reichskanzler hat es aufgegeben, zur Cur nach Kissingen zu gehen; es wird das mit dem binnen Kurzem bevorstehendem Besuche des Zaren in Verbindung gebracht. Eine Unterbrechung der Cur lehnte Fürst Bismarck ab und verzichtete der „Nationalztg.“ zufolge lieber auf dieselbe. — Feldmarschall Graf Moltke ist mit längerem Urlaub nach Kreiba abgereist. — Graf Waldersee hat sich zur Begleitung des Kaisers nach Karlsruhe begeben. — In offizieller Form erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.“ das Gerücht von Zerwürfnissen zwischen dem Prinzen Leopold und dem Commandeur des Gardecorps-Regiment für vollständig erfunden. — Zur Betheiligung an der Kaiser bei seiner Anwesenheit in Straßburg dazubringenden Huldigung, an welcher auch die Studentenschaft und die Schüler der höheren Schulen Theil nehmen, haben sich bis jetzt 95 Vereine mit 7500 Mitgliedern angemeldet. Der Fremdenbesuch verspricht ein außerordentlich starker zu werden.

* **Aus den verlebten Berliner Kaiserfesten** wird von dort noch folgendes mitgeteilt: Dem Botschafter Grafen Szecsenyi wurde der Schwarze Adlerorden beim Dejeuner im österreichisch-ungarischen Palais überreicht. Ein königlicher Kammerherr, hierzu besonders beauftragt, trat in dem Augenblick, als die Seidel gefüllt wurden, unter die Tafelgesellschaft und entledigte sich seines Auftrages dem durch nahezu elfjährige hingebungsvolle Amtstätigkeit verdienten Botschafter gegenüber im Angesichte des Kaisers Franz Josef, seines erlauchten Gastes. Aus dem Munde des Monarchen vernahm der Gastgeber die ersten Glückwünsche zu dieser höchsten preussischen Ordensauszeichnung, welcher Kaiser Franz Josef durch die Verleihung des Großkreuzes des Stephansordens einen besonderen Nachdruck verlieh. — Kaiser Franz Josef hat dem Fürsten Bismarck als Zeichen seiner Huld seine Büste verehrt.

* **Die Protest-Versammlung der deutschen Colonial-Gesellschaft** in Berlin beschloß, ein Gesuch an den Reichskanzler zu richten, worin sie Verwahrung gegen die Verletzung deutscher Rechte in Afrika durch englische Staatsangehörige einlegt und die deutsche Reichsregierung um Schutz und Genugthuung für die Deutschen gegenüber dem Auslande bittet. Im Laufe der Verhandlungen verwahrte sich der Präsident dagegen, daß das Vorgehen der Gesellschaft den Charakter von Feindseligkeiten gegen England trage; es richtete sich nur gegen die Mißachtung deutscher Rechte seitens der Engländer.

* **Zur „Boulangitis“.** In seinem bekannten Vertheidigungs-Manifest hat General Boulanger unter reclamenhaftem Hinweis auf die von ihm während seiner Thätigkeit als Kriegsminister erzielten Erfolge die Behauptung aufgestellt, daß es ihm vermöge des von ihm organisierten Stundschaffterdienstes mit vieler Mühe gelungen sei, die Spionensliste des Militär-Attaches einer großen Macht, welche ein weitverzweigtes Spionennetz über Frankreich gesponnen hätte, in einer Nacht copiren zu lassen. Dazu bemerkt die „Post“: Sollte mit einer kaum mißzuverstehenden Andeutung auf den fremden Militär-Attaché der damalige deutsche Militär-Attaché gemeint sein, so können wir auf Grund zuverlässiger Informationen versichern, daß eine derartige Liste auf deutscher Seite selbstverständlich nie existirt hat. Es liegt vielmehr die Annahme nahe, daß jener Ausdruck seitens des Generals Boulanger nur gewählt worden ist, weil der Espion im Hirne des Durchschnitts-Franzosen eine große Rolle spielt, und der „brav“ General sich gar von einer Liste des Espions eine besonders imponirende Wirkung auf die große Masse des französischen Publikums versprochen haben dürfte.

* **Die Coalitions-Freiheit der Arbeiter.** Zu dieser Frage ist vielleicht beachtenswerth ein Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“, in welchem zwar vorweg bemerkt wird, daß die Coalitionsfreiheit der Arbeiter an sich aus politischen und sozialen Gründen in ihrem Bestande zu erhalten sei, in welchem aber

dann der Nachweis versucht wird, daß über die betreffende Bestimmung der Gewerbeordnung keine Klarheit zu gewinnen sei, wie sich aus den damaligen Verhandlungen des Reichstags ergebe. Der Zweck dieses offiziellen Nachweises ist, die §§ 152 und 153 der Gewerbeordnung in folgendem Sinne zu deuten: „Die Coalitionsfreiheit besteht nur für die gewerblichen Arbeitnehmer, nicht aber ist es jedem Beliebigen gestattet, die Arbeitgeber oder Nehmer zur Coalition zu veranlassen. Das Gesetz straft sogar diese Verleitung, jedoch nur unter bestimmten erschwerenden Umständen. Indessen, wenn man den wahren Sinn dieser Strafbestimmung erforscht, wird man dahin gelangen, daß eine Partei, die durch ihr ganzes politisches Verhalten die Rolle des zur Arbeitseinstellung aufreizenden Dritten spielt, moralisch sich der Gesetzesübertretung schuldig macht, und dies umso mehr, als sie ihren Partei-Apparat in den Dienst der Inszenierung solcher Coalitionen durch unethische Dritte stellt.“

* **Der Schah von Persien,** welchem der Großherzog von Baden die Treue verliehen, ist von Baden-Baden über Karlsruhe nach Stuttgart gereist und dort am Samstag Nachmittag eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde er von Prinz Wilhelm, Herzog Albrecht, Prinz Ernst von Weimar, der gesamten Generalität, dem diplomatischen Corps u. empfangen. Die Musik des Olga-Grenadier-Regiments, welches die Ehrenwache gestellt hatte, spielte den persischen Marsch. Beim Ausritt aus dem Bahnhof begrüßte eine große Menschenmenge den Schah mit Hochrufen. Der Schah und Gefolge fuhren sofort nach dem Landtschloß Hofenhausen. Eine Escadron Mann bildete die Escorte. Der König begrüßte im Landtschloß Hofenhausen den Schah und begab sich alsdann nach der Villa Wilhelma, wo der Schah bald darauf seinen Gegenbesuch abwartete, welchen ein Souper auf dem Hofenhausen folgte. Sonntag besichtigte der Schah, begleitet vom Prinzen Wilhelm, die königlichen Gärten Weil und Eschhausen. Am Abend fand in der Villa Wilhelma Galatabel, darauf Gartenfest im Canstatter Curpark statt.

* **Winterfahrplan-Conferenz.** Mittheilungen zufolge, welche der „National-Zeitung“ über die in Interlagen abgehaltene Winterfahrplan-Conferenz zugehen, soll der Berlin-Frankfurter Nacht-Schnellzug über Thüringen im Interesse der Verbenkung der Berlin-Frankfurter Abendzeiten ab Berlin eine halbe Stunde später gefahren werden, ohne daß dadurch auch irgend eine erheblich spätere Ankunft in Frankfurt herbeigeführt wird. Die Reiterparnis soll zwischen Halle und Frankfurt ermöglicht werden.

* **Ueber die Wirkung des Schweine-Einfuhrverbots** schreibt das Organ der heftigen landwirthschaftlichen Behörde, die „Zeitung“ für die landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Hessen: Folgendes: Die Wirkung des Verbots der Einfuhr lebender Schweine aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und dessen Hinterländern macht sich jetzt allenthalben fühlbar. In den Städten ist das Schweinefleisch namhaft geliegt und zahllose Klagen werden laut. Auf dem Lande aber äußert sich eine außerordentlich starke Nachfrage nach Schweinen aller Art, namentlich aber nach fetten und halb fetten Thieren. Für letztere kann werden gegen früher fast doppelte und dreifache Preise bewilligt. Fleischer und Händler bereiten Dörfer und Güter in Schaaren und kaufen halbwegs fette Waare um jeden Preis. (In Wiesbaden hat das Schweine-Einfuhrverbot (oder sind es andere Gründe?) zur Folge gehabt, daß die Schweinemesser mit ihren Preisen bis zu beinahe 20% in die Höhe gegangen sind. Hoffentlich bleibt die Wiederherabsetzung nicht aus, sobald die Aufhebung des Verbots eintritt. Die Reb.)

* **Zur Lohnbewegung der Buchdrucker.** Der Vorort München des Kreises Bayern der Arbeitgeber des Buchdruckergewerbes hat zu dem bisher bekannt gewordenen Anträgen auf Tarifänderungen seitens der Gehilfen folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt: 1) Eine Kürzung der jetzt bestehenden sechsstündigen Arbeitszeit ist entschieden abzulehnen. 2) Der Antrag auf Aufhebung des Berechnens ist abzulehnen. 3) Ebenso sind Anträge auf Schaffung eines besonderen Maschinenmeister-Tarifes beim Bestimmung über den Druck abzulehnen. 4) Dem Antrage auf Erhöhung der Ueberstunden-Entschädigung ist entgegenzutreten. 5) Eine Erhöhung des Votalaufschlages für München ist entschieden abzulehnen. 6) Die Verathung des Antrages der Münchener Gehilfenschaft auf Aufhebung der vierstündigen Arbeit an den sogenannten halben Feiertagen, welcher in einem schon eingelaufenen Briefe (ohne Datum) des Gehilfen-Vertreters, Herrn Kiefer, infolge Beschlusses der am 11. Juni abgehaltenen Gehilfenversammlung gestellt wurde, sowie die Stellungnahme zu demselben wird bis zur Erledigung der unter 1-5 aufgeführten Punkte ausgesetzt. 7) Bezüglich der Verhandlungen über die §§ 1-30 des Tarifes wird dem Prinzipal-Vertreter des Kreises Bayern für die am 11. September in Stuttgart tagende Tarif-Commissions-Sitzung freie Hand gelassen. Schließlich wurde ein eingebrachter Antrag, den § 39 des Tarifes dahin abzuändern, daß der jeweilig gültige Tarif nicht jährlich, sondern nur alle drei Jahre abgeändert werden könne, einstimmig angenommen und der Prinzipal-Vertreter des Kreises Bayern mit Einbringung dieses Antrages bei der Tarif-Commission beauftragt. (Ähnliche Beschlüsse hat auch der Verein der Arbeitgeber des Kreises Frankfurt a. M. gefaßt.)

* **Rundschau im Reiche.** Am Samstag fand nochmals unter dem Vorsteher Bismarcks eine Staatsministerial-Sitzung in Berlin statt, welche dem Vernehmen nach dem Berichte der Untersuchungs-Commission über die rheinisch-westfälischen Bergwerksverhältnisse und angeblich auch der Frage des Sozialistengesetzes galt. — Die Einfuhr lebender

Schweine aus Ungarn über Oberberg ist freigegeben. An der Grenze findet eine genaue Untersuchung statt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die „Wiener Abendpost“ hebt anlässlich des Geburtstages des Kaisers die wahrhaft großartigen Huldigungen hervor, welche demselben in Berlin als Anerkennung seiner zahlreichen Herrschertugenden zu Theil wurden und welche jedes patriotische Herz mit Stolz und Freude erfüllen. — Die „Neue Freie Presse“ erfährt aus London, und zwar aus sehr authentischer Quelle, zwischen England und den befreundeten continentalen Regierungen seien Verhandlungen eingeleitet wegen Ausarbeitung von Vorschlägen, welche die Türkei auf gesündere finanzielle Grundlage und bessere Controle stellen sollen, damit diese nicht etwa im kritischen Augenblicke für politische Zwecke ausgenützt werde, welche die Bestrebungen der verbündeten Regierungen erschweren würden. — Graf Julius Andrássy ist mit seiner Familie und seinen Ärzten in Pest angelangt. Für Montag ist Professor Dittel aus Wien zur Consultation bestellt. — Erbprinz Milan von Serbien ist in Gesellschaft des deutschen Gesandten in Belgrad, Grafen Bray, in Wien eingetroffen. Milan bleibt zehn bis vierzehn Tage in Wien, um Jagdausflüge zu unternehmen, und geht dann zu längerem Aufenthalte nach Paris.

* **Frankreich.** Präsident Carnot empfing eine Abordnung Schweizer Schützen, die ihm einen Alpenstrauß überreichten. Am Sonntag wurden dieselben in Vincennes dem Kriegsminister vorgestellt; sie präsentirten ihm bei dieser Gelegenheit die zum ersten Male über die schweizerische Grenze gekommene eidgenössische Schützenfahne. Die französischen Schützenvereine wohnen der Kundgebung bei. — Oberstaatsanwalt Duesnah de Beaurepaire verfolgt außer Vergoin auch alle sonstigen Personen, die ihn anlässlich des Boulanger-Prozesses schriftlich beschimpft haben. Wie verlautet, beträgt die Zahl der durch die Enthüllungen des Prozesses Boulanger comprimimirten Offiziere, deren Entfernung aus dem Heere der Kriegsminister anordnen will, etwa fünfzig.

* **Italien.** Offiziös wird dementirt, daß der Kriegsminister beabsichtige, neue Befestigungen auf den kleinen Inseln des mittelländischen Meeres zu errichten und daß während der Anwesenheit des Königs in Apulien eine Mobilisirungsprobe stattfinden solle.

* **Belgien.** Auf dem Blatte Joseph Debeau in Brüssel fand am Sonntag im Beisein der Schöffen und Gemeinderäthe Brüssels, eines Bürgerwehrcorps, zahlreicher Vereine und einer dichten Volksmenge die feierliche Enthüllung des Denkmals statt für den am 19. September 1794 daselbst auf dem Mathausplatz enthaupteten Brüsseler Junfalleiten François Anneessens. Derselbe wurde wegen seiner Vertheidigung des Steuerbewilligungsrechts der Rünste auf Betreiben des Marquis de Brié, als Minister des Prinzen Eugen von Savoyen, zum Tode verurtheilt, hingerichtet und nachher vom Volke als Märtyrer gefeiert. Bürgermeister Duls hielt bei der Feier eine Rede. Das Denkmal ist von der Stadt gestiftet und vom Bildhauer Vincotte entworfen und ausgeführt worden.

* **Holland.** Der König hat den Minister Gysen von Luremburg beauftragt, den deutschen Kaiser gelegentlich seines Aufenthalts in den Reichslanden in Metz zu begrüßen. (F. 3.) Bei den jüngst wieder circulirenden Gerüchten über das Befinden des Königs von Holland dürfte ein Artikel in einer der letzten Nummern des Haag'schen Tagblatt nicht ohne Interesse sein. Das Blatt schreibt: „Von sehr gut informirter Seite empfangen wir einige Mittheilungen über den Zustand des Königs, wodurch die ungünstigen Gerüchte über das Befinden desselben, welche in der letzten Woche in der ausländischen Presse verbreitet wurden, vollständig Lügen gestraft werden. Unser Gewährsmann theilt uns mit, daß der Zustand des Königs gegenwärtig so günstig ist, wie es nur erwartet werden kann. Der König steht Morgens früh auf und begibt sich Abends nicht eher zur Ruhe, bevor er die Briefe und Dienststücke, welche mit der letzten Post um neun Uhr ankommen, erledigt hat. Von einer Consultation des Professors Rosenstein ist absolut keine Rede; ja sogar sind die Besuche des Dr. Winthouzen bis auf unbestimmte Zeit eingestellt. Wohl besucht Dr. Wanderingen jeden Morgen um acht Uhr den König, doch kann man dies nur als eine ärztliche Aufsicht betrachten, nachdem Arzneimittel gar nicht mehr gebraucht werden. Der König trägt nur über ein unangenehmes Gefühl, welches er bei jeder Bewegung, beim Stehen, Gehen und Fahren verspürt. Wenn das nicht wäre, so könnte man denselben für vollkommen gesund erklären; nur ist er unglücklich Weise zu einem Zimmerleben verdammt, worin er sich aber vollständig schickt, da er sich mit ganzer Seele seinen Geschäften widmet. In seinem Zimmer sitzend, macht der König den Eindruck eines rüstigen Greises, der, dem Aeußern nach zu urtheilen, wenigstens noch zehn Jahre leben kann.“

* **Russland.** Aus Odessa wird gemeldet, daß die russische Regierung den Bau zweier weiterer Panzerschiffe und mehrerer Torpedoboote angeordnet hat.

* **Serbien.** Aus den vornehmsten Kreisen Belgrads wird sich ein Comité bilden mit dem Zwecke, der Königin Natalie einen würdigen Empfang zu bereiten. Die Bedingungen, welche Erbprinz Milan der Königin Natalie in Bezug auf ihre Besuche stellt, sind nach der „Hess. Ztg.“ folgende: Erstens darf dieselbe nur zweimal im Jahre nach Belgrad kommen, zweitens darf ihr Aufenthalt jedesmal drei Wochen nicht übersteigen, drittens muß sich die Königin dann in's Ausland zurückbegeben und darf keinen anderen Ort Serbiens zum Aufenthalt wählen, viertens muß dieselbe sich während und nach der Zeit jeder Einflußnahme auf die Erziehung ihres Sohnes enthalten. Man bezweifelt, daß die Königin diese Bedingungen acceptiren werde, ist aber andererseits sicher, daß sie sich von ihrer Reise nach Serbien nicht mehr abhalten lassen wird.

* **Türkei.** Nach einer dem „Standard“ aus Athen unterm 16. August zugesandten Mittheilung fand zwei Stunden von Kanea entfernt ein Scharmügel zwischen türkischen Truppen und Insurgenten statt. Letztere griffen die Vorhut der Türken ungestüm an. In dem Gefecht wurden ein Soldat und zwei Insurgenten getödtet und eine Anzahl von Mannschaften auf beiden Seiten verwundet. Die Insurgenten zogen sich schließlich zurück, worauf die türkischen Truppen sich verschanzten.

* **Afrika.** Zur Lage in Sansibar wird dem „Berl. Tageblatt“ aus London gemeldet: Der Sultan entließ und verbannte seinen bisherigen Vertrauten und Hauptberather Mohamed Bafaschmal, der bei seinem Fremdenhaß den Sultan unheilvoll beeinflusste. Die Befürchtungen, es könne zu einer Erhebung gegen die Fremden kommen, sind damit gemindert. Alle vor Sansibar liegenden Kriegsschiffe haben aber solche Stellungen eingenommen, daß sie diejenigen Punkte der Stadt, wo die Fremden am meisten gefährdet erscheinen, mit ihren Kanonen bestreichen und die Hauptgebäude der Europäer schätzen können. Die deutschen und britischen Kriegsschiffe sind gefechtsbereit, um den Anführer der Truppen des Sultans, General Matthews, eventuell bei der Aufrechterhaltung der Ordnung wirksam zu unterstützen. Der Sultan hat Sansibar verlassen und sich in sein Landhaus eingeschlossen.

General Grenfell ist nach Kairo zurückgekehrt. Er wurde von Riaz Pacha und den übrigen Ministern, dem General Dormer und dem Stabe der englischen und ägyptischen Truppen empfangen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Der XI. Deutsche Weinbau-Congress** findet in Trier vom 21. bis 30. Sept. 1. Z. statt. Die sachlichen Verhandlungen erfolgen in drei am 22., 23. und 24. stattfindenden Sitzungen, zwischen welchen u. A. Besichtigung der stattfindenden Ausstellungen, Ausflüge in die Weinberge an der Mosel, der Saar und den Seitenthälern der Mosel, eine große Weinprobe und gesellige Zusammenkünfte eingeschoben sind. Am 25. früh ist ein Ausflug moselabwärts nach Berncastel mittels Dampfboot beabsichtigt. Die Verhandlungsgegenstände erstrecken sich auf die verschiedenen Zweige des Weinbaues und der Kellerwirtschaft. Es werden folgende Fragen verhandelt, von denen die meisten die Aufmerksamkeit der Interessenten in ganz hervorragendem Maße in Anspruch nehmen dürften: 1) Ueber die Bekämpfung des Heu- oder Sauerwurmes. 2) Auf welche Weise können dem Kleinwinger die neuesten Erfahrungen auf dem ganzen Gebiet des Weinbaues am geeignetsten zugänglich gemacht werden? 3) Ist der Anbau des Sylvaners an Stelle oder neben dem Kleinberger in den Weinbergsanlagen an der Mosel, Saar und Sauer empfehlenswerth? 4) Welche Schlüsse lassen sich aus den in Oesterreich und Ungarn bei dem Austreten und der Bekämpfung der Reblaus gemachten Erfahrungen für den deutschen Weinbau ziehen? 5) Einige neuere Beobachtungen über das Leben und die Vermehrung der Reblaus. 6) Neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Weingährung und deren Bedeutung für die Praxis. 7) Welches sind die Ursachen des schwachen Holztriebes der Reben und wie äußert sich deren Wirkung auf Fruchtbarkeit und Lebensdauer der Reben, sowie deren Empfänglichkeit gegen die Einflüsse von Krankheiten? 8) Neuere Erfahrungen in Bezug auf die Bekämpfung der Peronospora viticola (mit Demonstration). 9) Welche in Deutschland angebauten Rebsorten eignen sich am besten zur Schaumwein-Fabrikation? 10) Ueber rationale Kellerbehandlung der Moselweine unter specieller Berücksichtigung der 1884er (mit Vorführung einiger neuerer, kleinerer Apparate für die Kellerwirtschaft). 11) Der Springwurmwiderstand und seine Bekämpfung. Als Referenten sind zu nennen: Inspector A. Gschl (Wiesbaden), General-Secretär H. W. Dahlen (Geisenheim), Dr. L. Drehtus (Wiesbaden), General-Secretär H. Gerbolle (Metz), Deconomierrath Goethe (Geisenheim), Deconomierrath Mühlhäuser (Weinsberg), Professor Dr. Müller-Turgau (Geisenheim), Gutsbesitzer Ch. Oberlin (Wehlenheim [Ober-Gschl]), Guts-

bestiger W. Kautenstrauch auf Karthäuserhof bei Trier, Director Dr. Stetter (Saarburg), Gutsbesitzer Dr. Thomsch-Gues (Verncastel), Oberförster Weismüller (Trier), Gemeinderath Weller (Mentlingen), Fachlehrer F. Zweifler (Weisenheim). Mit dem Congresse werden auch drei Ausstellungen verbunden sein, und zwar: 1) eine mit Prämiirung verbundene Wein-Ausstellung, umfassend Weine aus dem Gesamtschiffgebiet der deutschen Mosel und ihrer Nebenflüsse, sowie Schaumweine von sämtlichen Schaumwein-Fabriken Deutschlands, ferner 2) eine Ausstellung neuerer Apparate für Weinbau und Kellerwirtschaft aus dem Gebiete des ganzen deutschen Reiches und 3) eine Ausstellung von Trauben aus dem Fluggebiet der Mosel. Bezüglich der Wein-Ausstellung sind Anfragen resp. Anmeldungen baldigst an Rentner Hubert Krüger in Trier zu richten. Bezüglich der Geräthe- und Trauben-Ausstellung wende man sich an das Comité für den Weinbau-Congress in Trier, Abtheilung für Ausstellungsweien.

Sport.

* **Radsfahrer-Bundesstag.** Der in Hamburg tagende Bundesstag der deutschen Radsfahrer erwählte, laut der „Frk. Ztg.“, München zum nächsten Bundesort und bewilligte 3000 Mark zum Garantiefonds, nachdem ein gleicher Betrag beifalls Deckung des vorjährigen Defizits in Wien angewiesen worden war. In dem am Sonntag abgehaltenen Radsfahrer-Congress nahmen 400 Fahrer Theil, denen sich viele Equipagen anschlossen. In der Concurrenz um die Meisterschaft Deutschlands im Kunstfahren siegte Gustav Marschner (Dresden). Zweiter war Paul Erdrecht (Göthen), Dritter Wilhelm Albrecht (Göthen). Weiter fuhren Endemann (Grag), Heine (Hannover) und Saupenmühlen (Essen).

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich in Schiershausen bei Erfurt. Der Obermüller der Tängel'schen Mühle geriet beim Auslegen des Treibriemens in das Maschinen-Getriebe und kam als glücklich verstümmelte Leiche zum Vorschein. — Infolge Genußes giftiger Pilze, welche die Ehefrau des Nachtwächters Stephan Gruner in Rostock bei Besichtigung zum Mittagessen zubereitet hatte, sind Beide, Mann und Frau, gestorben. Verlässliche Hilfe wurde leider zu spät herangezogen. — Das Stations-Commando in Jablanica (Bosnien) meldet: Am 16. August, Nachts um 1 Uhr 48 Minuten, sei ein wellenförmiges, sechs Sekunden anhaltendes heftiges Erdbeben von Südost gegen Nordwest verspürt worden. — Die Umwandlung des über Fran Maybrid in Liverpool gefällten Todesurtheils ist beschlossen.

* **Rochusfest.** Bingen, 18. Aug. Vom schönsten Wetter begünstigt, nahm das heutige Rochusfest den besten Verlauf. Die von hier aus nach dem Rochusberg gehende Prozession erreichte sich einer außerordentlich zahlreichen Theilnahme; die sie begleitende Musik und der Gesang des hiesigen katholischen Kirchenchor waren herzerhebend. Auf dem Rochusberg selbst fand vor einer außerordentlich großen Anzahl Gläubigen aus der Nähe und der Ferne die eigentliche Festfeier statt. Die zum Andenken an die alte Rochuskapelle geprägten Denkmünzen fanden einen guten Absatz und dadurch der Bausfonds auch einen ansehnlichen Zuwachs. Nachdem die kirchliche Feier vorüber war, kam auch der Zeit zu seinem Recht; zahlreiche Buben mit Wein und Birk wurden hart frequentirt. Seit 1865 wurde heuer wieder zum Rochusfeste „Federweißer“ per Schoppen 1 Mk. gezapft.

* **Das verlorene Banner.** Die Kampfstage von München sind vorbei: es war ein heißes Ringen um den Sieg, und wenn auch dabei kein Blut vergossen, so ist doch mancher Tropfen Schweiß auf der Wappstange und unzählbare Tropfen bayerisch Bier — wo anders geblieben. Von allen Seiten zogen die tapferen Schaaeren der Turner nach der bayerischen Hauptstadt, mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen; sie maßen ihre Kräfte, Verdienst und Kriegsglück gaben die Entscheidung, und „jedes Heer“ zog dann „geschmückt mit grünen Reifern, heim zu seinen Häusern“, wo allerdings die Musterung mitunter seltsame Resultate ergab. So war auch aus der Gegend von Frankfurt a. M. ein Turnverein gen München ausgezogen, tüchtige Reden, mit wackeren Führern und einer alten, noch aus dem Jahre 1846 stammenden Fahne. Fahne und Fährlichkeit waren der Stolz des Vereins, und es ist ein Glück, daß wenigstens der letztere sich aus der Melé gerettet, denn die Fahne ist der tapferen Schaar im Kampfgefühle verloren gegangen. Wo sie geblieben, bei welchem Anlaß sie eingebüßt, weiß kein Mensch, am wenigsten der Fahnenführer! Man hatte meist im Gedränge, in aufgelöster Ordnung gefochten, und der Fährlichkeit hatte sich stets weit voraus in's dichteste Gewühl gewagt, aber auf Einzelheiten kann er sich durchaus nicht bestimmen. Alle Nachforschungen sind bisher vergeblich gewesen: auf Depeschen und Briefe hat es bisher nur die stereotypische Antwort gegeben: „Kein Banner gefunden“. Den hunselnden Müßiggängern aber, die nach der Fahne fragen, haben die Turnbrüder aus München die lapidare Auskunft mitgebracht: „Auch sie fiel für's Vaterland!“

— **Die Kölner Schützen-Gesellschaft** unter weiland hohem Protectorat Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit Friedrich Wilhelms, Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen, feiert vom 1.—8. September d. J. auf dem Kölner Sportplatz Niehlerstraße 156a (nicht Sport-Ausstellung) die offizielle Eröffnung ihrer neu erbauten Schießstände. Von Nah und Fern sind die Gäste angemeldet. An Breiten sind ca. 1400 Mark ausgelegt. Zu dem mit obiger Feier verbundenen Volksfeste sind die Nachbargelände mit 24 Morgen Größe hinzugenachtet. Schau- und Strambudenbesitzer, mächtige Bier- und Tanzkette haben sich bereits zur Wapenachtung gemeldet und man ist schon auf dem Volksplage rüstig am Schaffen. Welche Ausdehnung das Fest annimmt, beweist, daß die Mülheimer Dampfschiffahrt-Gesellschaft zu dem an den Rhein stehenden Volks-

platz eine Landungsbrücke baut. Mit drei festlich geschmückten Entrepôts wird die Fahrt der Gäste zum Schützenplatz am ersten Tage des Festes erfolgen. Jeder Festtag wird mit Ausschicken der hohen Wertpreise, mit Concert, Tanz, Feuerwerk und großartigen Volksspielen ausgefüllt. Eine Wiltentruppe: „National-Neu-Kammer“, bestehend in 15 Männern, 5 Weibern, 20 Kindern, Elefanten, schwarzen Feln, Kameelen in großer Auswahl, Zebu's u. s. w. ist für die Tage engagirt. Die Leitung der Volkspreise ist in die Hände des in Köln allbekannten Herrn Directors F. Frings gelegt, da kann man wohl sicher auf frohliche Stunden rechnen.

* **Ein Kampf mit einer wahnsinnigen Selbstmörderin** verfehte am Samstag Abend die Bewohner des Hauses Neue Hochstraße 29 in Berlin in furchtbare Aufregung. Dasselbst wohnen seit einiger Zeit die Töchter M. 'schen Eheleute in der dritten Etage. Schwere Schicksalsschläge, der Tod mehrerer Kinder und sonstige ungünstige Lebensverhältnisse haben Frau M., welche im Uebrigen als eine sehr ordentliche, fleißige Frau geschildert wird, die mit ihrem Gatten im besten Einvernehmen lebt, zu einer Gemüths- und Verstandes-Verwirrung gemacht. Samstag Abend gegen 11 Uhr nun verfiel die Unglückliche in delirium tremens, in welchem Zustande sie furchtbar tobt und hierbei, da sie sich allein befand, die Mädel zerrümmerte; alle Versuche des inzwischen dazugekommenen Mannes, die Bedauernswürthe zu beruhigen, waren vergeblich. Wüthend eilte die Wahnsinnige an's Fenster, riß die Flügel desselben auf und versuchte, sich herabzustürzen, wurde jedoch von ihrem Gatten, der ihr auf dem Fuße gefolgt war, daran gehindert. Nun entspann sich ein entsetzlicher Kampf; die Geistesabwesende hing bereits zum Fenster hinaus und der Mann konnte nur noch die Weine seiner Frau festhalten; laut schreiend, versuchte die Unselige sich zu befreien, hierbei mit dem Kopf, der nach unten hing, an die Mauer schlagend, während Herr M. kaum noch mehr im Stande war, die schwere Last zu halten. Endlich kam Hilfe in der höchsten Noth. Hausbewohner hatten den Lärm gehört, drangen in die M. 'sche Wohnung und es gelang, die Wahnsinnige wieder ins Zimmer hineinzuziehen. Die Unglückliche wurde auf Veranlassung eines sofort geholten Arztes nach dem Krankenhaus geschafft.

* **Die neueste Mode für Damenhüte** in Paris knüpft an den Kupferstich und an den Zusammenbruch des großen Secretan'schen Syndicats an und nennt das gangbarste Modell für die Winter-Saison „Chapeaux de Comptoir d'Escompte“, weil es ohne Deckel (sans fonds) construiert ist!

* **Humoristisches.** Bei der Inspection in dem schweizerischen Dertchen Kaupen hatte ein großer Infanterist verhältnismäßig sehr kleine Schuhe im Tornister. Auf das Verfragen des Inspectors, Major K., ob es der Schwelger ihre Schuhe seien, antwortete er treuerherzig: „Nein, es sind der Mutter ihre.“ — Schlimmes Einverständnis. Befrag: „Weil sie halt ein Herz und ein Sinn sind!“ Befrag: „Das ist aber ein totaler Widerspruch!“ Mutter: „Im Gegentheil! Wissen Sie, was das eine will, will eben das andere immer auch!“ — Dame: „Sie machen sich gar keine Vorstellung, lieber Vetter, wie langweilig es auf unserem Lande hier ist; mich interessiert so zu sagen jeder Hund, der vorbeiläuft!“ Vetter: „Das finde ich sehr begreiflich, jeder Hund hat ja auch seinen Herrn!“

Aus dem Gerichtssaal.

* **Cicero auf der Anklagebank.** Ordnung muß sein, denn bei is jenseitigen der Basis der Fundaments, wodurch die ganze Grundfrage zum zivilisirten in militärischen Staat sich beruht. Die ausführende Partei der Gerechtigkeit soll aber doch als solche Handhaber auftreten, welche freien Bürgerinn von kleinliche Nögeleien ein falsch bewussten Selbstgefühl zu untercheiden wissen um dem Staat nicht an Kautel in Form von Ueber-eifrigkeit im Dienste um bestimmte Denominationen in's Nest legen. — Die Wirkung dieser ausgezeichneten und augenscheinlich auswendig gelernten Rede war keineswegs unbedeutend, aber bei den im Berliner Schöffengerichtsaal Anwesenden sehr verschieden. Vorsitzender und Staatsanwalt sind genöthigt, sonderbare Ränge auf der Anklagebank zu sehen; sie sehen den Redner nur prüfend an, ob er vielleicht den Einbruch eines Geistes-franken oder Trunkenen machte. Keines von beiden war der Fall. Der etwa 40-jährige Mann in dem sauberen, bis oben zugeknöpften Gebrod sah aus wie ein biederer Handwerker, der etwa vor der Zinnung oder vor einer öffentlichen Versammlung seine Meinung zu vertreten hatte. Sein blaßes Gesicht mit den schmalen, zusammengekniffenen Lippen trug allerdings den Stempel einer gewissen Verbissenheit. Die Schöffen warfen theils verwunderte, theils unsichere Blicke auf den Angeklagten, einer von ihnen machte Notizen, hielt aber nach wenigen Augenblicken kopfschüttelnd wieder inne, wahrscheinlich hatte er die Antrittsrede des Angeklagten niederschreiben wollen. — Im Zuhörerraum war die Ansicht über den Redner sehr verschieden. — Der is jenseitig ein Lehrer, der einen Jungen verhaften hat, meinte eine ältere Frau flüsternd zu ihrer Begleiterin. — Der Mann hat was los, der is nicht ohne, sagt ein Criminalinbent leise zu seinem Nachbar und erhält die prompte Antwort: Na ob, der merkt ein Pferd. — Kommt man, der wird langwierig, die Schöffe kommt in's Polliwä-rin, und zwei andere brave Tagesdiebe verlassen auf den Behen den Saal. — Vori.: Angeklagter, ich will nicht hoffen, daß Sie diesen Ton während der Verhandlung beizubehalten gedenken! Die Sache liegt ja so einfach, daß Sie mit nur wenigen Worten, außer „Ja“ und „Nein“, auskommen werden. Wozu denn nun diesen Wortschwall, den kein Mensch, auch Sie selbst nicht, versteht? — Angekl.: Ja habe mir ja auch einen Verteidiger nehmen können, aber ich kann bei gerade so gut alleine, denn unferreiner is am Ende od nich aus Dumm-dorf. Wer mit Verstand in verständige Bücher liest un in Verfammlungen en ufmerksamer Zuhörer is, der — Vori.: Sie sind der Studantur Friedrich W. — Angekl.: Friedrich W., verheirathet, unbestraft un Dis-

best. — Vorf.: Gut. Sie sollen sich in zweifacher Beziehung einer Ueberrückung schuldig gemacht haben. Sie haben ja das Strafmandat erhalten, was sagen Sie dazu? — Angell.: Ich behaupte, daß in beide Hinsichten die Gerechtigkeit ihr Haupt verhüllen muß, wenn sie so wat sieht. In die eine Weisehaale liegt der arbeitssame Bürger, der regelmäßig seine Steuern um Abgaben zur Ernährung der Gesamtheit abladen muß, widerlichenfalls er jemals regelt wird; auf die andere Seite haben wir den Beamten, doch ein recht achtbarer Stand. — Vorf.: Um Gotteswillen, was gerathen Sie hin? Sie können unmöglich verlangen, daß wir dergleichen anhören sollen. Sie wissen doch, daß Leute in einer Kleidung, wodurch sie die übrigen Passanten beschmutzen können, auf dem Trottoir nicht gehen dürfen, sondern auf dem Damm bleiben müssen. — Angell.: Aue, der wußte ich nicht, der Mensch kann nicht Alles wissen. Aber ich wech, der Strafe für Unkenntnis des Gesetzes nicht schämen dhut, und darum will ich mir in diesem Punkte begeben. — Vorf.: Sie können sich doch denken, daß ein von oben bis unten berührter Schornsteinfeger nicht auf dem Trottoir gehen darf. Was würden Sie wohl sagen, wenn ein solcher Sie streifte und Ihren Sonntagsrock beschmutzte? — Angell.: So'n Mann muß man ans'n Weie sehn. In Amerika, wo Freiheit herrscht, soll so wat jarnid existiren. — Vorf.: Sie sind nun am Nachmittag des 19. Juni in einem über und über mit Stall bestaubten Anzuge auf dem ohnehin etwas schmalen Trottoir in der Spandauerstraße gegangen und haben sich zwischen einem Polizei-Wachmeister und einem Schuhmanne hindurchgedrängt, wobei Sie Beide weiß gemacht und beschmutzt haben. Geben Sie das zu? — Angell.: Kalch is et nich jeweien, der war reiner Jips, von die feinste Sorte, der läßt sich leicht wieder abbürten. Die beiden Herren jungen gerade vor mir, aber so langsam, als wenn sie hinter 'ne Leide singen, links von ihnen fuhr ein Wagen uf'n Damm, rechts war ein Baugann, ich hadde nich so vüle Zeit, wie die Herren Beamten, indem ich für sieben appetitliche Mundwerke zu sorgen habe, un da habe ich denn bedacht: „Ach wat, Du fittsch mang durch.“ Der habe ich denn ooch so von die Seite jernacht. Wenn ich Gile habe, kann ich nicht erst das allgemeine Landrecht nachschlagen, ob ich da durchgehen darf. Un denn, warum heeßt der Trottoir uf Deutsch „Bürgersteig“? Doch wohl nich bloß deswegen, weil die Herren Beamten dabur loofen berfen? — Vorf.: Unfium, die Beamten sind auch Bürger. Warum sind Sie denn nun nicht vom Trottoir hinunter und auf den Damm gegangen, als der Wachmeister Ihnen dies befohl? — Angell.: Der is ja insoweit ganz apropos; der dafür jersorgt wird, der der Arbeiter immer „uf'n Damm“ is, ich floobe aber, wenn er nich selbst davor sorgen dhut, denn jerath er zwischen Damm und Trottoir, nämlich in'n Rinnsteien. Mir ärjerte der, der der Wachmeister hinter mir herrief: „Gel Sie da!“ als wenn ich so'n Junge sind dhäte, der ihm wat mitbringen sollte. — Vorf.: Wie sollte er Sie denn rufen? Er kannte ihren Namen doch nicht. Wie wurde es denn nun weiter, gingen Sie vom Bürgersteig hinunter? — Angell.: Aue, ich konnte doch nicht wissen, der er mir meenen dhät. „Sie da!“ herzen viele Menschen. Un als er mit Söbelgrasfel un mit'n aufgeregten Schnurrbart, der er man so jitterte, vor mir stand, da hat er mir be'n Arm jennommen un hat mir uf'n Damm jehoben, un während er mir währendfort instrimig ankietete, mußte der Schuhmann mir in sein Taschenbuch inschreiben. Ja habe mir aber doch nicht jersucht. — Vorf.: Sie sollen bei dieser Gelegenheit die Beamten „Blau“ genannt haben. — Angell.: Der habe ich jechan, aber is der jechimpft? Is blau denn nich 'ne ganz angenehme Farbe? Die Sache verhält sich aber doch anders. Als ich meinen Namen nannte, hörte ich ganz deutlich, wie der Schuhmann zu'n Wachmeister sagte: „Gaha, den kenne ich, der is en Rother.“ un da sagte ich: „Denn sind Sie en Blauer.“ Ku bitte ich einen Menschen, wo kann — Vorf.: Seien Sie nur ruhig, wegen Beleidigung sind Sie nicht angeklagt, dagegen haben Sie sich sicher der beiden Ueberrückungen schuldig gemacht. Sie durften nicht auf dem Trottoir gehen und mußten den Anordnungen des Beamten sofort Folge leisten. Der Gerichtshof bestätigte denn auch das Strafmandat, welches das Polizei-Präsidium erlassen und gegen welches der Angestellte mit dem Ersuchen um richterliche Entscheidung Einspruch erhoben hatte.

Letzte Nachrichten.

* **Bayreuth**, 19. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten mit dem Prinzregenten Luitpold der gestrigen Aufführung des „Parfifal“ bei, welche glänzend verlief. Nach der Vorstellung fand eine großartige Illumination statt.

* **Metz**, 19. Aug. Die Enthüllung des Denkmals für die gefallenen Garbesoldaten in Amanweiler hat gestern Mittags unter großer Theilnahme stattgefunden. Pfarrer Brück hielt eine ergreifende Bekehrung.

* **Paris**, 19. Aug. Bei dem gestern den Bürgermeistern gegebenen Bankett erwiderte Präsident Carnot auf den ihm gewidmeten Toast des Präsidenten des Munizipalrathes, indem er sagte: Das Fest sei eine Kundgebung der nationalen Solidarität Frankreichs. Die Gäste konnten beständig sich davon überzeugen, daß die Republik dem französischen Volke gestattet habe, den ihm gebührenden Rang in der Welt wieder einzunehmen, seine Unabhängigkeit sicher zu stellen und den Fortschritt vorzubereiten, den die arbeitssame Demokratie im Auge haben müsse. Bezüglich der Weltausstellung sagte Carnot, die Fremden hätten durch ihre Sympathien zu dem glänzenden Erfolge des Werkes beigetragen, welches als das größte und friedlichste Denkmal Europas auch durch die Kundgebungen, welche es hervorgerufen, zu Gunsten Frankreichs spräche. Der Präsident fügte hinzu, die Republik bedeute, daß ganz Frankreich alle unheilvollen Eobaltungen beiseitigen werde.

* **Rom**, 19. Aug. Gestern Abend wurde während der Musikaufführung auf dem Colonna-Platz eine Bombe geworfen. Eine Frau, ein Kind und ein Gendarm sind verwundet. Es brach eine Panik aus, jedoch kehrte die Ruhe bald zurück und die Musikaufführung nahm ihren Fortgang.

* **Triest**, 19. Aug. Bei dem gestrigen Diner zur Feier des Geburtstages des Kaisers brachte der Statthalter den Toast auf den Kaiser aus und betonte darin, die Triestiner liebten und verehrten ihren Kaiser und darin wetteiferten auch die anderen hier ansässigen Nationalitäten mit ihnen. Hieran vermöge auch ein anderwärtiges Treiben und die Bemühungen, einen Schatten auf Triest zu werfen, nichts zu ändern. Bürgermeister Pazzani brachte einen Trinkspruch auf die kaiserliche Familie aus und hob dabei den hohen und eplen Sinn des Kaisers hervor.

* **Bukarest**, 19. Aug. Anlässlich der gestrigen Geburtstagsfeier des österreichischen Kaisers wurde in der hiesigen katholischen Kapelle ein Te deum abgehalten. Anwesend waren die Mitglieder der österreichischen Gesandtschaft, ein Vertreter des Königs, der Minister des Aeußern und die Spitzen der Civil- und Militärbehörden. Der österreichische Gesandte nahm die Glückwünsche des Königs und des Kronprinzen entgegen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in New-York D. „City of Rome“ von Liverpool, der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen, D. „Amsterdam“ von Amsterdam und der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von Hamburg.

Reclamen

FUR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

100 Diskontarten von M. 1.— an bei H. W. Zingel, 2. kleine Burgstraße 2, Hof-Büchographie und Druckerel. 4039

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 20. August. 147. Vorstellung.

Dritte und letzte Gastdarstellung des Kgl. Württemb. Hofschauspielers Herrn August Junkermann aus Stuttgart.

Auf vielseitiges Verlangen:

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman „Mit mine Stromtid“ von Fritz Reuter. Für die Bühne neu eingerichtet von August Junkermann.

Personen:

Axel von Rambow, Gutsbesitzer auf Bümpe-	
hagen, Lieutenant a. D.	Herr Reubke.
Frída, seine Gattin	Frl. Wolff.
Franz von Rambow, sein Vetter, } Deconomie-	Herr Dornewah.
Fritz Tridelsig, } Eieben	Herr Neumann.
Bomuchelskopp, Gutsbesitzer auf Gürtlich	Herr Ködy.
Karl Habermann, Inspector auf Bümpehagen	Herr Rathmann.
Louise, seine Tochter	Frl. Rau.
Bacharias Bräsig, pensionirter gräflicher Guts-	
Inspector	
Moses	Herr Grobeder.
Jochen Rüsler, Gutspächter	Herr Rudolph.
Brigitte, seine Frau	Frau Rathmann.
Lining, } Weider Tochter, }	Frl. Bipsli.
Rining, } Zwillinge	Frl. Weiler.
Rudolph Kurz, } Candidaten der	Herr Holland.
Gottlieb Baldrian, } Theologie	Herr Bethge.

Die Handlung umfaßt einen Zeitraum von 2 Jahren.

* * * Bacharias Bräsig Herr A. Junkermann.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 21. August:

Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 20. August 1889.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Pflanzanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Athleten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Kürktemmen und Ringen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 17. August.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld M.	Amsterdam 169.15—20 bz.
Dufaten	London 20.465—460 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.15 bz.
Sovereigns	Wien 171.20—15 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3/0.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. und 18. August.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	17.	18.	17.	18.	17.	18.	17.	18.
Barometer* (mm) . . .	753,7	753,0	751,5	753,0	750,6	752,3	751,9	752,8
Thermometer (C.) . . .	+14,3	+16,1	+23,9	+25,1	+16,9	+16,3	+18,0	+18,4
Dampfspannung (mm) . .	10,9	12,6	12,4	10,1	13,0	11,6	12,1	11,4
Relat. Feuchtigkeit (%) .	91	92	57	43	91	84	79	73
Windrichtung und	S. W.	S. W.	S. W.	W.	S. W.	W.	—	—
Windstärke	stille.	stille.	schw.	schw.	stille.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bddt.	thlw.	thlw.	heiter	völl.	völl.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Aug.: Abends Wetterleucht, am 18. Aug.: Himmel. 18. Aug.: Nachts Thau.								
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.								

17. Aug.: Abends Wetterleucht am O. N. O.-Himmel. 18. Aug.: Nachts Thau.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.

21. August: Wolkig, theils sonnig und heiter, theils bedeckt und Regen.
Mittags warm und schwül, sonst kühl, Nachts kalt, wandernde Wolken,
schwacher bis frischer Wind, im Süden Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 16 Grad Reaumur.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 11. bis incl. 17. August.

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Futtermittelmarkt.			IV. Brod und Mehl.			V. Fleisch.		
Art.	Preis.	Quant.	Art.	Preis.	Quant.	Art.	Preis.	Quant.	Art.	Preis.	Quant.	Art.	Preis.	Quant.
Weizen . . . p. 100 Sgr.	17	14 20	Blumenkohl per Stück	—	—	Ein Hahn	180	1	Ein Huhn	3	1 50	Ochsenfleisch:		
Hafer . . . „ 100 „	5	4 40	Kopfsalat	6	3	Ein Feldhuhn	—	—	Ein Gans	—	—	b. d. Seele . . . p. Sgr.	148	140
Stroh . . . „ 100 „	6	5	Gurken	10	3	Ein Gans	—	—	—	—	—	Bauchfleisch	132	130
Heu . . . „ 100 „	6	5	Grüne Bohnen p. Sgr.	24	18	Ein Gans	3 20	2	—	—	—	Roh- u. Rindfleisch	128	112
II. Viehmarkt.			Neue Erbsen	—	—	Mal p. Sgr.	2 60	1 60	—	—	—	Schafffleisch	140	140
Fette Ochsen:			—	—	—	Hecht	2 60	1 60	—	—	—	Schafffleisch	140	140
I. Qual. p. 50 Sgr.	72	70	—	—	—	Radfische	—	40	—	—	—	Schafffleisch	140	140
II. Qual. p. 50 „	69	68	—	—	—	IV. Brod und Mehl.			—	—	—	Schafffleisch	140	140
Fette Kühe:			—	—	—	Schwarzbrod:			—	—	—	Schafffleisch	140	140
I. Qual. p. 50 „	62	60	—	—	—	Langbrod per 0,5 Sgr.	—	17	—	—	—	Schafffleisch	140	140
II. Qual. p. 50 „	58	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
Fette Schweine p. „	136	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
—	120	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
—	140	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
III. Futtermittelmarkt.			—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
Butter p. Sgr.	2 50	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
Eier per 25 Stück	1 75	1 85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
Hafer „ 100 „	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
Gerst „ 100 „	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
Stroh per 100 Sgr.	6	4 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
Neue Kartoffeln p. Sgr.	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
—	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140
—	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafffleisch	140	140

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Onkel Bräsig“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme
Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und
Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien, im Hause Weber-
gasse 3. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Stoffresten, im Versteigerungs-
lokale Kirchgasse 20. (S. Tgbl. 192.) — Versteigerung von Kelter- und
Herbst-Geräthschaften, im Domaniel-Kelterhaus zu Hochheim. (S. T. 191.)
— Holzversteigerung im Georgenborner Wald „Graben“. (S. Tgbl. 192.)
Vormittags 11 Uhr: Einreichung v. Submissionsofferten auf die Lieferung
von 2000 Stück kurzer Reiserbesen, beim Stadtbauamt. (S. Tgbl. 188.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 10. Aug.: Dem Hofmeier Jean Burkhardt e. L., Henriette
Wilhelmine Augustine. — Dem Müller Christoph Schlett e. S. —
13. Aug.: Dem Fuhrknecht August Bading e. L., Vertha Auguste. —
16. Aug.: Dem Feldwebel Emil Schramm e. L., Irma Thessa.
Angeboten: Bäcker Joseph Rammsteiner aus Filderbach, wohnh. zu
Alzen, und Anna Marie Schaffnit aus Mainz, wohnh. zu Alzen. —
Kaufmann Siegfried Weinberg aus Hamburg, wohnh. dafelbst, und
Henny Gans, wohnh. hier. — Bautechniker Franz Karl Heinrich Ulrich
aus Döberberg, Landkreis Wiesbaden, wohnh. hier, und Elisabeth
Christine Karoline Löffler von hier, wohnh. hier. — Seine Durchlaucht
Prinz Albrecht Friedrich Ernst Bernhard Wilhelm Maria zu Solms-
Braunfels aus Braunfels, wohnh. hier, vorher zu Schlangenbad und
Braunfels wohnh., und Ebba Louise Charlotte von Lavonius aus
Helsingfors in Finnland, wohnh. hier, vorher zu Schlangenbad wohnh.
Verheiratet: 17. Aug.: Lehrer Jacob David Martin Jacobi von hier,
wohnh. hier, und Auguste Maus aus New-York, bisher hier wohnh. —
Verwitwt. Gärtner Johann Heinrich Dankoff aus Sonnenberg, wohnh.
hier, und Katharine Waih aus Langenschwalbach, bisher zu Sonnenberg
wohnh. — Küfer Johann Heinrich Anand aus Lohrhausen, Kreis
Gelnhausen, Regierungsbezirks Cassel, wohnh. hier, und Elisabeth Louise
Finsternagel aus Altenstadt, Kreis Bidingen in Oberhessen, bish. hier wohnh.
Gestorben: 16. Aug.: Königl. Kreisgerichts-Director a. D. Wilhelm
Friedrich Christian Jedeln, 77 J. 11 M. 18 T. — Christine Soballa,
L. des Kaufmanns Adolf Walter, 6 M. 12 T. — Bäckergehilfe Karl
Figer aus Uffingen, 18 J. 10 M. 18 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.